

# Zeittafel Weilbach von Frühzeit bis heute

900 Jahre urkundlich, 9000 Jahre archäologisch

Stand 2012

Die "Stadtteilvereine organisieren zur 900 Jahrfeier, über den Vereinsring, eine Veranstaltungsreihe. Sie wollen jedoch vorläufig keine Dorfchronik präsentieren. Den Autorenvorschlag im Jubeljahr 2012 einen Auszug aus den ca 115 Geschichtsarbeiten über Weilbach zu erstellen, die immerhin von 70 Autoren erarbeitet wurden, lehnte man ab. Diese Haltung resultiert unter anderem aus dem Wissen heraus, dass der Autor in seinen lebenslangen Geschichtsrecherchen mitunter mündlich überlieferte Dorfereignisse als Ausgangsbasis, für weitere Forschungen aus amtlichen Unterlagen, benutzte. Hierbei geht der Hobby-Historiker davon aus, dass keine Recherche über Ereignisabläufe der Vergangenheit jemals den Genauigkeitsgrad 100% erreicht. Falschverstehen, Abschreibe - und Übertragungsfehler sowie Schönfärbereien oder Vorteilnahme, sind hierfür verantwortlich zu machen. Leider verstehen einige Vereinsringverantwortliche diese Arbeitsweise nicht und üben abwertende Kritik. Solche unqualifizierte Angriffe und wirre Sachaussagen mussten selbst berühmte Kulturschaffende von Zeitgenossen ertragen ohne, dass sie Schaden nahmen. Dieselben unendliche Geschichten begleiten die Menschheit von der Urzeit bis zum jüngsten Tag und nur der Leser selber kann sich eine eigene Meinung bilden, indem er diese Zeittafel äußerst gründlich liest und die Karten und Pläne sorgfältig studiert.

## Impressum

© 2012 by Hermann Lixenfeld  
Überarbeitet Auflage ♦ Self-Published ♦ Flörsheim-Weilbach 2020  
Autor: Hermann Lixenfeld  
Anschrift: Am Schlag 4 ♦ 65439 ♦ Flörsheim am Main  
E-Mail: hermann.lixenfeld@web.de

### **Alle Rechte vorbehalten gemäß UrhG**

Weitergabe, Vervielfältigung und Archivierung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verfassers/Rechteinhabers nicht gestattet.

Ausgenommen der in §§ 53, 54 ff. UrhG genannten Sonderfälle zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch.

Bilder, Protokolle u. a. wurden von den Genannten uneingeschränkt zur Verfügung gestellt. Die Personen auf den Bildern sind min. seit 50 J. verstorben.

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## **Zeittafel von Weilbach** von Hermann Lixenfeld 2012

Diese, auf persönlichen Bedarf abgestimmte, Zeittafel diente dem Autoren, zusammen mit zwischengelegten Plänen und Bildern, als schnelles Nachschlagewerk. Hieraus erklärt sich die besonders umfangreiche Beschreibung der datierten Ereignisse und die Hinweise auf Widersprüche. Die wichtigen Ereignissaussagen wurden aus wissenschaftlich anerkannten Unterlagen oder Dorfprotokollen entnommen und die Zeitungsartikel entsprechen dem Datum nebst Titel der Tagesausgaben. Alle Artikel wurden vom Autoren zu Büchern gebunden und dem Stadtarchiv kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Quellenangaben wurden, wegen der persönlichen Gebrauchsabsicht, nicht wie in wissenschaftlichen Arbeiten üblich detailliert angezeigt sondern, nur grob angemerkt. Im übrigen ist das Buch als kleine Notlösung zu verstehen, damit im Jubeljahr ein Buchangebot besteht.

**Die Entstehung unseres Universums** führt man auf einen Urknall zurück, in dem sich eine hochverdichtete Masse zu einer gigantischen Gaswolke entspannte. Aus dieser Wolke bildeten sich Sonnen mit ihren Planeten die immer weiter in die Unendlichkeit des Universums auseinanderdriften. Unsere Erde ist einer jener Planeten, der infolge seiner Schwerkraft größere Meteoriten einfing und bei dem Erkalten seiner Oberfläche einen riesigen Urkontinent um Afrika bildete. Diese große Landmasse erhielt durch tektonische Störungen und Meteoriteneinschläge Bruchkerben, die jene Abtrennungen unserer späteren Kontinente einleitete. Gleichzeitig verursachten diese Einschläge Verwerfungen und Auffaltungen der Kruste sowie Umfaltungen um 180 °. (20)

**Achtung! Alle Zeit -und Ereignisangaben können sich nach Erhalt neuer Erkenntnissen ändern.**

**3000 Mio. Jahre:** Unsere Wissenschaftler prägten den Begriff „Sternzeit“ weil sich unser Planet noch in glühendem Zustand befand. (20)

**1200 Mio. J. bis 580 Mio. J.:** Im so genannten „Algonikum“ vermutet man Bildung der Urkontinente und Meere, wobei nicht exakt geklärt ist wie viel % des Wassers in dem Planeten selber vorhanden war, oder durch Meteoriten aus Eis zugeführt wurden. (20)

**580 Mio. J. bis 220 Mio. J.:** Diese, in 6 Zeitgruppen unterteilte Epoche bezeichnet man als „Erdaltertum“. In der ersten Zeitgruppe „Kambrium“ 580 - 500 Mio. J. vermutet man erste Fossilienbildungen. In der dritten Zeitgruppe „Silur“ 440 - 400 Mio. J. ordnet man das Wachstum der ersten Landpflanzen ein. In der fünften Zeitgruppe „Karbon 350 - 280 Mio. J. vermutet man die Grundlagenbildung unserer heutigen Steinkohle- und Ölvorkommen. In diese Zeit um 400 Mio. Jahre könnte man auch irgendwo die Auffaltung unseres späteren „Mittelgebirges Taunus“ vermuten weil: In den Erläuterungen zur Geologischen Karte Blatt Hochheim, Nr. 5916, Seite 182 / 83 findet man bei einer Tiefenbohrung in der Hochheimer Unterstadt in einer Tiefe von 375m Taunusgerölle, Tonmerkel, Knochen, Holz und Pflanzenreste und bis 368 m. Schalenreste. Die Tatsache, dass in der Nachfolgenden Tiefe bis zu 381 m. keine Organischen Spuren mehr gefunden wurden könnte dies vielleicht bedeuten, dass man sich bei 381 m. in der Zeitgruppe des „Silur“ befindet. (20)

**220 Mio. J. bis 65 Mio. J.:** Bezeichnet man als „Erdmittelalter“ in dem tektonische Ereignisse, Gebirgsbildungen, Wüstenbildungen, Meeresüberflutungen und Vulkanismus vorherrschen. Außerdem vermutet man in Jener Zeit nach 220 Mio. J.

den Entwicklungsbeginn der Landlebewesen bis hin zu den Dinosauriers. Aber auch die Vorläufer der Halbaffen vermutet man in der „Kreidezeit“ vor etwa 100 Mio. Jahren. (20)

**65 Mio. J. bis hin zum Heute** nennt man „Erdneuzeit“. Damals falteten sich infolge von Kollision der Kontinentalplatten die Alpen hoch. Das Mittelmeer senkte sich ab. Das sogenannte „Mainzer Becken“ wölbte sich nach oben, brach zusammen und die Senke füllte sich vor ca. 60 Mio. Jahren mit Meerwasser. Zuvor sollen die Dinosaurier durch einen Meteoreinschlag ausgestorben sein. Vor 30 Mio. J. brach infolge einer weiteren Alpenauffaltung der Oberrheingraben ein und lief wieder mit Meerwasser voll. Beide Überflutungen sind durch reichliche Rumpeltonvorkommen dokumentiert. Dieser Grabeneinbruch bescherte dem späteren Weilbach die Schwefel- und Natronquelle, welche sich in den Bruchspalten zu Tage drängen. Diese beiden Absenkungen wurden durch tektonische Hebungen und über Auffüllung mit Kiesschotter und Sand vom Rhein, Main, Neckar aufgefüllt. Unsere Weilbacher Kiesschotter aus gerundetem Quarz, Quarzit, Granit, Buntsandstein und Kieselschiefer stammen aus dem Fichtelgebirge, der Fränkischen Alp, dem Steigerwald, Odenwald, Spessart und Taunus (19 u. 20)

**Vor 7 - 10 Mio. Jahren vermutet** man den aufrecht gehenden Affen. (20)

**Vor 4 Mio. Jahren: Vermutet** man den Beginn der Wandlung vom Affen zum Urmenschen. Den Altmenschenanfang datiert man vor ca. 2,5 Mio. Jahren, Den Frühmenschenbeginn (Heidelbergensis) datiert man auf ca. 500 000 Jahre und den Jetztmenschenbeginn, (Cro Magnon bis Oberkassel) auf vor 60 000 Jahre, wobei sich mit jedem neuen Fund die Zeitspanne vergrößert. Die ersten gezielten Steinabschläge als Schneidwerkzeug aus einer Zeit vor etwa 2,5 Mio J. fand man für unser Gebiet in Heidelberg, von hier existierenden Urmenschen. Die Altmenschen vor mehr als 1 Mio. J. konnten bereits Speerspitzenähnliche Abschläge herstellen und erst die Frühmenschen vor mehr als 40 000 Jahren fertigten feine Blattspitzen an. Pfeil und Bogen nutzten vermutlich erst die Jetztmenschen seit 9.000 Jahren. Die Zahlen können sich, wie schon erwähnt, nach jedem Neufund ändern. (20) (Man sollte auch die mythologischen Erinnerungen der Menschen mitbetrachten).

**Auf 1 Mio. J. bis hin zu 150.000 Jahre** werden die Fossilienfunde im Löss der Kiesgrube Stark geschätzt „Jungpleistozän“. Es handelt sich um Überreste von Wildpferd, Wildrind, Riesenhirsch, wollhaariges Nashorn, Ur- Elefant, Höhen- Löwe, Ur und Mammut. Diese Population dokumentiert den Wechsel von Kalt und Warmzeit in unserer späteren Gemarkung. (22)

**600.000 Jahre bis 11.000 Jahre v. Chr.** waren wechselweise Kalt und Warmzeiten angesagt. Die Lössanwehungen infolge Kältetrocknung in den Eiszeiten bescherte uns das Aussehen unserer alten Gemarkungsstruktur. Der alte Main- arm auf der Weilbacher Grenze zu Eddersheim dürfte ebenfalls in den Eiszeiten entstanden sein. Vor allem aber sind die 7 Mainterrassen ein Produkt jener Eiszeiten. Das gesamte Weilbacher Gemarkungsland liegt auf diesen Kiesschotterterrassen Nr. 1 bis 6. Dies bedeutet, dass die zweitälteste Terrasse in Diedenbergen lag, dass das Gefälle vom Main zum Taunus verlief und der Main sich, infolge der Kalt- und Warmzeiten stufenweise zum heutigen Mainbett bewegte. Unser Land ist noch immer in Bewegung und hebt sich noch heute innerhalb von 10 Jahren, mit dem Taunus zusammen, um einen mm mehr als das Maintal. (19)

**350.000 bis 250.000 Jahre alt**, wird unser ältester Fund menschlichen Lebens aus den Kiesgruben geschätzt. Es handelt sich um ein verkieseltes Holzstück welches vermutlich als Werkzeug hergerichtet und gebraucht wurde. Es wäre somit eindeutig dem „Urmenschen“ zuzuordnen. Leider weiß man nicht in welcher Geländehöhe der Fund lag und kann somit nicht einordnen ob er hydraulisch angeschwemmt, oder vor Ort benutzt wurde. (22)

**Radiokarbon - Datierung C 14:** An dieser Stelle sei darauf hin gewiesen, dass die Zeitbestimmung durch diese Verfahren von einigen Wissenschaftlern angezweifelt wird, weil man von einer immer gleichen C14- Aufnahme durch die Nahrungskette ausgeht. Nach dem Tode strahlen die radioaktiven C 14 Atome ab und sind nach 40.000 Jahren auf 0,0. Aus dem noch vorhandenen C 14- Rest errechnet man das Alter des Fundes. Was aber, wenn das organische Prüfstück infolge Meteoriteneinschlag mehr C 14 aufgenommen hatte oder aber älter als 40.000 Jahre ist? Etwas mehr Genauigkeit mutet man der dendrochronologischen Altersbestimmung von Holz zu.

**Stammesnamen:** Von den Urmenschen, Altmenschen, Frühmenschen und Jetztmenschen sind bis hin zu der Hallstattkultur (800 bis 500 v. Chr.) keine konkreten Namensbezeichnungen bekannt. Einen plausiblen Gliederungskompromiss bietet E. Hepp in seinem Buch „Völker und Stämme in Deutschland „ auf Seite 261 an. Er bezeichnet die weiße Urpopulation der nördlichen Halbkugel bis hin zu der Rössener- Kultur als „**Indogermanen**“. Die Menschen der Megalit- kultur bis zur Schnurkeramik- Kultur bezeichnet er als „**Prägermanen**“ Als „**Urgermanen**“ bezeichnet er die Bronze- und Eisenzeit bis zur Hallstatt- Kultur. Als „**Germanen**“ (Speermänner) bezeichnet er erst die Stämme, die sich mit den Kelten und Römern auseinander setzten. (6)

## **Populationen in dem Gemarkungsgebiet**

**Betrachtet wird** hier das Gebiet Ober- und Niederweilbach als ursprünglich Ganzes.

**350.000 bis 250.000 Altsteinzeit**, Fund, verkieseltes Holz mit Sägezähnen aus der Kiesgrube Ziegler. (22)

**Um 10.000 Jungsteinzeit**, Funde Steinabschläge in Gewannen „Froschpuhl“ und „Auf dem Berg“, Grenze Wicker und Gemarkung Weilbach. (22)

**6.000 bis 3.000 15 Bandkeramische** Funde und Siedlungsgruben in der gesamten Gemarkung. Ganzes Dorf in Gewinn „Schellmeller“ u. Massenheimer Grenze. (4)

**5.000 bis 2.500 1 Hinkelsteiner** Fund aus Siedlungsgrube in der Gewinn „Über dem Faulborn“. (22)

**4.000 bis 1.800 1 Rössener** Fund in der Gewinn „Schellmeller“. (22)

**3.000 bis 1.600 2 Michelsberger** Fund in der Gewinn „Schellmeller“ u. „Guteborn“. (22)

**1.800 bis 1.200 1 Bronzezeit** Fund an Schwefelquelle. (Nun Steinzeit beendet)

**1.200 bis 740 5 Urnenfelder** Gräber „Auf der großen Weide“ Oberweilbach.

In etwa diese Zeit datiert man auch den Anfang der Keltenbewegung, der man eine adelige Führungsschicht sowie Priester (Druiden), Richter und Ärzte zuschreibt. Sie gaben ihre Geschichte nur mündlich weiter. Ihre Ankunft im Rhein- Main- Gebiet vermutet man aber erst im 6. bis 4. Jh. v. Christi. (4)

**800 bis 500 3 Hallstatt** Funde „Schellmeller“ und Oberweilbach. (Kelten u. Germanen) Ab 600 vor Cr. siedeln keltische Gruppen in die Altbevölkerung ein. Aus dem keltischen Wort „Dunon“ wird später die römische Bezeichnung „mons- taunus“. Die Herkunft der Kelten ist noch ungeklärt. Da aber ein solch großes Volk nicht aus dem „Nichts“ auftauchen kann, sollte es gestattet sein anzunehmen, dass es sich hier um abwandernde, landsuchende Überbevölkerung aller Germanenstämme handelt. (22)

**600 bis 13 5 Latenezeit** Funde über Gemarkung verstreut. Nach 500 v. Chr. vermutet man in Mainz eine, nach dem keltischen Gott „Mogon“ (der Mächtige) benannte befestigte Keltenstadt (Oppidum) die später bei den Römern „Mogontiacum“ hieß und später die Hauptstadt der römischen Provinz Germania-Superior war. Nach 75 n. Chr. beherrschten die germanischen „Mattiacer“ noch das andere Rheinufer um Wiesbaden. Die Römer nannten Wiesbaden später „Aquaemattiacorum“ = Wasser der Mattiacer. Die Ostgrenze dieses Verwaltungsbezirkes, dessen Stadt man „Civita“ nannte, soll a. Schwarzbach gelegen haben. (22)

**13 bis ca. 260 15 Römerhöfe** waren über die Weilbacher Gemarkung verstreut. Von den Römern nimmt man an, dass Marcus Vispanius Agrippa mit seinen Soldaten bereits im Jahre 38 v. Chr. den Mainzer Raum kontrolliert hat. Die in Flörsheim gefundenen röm. Ziegel mit der Jahreszahl 70 v. Chr. widerspricht obiger Zeitangabe. (22)

**Ca 12 v. Chr.** zieht Drusus von Mainz aus gegen die Chatten. Die Römer sollen bereits damals eine Steinbrücke von Mz. nach Kastell geschlagen haben. (20)

**70 n. Chr.** besetzen Römische Truppen das Unterraingebiet. Es ist auch das Jahr wo Jerusalem von den Römern zerstört wurde. (20)

**83 bis 85** Kaiser Domitians erobert rechtsrheinische Gebiete (Limesbaubeginn). Außerdem vermutet man in jener Zeit d. Ankunft d. Chr.- Botschaft in Mainz. (20)

**88 / 89** Chatten zerstören Limes, danach großer Ausbau bis 117 n. Chr. fertig. Im Rahmen der militärischen Sicherungsmaßnahmen richteten die Römer in Höchst, auf der Justinuskirch- Höhe ein festes Truppenlager (Vicus genannt) und in Nied Ziegeleien ein. Da sich nun die Verbindungsstrecke Mainz- Höchst genau in Weilbach teilt und dies für ein zeitgemäßes Ochsgespann eine halbe Tagesfahrt bedeutete, sollte man hier eine Raststätte vermuten. Möglicherweise entstand später an dieser Stelle die oft zitierte Wasserburg. Aber auch der großflächige Lehmabbau in der Gemarkung könnte nach dieser Zeit resultieren, weil die Römer nach der Ausbeutung der Nieder Lehmvorkommen ihren Rohstoff aus dem Umland besorgten. Die Lehmgrube hieß vormals "Höchstkaute"(20 und Hypothese)

**Um 90 Weilbach / Oberweilbach** als zusammenhängende Siedlung deren damaliger Namen uns noch nicht bekannt ist. Oberweilbach hatte damals schätzungsweise eine Gemarkungsfläche von ca. 400 Ha und sein höchster Punkt

dürfte auf NN 170 m gelegen haben. Niederweilbach hatte 745,4 Ha. Gemarkungsfläche, seine höchste Höhenkote betrug NN 147 m. und lag an der Ostgrenze von Oberweilbach. Die niedrigste Höhenkote lag mit NN 89 m. im alten Mainarm. Niederweilbach lag auf halber Strecke Mainz- Höchst und beide Ortsteile einen halben Fahrtag von Mainz entfernt. Dies müsste nach Römischer Logik einen Sinn ergeben. Was könnte eine Achse zwischen Oberweilbach an der steinernen Römerstraße und Niederweilbach an der Handels- und späteren Heerstraße bedeuten? (Hypothese)

**150 großer Cattenüberfall** wird von den Römern abgewiesen. Aus jener Zeit berichtet Bischof Irenäus von Lyon von Kirchenbauten auf dem Lande. (10 siehe hierzu MTK- Jahrbuch 2002, S. 57 bis 66)

**233 Allamanneneinfall**, führt 235 zum, für die Römer letzten, siegreichen Krieg. Aus Mainz und Umland liegen Berichte von Christenverfolgungen vor. (10)

**259 / 260 Röm. Truppenrückname** Rhein wird römische Grenze. Nicht alle Bevölkerungsteile gehen mit den Truppen zurück. Man vermutet eine zögerliche Besiedlung durch die Alamannen, weil man den Römern nicht traute. (20)

**306 / 337 Befestigung** d. Rheingrenze. Römer nehmen Wiesbaden wieder in Besitz. (20)

**330 Alamannen** nehmen Maingau endgültig in Besitz und bleiben dort bis 580. Der Alamannische „Kampfbund“ rekrutierte sich um 213 aus den Stämmen: Semnonen, Hermunduren, Juthungen die sich später Schwaben nannten und vielen Abenteurern sowie Überbevölkerung aus den Stämmen des Umlandes. (20)

**346 wird Bischof Euphrates** seiner Würde enthoben, weil er Arianer war. Die arianischen Christen sagten gemäß ihres Lehrers Arius (Prister in Alexandria (10) „Jesus ist ein Mensch wie wir“, während die römischen Christen Jesus als Sohn Gottes verehrten. Der kl. Unterschied genügte s. gegenseitig abzuschlachten.

**330 bis 580 gemäß Gräberfunde** Alamannen in Weilbach. Sie gaben Weilbach den Namen „Wilina“ der sich aus Vila = Haus und Ina = Wasserlauf zusammensetzte. Aus ihm wurden später Wielebach, Willibach und Weilbach. Diese Definition stammt aus einer wissens. Arbeit von Fr. Dr. Marieluise Petran- Belschner.

**350 / 353 Römer** geben Gebiet um Wiesbaden wieder auf. (20)

**364 / 375 Befestigung** der Rheingrenze, Feldzüge gegen die Alamannen. Diese überfielen 368 unter ihrem Anführer „Rondo“ Mainz und entführten viele arianische Christen. Nach jener Zeit fanden in Mainz und Umland blutige Auseinandersetzungen zwischen arian.- und römischen Christen statt die viele Tausende von Opfern gekostet hatten. (20 u. 10 s. MTK Jahrb. 2002 S. 57 bis 66)

**406 / 407 Völkerwanderung**, Wandalen, Alanen, Sueben und andere Stämme überschreiten den Rhein. Plünderungen und Mordbrennereien in Mainz und Umland sollen schrecklich gewesen sein. Bischof Maximus gelang es damals in dem Chaos alle Arianer zu vernichten. (20 u. 10 s. MTK Jahrbuch)

**451 Hunneneinfall** auch in unser Gebiet und Schlacht a. d. Katalaunischen Feldern bewirken wieder im Maingau Mord und Totschlag. (20)

**496 Franken** waren ein kriegerisch erzwungener Stammesverband. Sie siegen in der Schlacht bei Zülpisch und übernehmen deren Vorherrschaft. Die Fränkischen Grabfunde auf drei Frankenfriedhöfen in Weilbach decken sich in etwa mit dem Datum ab 496. Darüber hinaus verweist der Archeologe Helmut Schopa 1951 auf die nordsüdlich ausgerichtete Grabrichtung der Alamannen hin. Die Grabrichtung westost der Franken, **seit dem 5. Jh.**, führt er auf **Christliche Einflüsse** zurück. Das Frauengrab Nr. 29 aus seinem Grabungsverzeichnis, weist dann eindeutig eine Christin jener Zeit nach. Außerdem vermutet er anhand zahlreicher Funde, dass Franken und Alamannen in Weilbach zeitgleich, friedlich zusammen lebten. (17 und 20)

**Um 500 Weilbach Fränkisch.** Prof. Schopa stellt in seinem Buch „Die Fränkischen Friedhöfe von Weilbach“ 1959 fest, dass nach 500 mehrere **Fürsten in Weilbach bestattet** wurden (Stammesfürsten?). Aufgrund dessen sollte man davon ausgehen, dass auch ein Standesgemäßer, **befestigter Wohnbau** bestand der möglicherweise **als Vorläufer der späteren Burganlage** zu verstehen ist. Sie könnten allerdings auch die Erbauer der Wasserburg gewesen sein. Die Christenbotschaft wurde damals von Irisch- Schottischen Mönchen verändert.

**Irgendwann in der Frankenzeit** bekam der ehemalige römische Wirtschaftsweg zwischen den ehemaligen Nieder Ziegeleien, der Höchster Garnison und der Bereichshauptstadt Mainz den Status „Heerstraße“ bzw. Geleitstraße. Da nun die Gerüchte um jene **Altweilbacher Wasserburg** nicht verstummen wollen, sollte man sehr wohl nach einem Gebäude suchen welches gemäß der geometrischen Streckenlage, seiner Bauform, dem Geländeprofil und seiner Wassernähe in diesem Sinne tauglich wäre. Dieses Bauwerk findet sich im Gasthaus „Zum Schwanen“, dass noch bis 1749 vom Weilbach zu 50 % umflossen wurde. Eine Untersuchung der Fundamente geben möglicherweise brauchbare Hinweise. (17)

**738 wird Hessen** in einem Brief von Pabst Gregor III. an Bonifatius erwähnt. (20)

**754 letzter Weg** des toten Bonifatius durch Weilbach. (Umlandliteratur)

**819 Königssondergau**, erste schriftliche Erwähnung (770 gegründet).

„**Wielebacher**“ **Ereignisse** bis hin zur Erstnennung 1112 bleiben vorerst im Dunkel der Geschichte verborgen. Zur Religions- und Kirchengeschichte könnte man sich ein wenig an der Mainzer Entwicklung orientieren. So dürfte die Oberweilbacher Petruskirche mit Petrusaltar weit in das erste Jahrtausend reichen. Der dort 1722 gefundene Sarkophag wurde in die frühe Christenzeit datiert. (10)

**911 lösen sich Deutsche Stämme** vom Frankenreich. Oberster Führer war nach wie vor der König. Das Land wurde von Gaugrafen verwaltet und die in ihren Diensten stehende Ritterschaft unterdrückten die „Hörigen“, welche sich wiederum in „Leibeigene“ (Arbeitssklaven) und freie Bauern (Pächter) aufteilten. Für letztere war Eigentumserwerb erst im Spätmittelalter möglich. Bauern waren zwar vom Kriegsdienst befreit, konnten aber auch wie alle Hörigen als Soldaten Dienst tun und in Ausnahmefällen zum Ritter aufsteigen. (allgem. Information)

**1000 die Machtbilanz** von Mainz reicht vermutlich bis zum Oppidum (Keltenstadt) Mogon zurück, wo dessen Adel wahrscheinlich auch das Rhein- Mainland kontrollierte. Anschließend beherrschten die Römer von Mainz aus den Maingau und schließlich stellten später die Christlichen Bischöfe von Mainz aus das Machtpotenzial. Erst nach dem Reichsdeputationshauptschluß nach 1802/03 war der Mainzer Einfluss auf den Maingau erloschen. So betrachtet war Mainz in der oben erwähnten Zeit das primäre Machtzentrum für den Maingau und für Weilbach, wogegen Kelten, Römer, Alamannen, Franken bis hin zu den Eppsteinern nur eine sekundäre Funktion ausübten. (allgem. Information)

**1043 Erste Urkunde** von Weilbach erwähnt W. Hochheimer in seinem Buch „Ein streifzug durch die Geschichte Weilbachs“ auf Seite 5 (nicht anerkannt). (7)

**1091 weitere Urk.** die Hochheimer erwähnt, soll im Staatsarch. Marburg liegen (nicht anerkannt).

**1112 Urkunde** von Schenkung der Witwe Cuniza an das St. Jakobskloster zu Mainz. Liegt nur als Abschrift von 1603 im Staatsarchiv Darmstadt. Erwähnt von Archivsekretär Theodor Schüler 1892 in Wiesbadener Zeitung und von Dr. Picard in Rad und Sparren 1978, Heft 1. Die Schenkung soll fast das gesamte Dorf umfasst haben. Weilbach gehörte damals noch zum „Gau- Königssundera“ der um 770 gegründet war und damals noch einem Gaugrafen Rudolf unterstanden haben soll.(Die Urkunde sagt: Neben dem Gaugr. Rudolf lag). (15) + (18) (siehe a. u. 1123)

**Im 11 Jahrhundert vermutet man** die als Burggrafen von Mainz amtierenden Grafen von Rieneck als Verwalter des Weilbacher Hofgutes (Kirchenbesitz?). Über die Erbauung oder Instandsetzung der Burganlage herrscht weiterhin Dunkel, auch wenn man Renov.- bzw. Erbauungszeiten um 1100 vermutet. (7)

**1122 wurde von Gersbach und Hochheimer als Schenkungsjahr** der Ww. Cuniza angesehen. Möglicherweise hatten sie hier die Urkunde der später erfolgten Schenkungsbestätigung durch den Erzbischof Adalbert I. eingesehen und als Schenkungsdatum interpretiert. In jenem Jahr wird auch die Burg Eppstein erstmals als Grafensitz erwähnt. (5 und 7)

**1123** verstarb der letzte Gaugraf des Königsondergaves Udalrich v. Idstein / Eppstein. Wie passt dies mit Gaugraf Rudolf zusammen ? (s. a. unter 1112).

**1133 sollen die Brüder** Gottfried VI. und Eberhard II. das Väterliche Erbe geteilt haben, wobei die Linie Eppstein Münzenberg entstand? Vergleiche hierzu 1433.

**1180 / 90 belehnt das Erzstift Mainz** die Herren von Hainhausen- Eppstein mit dem zum ehemaligen karolingischen „Königssundergau“ gehörenden Landgericht Mechthildshausen zu dem auch Weilbach gehört. (7 und 18)

**12 bis 13. Jh.** Weilbach endgültig vom St. Jakobskloster a. Lehen nach Eppstein.

**1186 bis 1344 ist ein Adelsgeschlecht** „von Weilbach“ (auch Erlenbach genannt) nachgewiesen, dass sich die Burg, lt. Hochheimer, in heute noch sichtbarer Form erbaut haben soll, bzw. vom Mainzer St. Jakobskloster mit ihr und dem zugehörigen Gut belehnt ist. Diese Erbauungshypothese ist zweifelhaft! (18)

**1294 ist Graf Gerhard von Diez**, der Kirchenpatron von Wicker, zu dessen Kirche auch Weilbach gehört. - Natr. Lithionquelle wird erwähnt. - Das Land Hessen löst sich von Thüringen ab und wird Landgrafschaft Hessen mit der Hauptstadt Kassel. (7, 18, 20)

**1303 wird Weilbach** wieder eigene Pfarrei. Das Erbauungsdatum der Kirche ist nicht bestimmbar. Möglicherweise gehörte Weilbach vor der Zeit in Wicker zur Pfarrei in Oberweilbach. Dort fand man im alten Kirchplatz einen wertvollen Steinsarkophag den Experten in die frühe Christenzeit datierten. Vom Altstraßennetz her bewertet hatte Oberweilbach damals ebenfalls große Bedeutung. (10, 18)

**1340 werden die Adeligen** von Erlenbach erwähnt, die wahrscheinlich die Ortsadelligen „von Weilbach“ beerbten. Genannt wurden 1239 Gottfried, 1270 Giso, 1277 Konrad von Weilbach, und 1280 Theoderich von Erlenbach, 1457 Adam v. E. und Diether v. E. war der Letzte. 1447 war Ph. v. Walderthim Burgmann, danach Joh. v. Hattstein u. Sohn Marquard bis 1593. (7, 18)

**1343 kaufte Kloster Eberbach** 2 Weilbacher Höfe mit 630 Morgen Land. - 1344 einen weiteren Hof und 1609 das Weiße Ross mit Zubehör. - (7, 18)

**1404** begann eine Fehdenzeit zwischen den Eppsteinern und Adolf von Nassau. Man verwüstete sich gegenseitig die Dörfer und schlachtete die Hörigen ab. Hier- bei kamen neben Oberweilbach auch die Umliegenden Dörfer zu Schaden. (18)

**1417 In Eppsteinisch- Nassauischer Fehde**, werden Ober- und Niederweilbach verwüstet. Die Oberweilbacher begannen eine Umsiedlung auf den „Diedberg“.

**1433 fällt Oberweilbach an die Linie Eppstein- Königstein** (inf. Erbt. s. a. 1133). (18)

**Ende 15.Jh. wird Johann von Hattstein** vom Mainzer St. Jakobskloster mit Burg und Gut belehnt. Die Erlenbacher hatten keine männliche Erben. Beachte: Dorf und Hofgut gehören nicht immer den gleichen Herren! (7, 18)

**1484 bis 1504 Erzbischof Berthold** von Henneberg legt Kasteller Landwehr auf Weilbachs südwest- Grenze. (18)

**1489 wird ein Philipp Lang** als Gerichtsschreiber im Streitfall Dietrich von Erlenbach um Hofgutrechte erwähnt. (7)

**Um 1500 (1518 ?)ist Oberweilbach verlassen.** Die Einwohner siedelten nach Diedenbergen um (Siehe Sarkophag- Fund in der ehem. Petruskirche von 1722). Niederweilbach besteht als Weilbach weiter. Das Siegel seines Ortsgerichtes zeigt zwei Jahre später einen auf einem Dreifuß stehenden Kessel, dem wohl der hl. Evangelist Johann entsteigt. (Ersterwähnung Diedenbergen 1366 ? Anfang der Umsiedlung?)

**1535 wird Wb. evangelisch.** Aufzwingung des Glaubens durch die Erben von Eberhard IV. Eppstein- Königstein, die Grafen von Stollberg- Wernigerode. Nachdem Christoph zu Stollberg 1581 ohne männliche Nachkommen verstarb klagten die

Mainzer, auf Berufung der Lehensvergabe von 1180 auf Rückgabe ihres Landes. Das Gericht sprach den Mainzer Altherren ihren Besitz wieder zu. (5,7,18)

**1581 fallen Weilbach** und Wicker nach Gerichtbeschluss wieder an das Kurfürstentum Mainz, d. es ja um 1180 / 90 an Eppstein zu Lehen gegeben hatten. (18)

**1592 stellt Weilbach einen eigenen Lehrer ein.** Kinder gehen nicht mehr nach Wicker zur Schule. (5)

**1593 ermordet Marquard** von Hattstein den Bauen Helwig aus Okriftel. Das Ereignis wird oft mit der „Grausam unerhört That“ des Joh. Georg Grassner v. Grassenau am 22.3.1670 verwechselt. (7)

**1596 / 97 fallen 13 Weilbacher dem Hexenwahn** zum Opfer. 10 werden hingerichtet und je eine entkamen der Verbrennung durch Flucht, Tod, Landesverweis. 30 weitere Personen wurden beschuldigt und verhört. Damals genügten zwei Zeugen um selbst prominenteste Zeitgenossen zu vernichten. (11)

**1604 Weilbach und Wicker wieder Katholisch.** Auf massiven Druck von Kurmainz. Beide Gemeinden bekommen einen gemeinsamen Pfarrer. (7, 21)

**1606 Weißes Roß an Kartaus** in Mainz verkauft. (7)

**1607 / 8 soll neues Pfarrhaus** errichtet worden sein. (7,21)

**1608 Bau des ersten Weilbacher Schulhauses** und Rathauses zugleich. - Mainz nimmt auch das Burglehen wieder an sich. (ca. 330 Morgen?). Gegen den Willen vom St. Jakobskloster, weil Hattsteiner keine männlichen Erben hatten. Die Burg diente in Früheren Zeiten als Wohnung der Schultheißen. Zu Anfang des Krieges auch einige Zeit als Wohnung des mainzischen Oberamtmannes in Höchst. Ab 1629 dann dem Schultheiß und seinem Jäger. Auch eine Witwe Maria von Dalberg wird genannt und 1637 wohnte Schultheiß Link in der Burg. **Die Schlosserbauung erfolgte in drei Baufasen.** Der erste Teil könnte zwischen 1610 und 1618 erfolgt sein, weil die Zeichnung von Wilhelm Dilich 1609 kein Schloss zeigt. Die Überdimensionierten Eckpfeiler verweisen jedoch, wie das Schulhaus, in die Zeit „der mittelalterlichen Hölzerstellung“ die vor dem 30jährig- en Krieg praktiziert wurde. (5, 7, 10, 18, 21)

**1609 kauft Kloster Eberbach** das Weiße Roß. - In Weilb. leben 68 Familien (71 lt. anderer Quelle) und 145 Kinder in insgesamt ca. 165 Gebäuden incl. Wirtschaftsgeb. (7, 21)

**1616 gingen die Weilbacher** selber wieder auf Hexenjagd indem sie den Amtmann bedrängten „Dass wieder erwachte Hexentum im Dorf endgültig auszurotten.“ Während dieser Maßnahmen entstand ca. 1632 das Kernereignis um den „Schäfer- Jörg“ den man wegen Hexerei misshandelte und dessen Geschichten über- und um den Ungeist „Rathausbock“ bis um 1950 vom Volksmund erzählt wurden. (7, 21 siehe auch 1632 und 1656).

**1609 bis 1618 müsste die das Dorf umschließende Mauer** errichtet worden sein. Von Dilich 1608 nicht in Landkarte gezeichnet, jedoch 1641 i. Gemeindeunterlagen erwähnt. (18)

**1622 Massenheimer Hof** von Spanier bei Schlacht um Höchst niedergebrannt. Er gehörte zum Johanniskloster von Fulda. Weilbach wurde auch beschädigt. (7)

**1631 verpfändet Kurmainz Gut und Burg** an Joh. Adolf I. von Wolf- Metternich.

**1632 Rathausbock - Sagen** entstanden vermutlich nach Schwedeneinzug. Es gibt keine Gemeindeunterlagen über Kernereignis, weil Papiere 1635 in Kirche verbrannten (s. a. u. 1616).

**1635. 9.12. bricht in Weilbach ein Brand aus d. fast d. ganze Dorf zerstört 175 Geb.** Schüler nannte dieses Datum 1898 in der Beilage "Alt Nassau" Nr. 9,10,11,12 in seinem Bericht "Kriegsbedrängnisse der Bewohner des unteren Maintales vom 17. bis 19. Jahrhundert." Die Aussage „aus Unachtsamkeit der schwedischen Rossbuben“ kann nicht stimmen weil die Schäden der Schule auf der, dem Brand abgekehrten Seite, noch heute als ausgewechselte Balken sichtbar sind. Diese Spuren lassen ganz dringend e. Brandstiftung vermuten. (5,7,10,18)

**1636. Januar Brandereignis ist vermutlich falsch datiert.** Info. ebenso aus Beilage "Alt Nassau" vom 16.7. und 6.8. 1892. Schülers Recherchen v. 1898 lassen mehr Sorgfalt erkennen. Ein Zeitbericht aus dem Weilbacher Pfarrarchiv soll erst wesentlich später, über Bürgerbefragung, verfasst worden sein. Man bedenke: Zwischen den beiden Datenangaben liegen nur wenige Wochen und wer hat hier wieder Recht? ( Siehe a. 1608, 1664 und Bild v. alter Schule).

**1641 Geldanleihe für Mauerreparatur** bei Nicolaus Götz und Conrad Orth. - Eine Turmuhr wird in Frankfurt gereinigt Rathhausturmuhr ? Die bei dem Brand 1635 verschmutzt wurde. Wäre sie im Kirchturm montiert gewesen dann wäre sie geschmolzen wie die Glocken. (18)

**1648 Ende des 30 jährigen Krieges** durch Westfälischen Frieden. Allerdings erstickten die brutalen Zwangsabgaben an die Obrigkeit u. das Militär, sowie auch d. Plünderungen der heimatlos umherziehenden, total verrohten Menschen, jegliche wirtschaftliche Erholung. (20)

**Um 1650 schreibt Schultheiß Link,** dass das Gemeindearchiv in der Kirche abgebrannt ist. Im nur angebrannten Rathaus wäre es noch erhalten geblieben. (18)

**1653 baute man wieder** eine Neue Kirche auf dem heutigen Bauplatz. Es heißt, die Steine holte man von der Burgruine. Wahrscheinlich der rechts stehende, von Dilich gezeichnete Wohnturm. Der Bau in Nothilfe war nicht v. langer Dauer. (21)

**1656 Büchspfaff** Rechnungsbücher bestätigen "Bixpacht" auf den Seiten 63 u. 106 und Gerichtsbuch 1660 auf S. 27. Wörtlich: "10 Albus wegen der Bixpacht nachher Mainz zu gehen." Zu klären wäre; ob hier 2 Personen existierten. Pfr. Bix um 1650 u. Joh. Feuerstein um 1700.

**1661 Schreibt Sohn Reichard Link** erstes Gerichtsbuch n. d. Kriege v. Weilbach. (7,18)

**1663 Hamsterkäufe „von ledigen Weilbacher Herdstellen“** durch die wohlhabende, freie Stadtbevölkerung. Der Brief vom 31.5 1663 prangert jene Habgier, und diese Ausnutzung des Notstandes der Bevölkerung in der Mainzer Verwaltung an und verdeutlicht auch, die Bevölkerungsverluste u. Armut in Weilbach. Siehe a. 1635 u. 1668. (7)

**1664 Reparatur der Brandschäden** des Rat- und Schulhauses. Wegen einer Tafel mit dem Datum 1664 glaubt man an einen Neubau. Dies wäre jedoch 16 Jahre nach dem „alles vernichtenden Krieg“ mit nur 11 von ehemals 71 Familien finanziell nicht möglich. Bei der Hausrenovierung 2004 bis 06 wurde der Unterschied zwischen 70% Friedensfachwerk von 1608 und 30 % Instandsetzung von 1664 deutlich sichtbar. (10 s. Aufsatz MTK Jahrbuch v. 2007)

**1666 wütete in Weilb. die Pest.** Das **umstrittene Pestkreuz** stand bis zum Jahre 1949 auf dem alten Friedhof von 1835 und wurde aus Versehen bei dem Abräumen von Grabkreuzen 1948 / 49 mit zerschlagen. (Dieses teure Kreuz wurde im Volksmund immer mit der Pestzeit in Verbindung gebracht. Ein verlobter Tag wie in Flörsh. fand in Weilbach, in

ähnlicher Form bis zu Anfang des 20sten Jahrhunderts statt. - Es wurde auch von einer Prozession zur Hofheimer Pestkapelle berichtet). (10, mehrere Berichte vorh. s.a.1731)

**1668 Pachtverhandlungen mit Kloster Eberbach** wegen Armut. Joh. Rapp und Reichardt Embs verhandeln um Herabsetzung der Pacht. (21)

**1670 „Grausam unerhörte That“** beging am 22.3 Joh. Geg. Grassner v. Grassenau wobei es um die Burgpacht ging. Siehe auch 1593 vielleicht liegt Verwechslung vor? (7)

**1671 wird Burg und Gut Eigentum** der Familie Wolf- Metternich. (5, 7, 18)

**1709 bestand das Recht** auf freien Weinzapf zur Kirchweih. - Das Fest wurde damals immer wieder zeitweise wegen „Übermäßig Fressen, saufet und Unzucht“ verboten. (7)

**1716 durfte im „Feuersteinschen Haus“**(früher Büchsgut, später nach 1819 Gasthaus zum Ochsen) kein Apfelwein gezapft werden. - Wirtschaften waren Roß. Engel, Schwanen. - Umbauten und Instandsetzungen: Schwanen Westteil 1653, Schwanen Ostteil 1725, Ross Straßenseite 1723. - Ross Altbau stand bereits 1609 und ist älter als die Schule. (7, 10)

**1722 Weißes Ross an Cornelius Bernbach.** Siehe auch unter 1741. (7)

**1722 Sargophag Fund** in Oberweilbach. Wieder eingegraben u. 1829 wieder ausgegraben. Altersschätzung in „Frühe Christenzeit.“ - Die Kirche war dem Petrus geweiht. Diese werden um 2000 als die ältesten Kirchenbauten bezeichnet.

**1725 Kreuzstiftung v. Joh. Feuerstein** soll durch seine Mutter erfolgt sein, die bereits vorher einen Vespermantel stiftete. Laut Auerbach hieß es: Der Volksmund meinte „um die Seele des Sohnes zu erlösen“? Dieses Kernereignis gründet auf den Bettelpriester „Büchspfaff“, der den sterbenden Bauern ihr Land ab- schwätzte und dann als Ungeist über die gestohlenen Felder gehen musste. (21)

**1729 Kreuz an Bleichkapelle** von Johann und Kathrine Müller gestiftet. (21)

**1730 Stiftung Michaelskapelle** durch Fam. Ludovicus Höckel. (21)

**1731 Errichtung des umstrittenen Pestkreuzes.** Das in volksmündlicher Überlieferung so bezeichnete Pestkreuzschriffeld täuschte auf einem alten Bild 1983 die Ziffer .66 vor. In einer elektronischen Bildvergrößerung liest W. Theiß 2010 die letzte Ziffer als "G". Diese Diskrepanz führt seinerseits zur Verneinung als Pestkreuz. Pestkreuz oder nicht ist also noch zu klären! (S. a. 1666).

**1740 In Weilbach stiftet** eine Familie Bübges Brotrationen für die Armen. Im Dorf bezeichnete man dies als „Bübbschesbrot“. (7)

**1741 Kaspar Lang wird Eigentümer** vom Weißen Ross. Schwiegermutter Anna Catharina Bernbach geb. Pauli macht nach dem Tod der Tochter **1750 einen neuen Vertrag** worin die Nichte Helena Pauli und K. Lang Eigentümer vom Ross und Mitpächter vom Hofgut werden. Das Anwesen verbleibt bis in die Napoleonkriege in Familienbesitz Lang, s. auch 1722 (Vorfahren des Autoren). (7)

**Um 1748 muss Laut Vertrag Lang / Bernbach** der rechte Anbau am Schloss erfolgt sein. Die Erbauung des hinteren Anbaues ist nicht bekannt. (Hypothese)

**Um 1750 bekommt Weilb.** erste Hauptstraßenbrücke im Rahmen der Straßenbaumaßnahmen Mainz- Höchst, sowie ein 1752 von Bürgern gestiftetes Nepomuk- Standbild. Bachgraben wurde bis zur Dorfmauer, (ca. 100 m hinter Brücke) begradigt und erst dann schräg nach links zum alten Floß geführt. (5,7,21)

**1752** wird Nepomuk im Gem.- Rechnungsbuch genannt. Das heißt: Die genaue Bauzeit müsste somit irgendwo zwischen 1748 und 1752 gelegen haben. (2)

**1756** Kartoffelanbaubefehl durch Preußenkönig. Erste Kartoffeleinfuhr in Spanien um 1550.

**1778 Erste Hochwasserschäden** an Brückenfundamenten. (7,18)

**1780 gab es drei Kapellen**, und die Dorfkirche, die Schlosskirche, die Johanniskirche, den Kurfürstlichen Lehenhof mit 5 Gebäuden, 97 Bürgerhäuser, 58 Scheunen und Ställe und drei offene Brunnen. Gesamt = 166 Gebäude. Da 1635 ca.175 Gebäude zerstört wurden, benötigte man ca. 150 Jahre zum Erreichen des alten Standes vor dem Brande. (10, s. MTK Jahrb. 2002 S.57-66)

**1784 Hochwasser** hatte Brücke total zerstört, Graben v. 1750 total zugeschwemmt, 21 (24?) Häuser hinweg gespült und den alten Abfluss verstopft. Tagelang Hochwasserstand. Über geliehene Kähne erreichte man Häuser. Am 5.10.84 aus Mainz abschlägiger Bescheid wegen Kostenübernahme. Gemäß Rechnungsbuch v.1785, S. 55,77,79, noch Aufräumarbeiten bis 1785. Gemäß Urkundenbuch v. 1786 S. 75,77,79, erst "Brückenarbeiten" nach "großem Wasser" durch Maurer, Zimmerer, Schreiner, Grabenaushub gem. altem Zustand erst 1788. Hilfsbrücken-Verstärkung erst wegen Militärfahrzeuge 1792. - Kurfürst baut Schwefelquelle aus, Heilwasser wird in Krügen in ganz Europa versendet. (7, 10, 18 Bernd Blisch stellt im MTK-Jahrb 1995 S. 69 bis 73 Naturgesetze in Frage indem er die Brücke bauen lässt und den Bach im rechten Winkel, in schmalen Kanal, parallel zur Straße führt. Was dann der Wasserdruck mit der Brückendecke machte interessierte ihn nicht. (S. auch 1788+1808)

**1785 Heingraben geschleift.** Noch immer Aufräumarbeiten w. Hochwasser.

**1788 Bachgraben** wieder Freigeräumt, Streit mit Mainz wegen Kostenbeteiligung. Herr Blisch lässt, Gemäß Jahrbuchbeitrag, Bachgraben während des Hochwassers ausheben (MTK-Jahrbuch 1995 Seiten 69 bis 73)

**1790 Streit um Besitzanteile** vom Heingraben. - Es kamen nur wenige privilegierte Bürger zum Zuge. (allgem. Information)

## **Zeittafel der Neuzeit** von Hermann Lixenfeld 2010

- 1789 Die Revolution** in Frankreich beendet Leibeigenschaft und Feudalismus. -
- 1790 Bürgerbewegung** in Mainz - 17. Weilbacher Pfarrer J.A.Thomae - 18. Pfarrer Th. E. Caprano. (5)
- 1792 Jugend wird rekrutiert** - Hilfsbrücke über Weilbach wird verstärkt, war 1750 / 52 erbaut, 1778 Hochwassergeschädigt und repariert, 1784 total zerstört - 21.10. Franzosen in Mainz - 3.12. Rückerobertung von Höchst und Maingau. - 5.12. Franzosen, 15.12. Alliierte am Schwefelbrunnen. (18)
- 1793 21.3. Belagerung von Mainz** - 22.7. Befreiung - 2.11. Belagerung durch Franzosen, Deutsche räumen Mainz. (18)
- 1794 Entsetzliche Plünderungen** und Typhus in Weilbach. (18)
- 1795 Aufruf z. Volksbewaffnung** 29.10. Eroberung Mainz. d. Österreicher. (18)
- 1796 Franzosen besetzen Maingau** - 20.8. blutige Schlacht bei Kostheim - Okt. ziehen Franzosen aus geplündertem Maingau. (18)
- 1797 Franzosen besetzen Mainz** und Maingau für 16 Jahre. (18)
- 1799 Ständige Gefechte** bis 1801 zwischen Höchst und Mainz gegen Franzosen, durch Alliierte und Landsturm. (18)
- 1800 hat Weilbach ca. 500 Einwohner** und liegt seit 1792 ständig zwischen den Kampfhandlungen von Franzosen und Alliierten. - Scharmützel b. Bad- Weilbach.
- 1802 / 3 kommt Weilbach** nach d. Reichsdeputationshauptschluß nach Nassau.
- 1805 Maingau muss** als Verlierer größte Abgaben an Menschen und Material für nachfolgende Schlachten zahlen - 1.12. Austerlitz - 14.10.1806 Auerstädt - und Vierzehnheiligen. (18)
- 1806 Truppenaushebungen** in Weilbach für Napoleon, weil Nassau dem Rheinbund beigetreten war der unter dem Protektorat Napoleons stand. (18)
- 1808 Brückenneubau** Hauptstraße. Endlich neue Weilbachbrücke unter Französischer Mitplanung. Unterspülenschutz aus Eichenbalken erwies sich noch bei Vertiefungsarbeiten im Bachbett 1993 als kerngesunde Bausubstanz. (7, 18)
- 1809 22.4. Schlacht** bei Eggemühl - Schwefelquellenvertrieb versendet 40.000 Krüge Heilwasser -Weilbach von Amt Höchst nach Amt Wallau - Truppenzusammenstellung gegen Russland im Maingau - Weilbach große Einquartierung. (7)
- 1812 Geschlagene Russlandarmee** durch Weilbach - 8.12. Seuchen, Hungersnot und hohe Sterberaten in Weilbach. (7, 18)

**1813 Truppenzusammenstellung** im Maingau gegen Preußen, in Weilbach, Flörsheim, Massenheim liegen 17.003 Mann Infanterie, 10.519 Mann Kavallerie, 926 Mann Artillerie und 12.264 Pferde. - Mai bis Okt. ist Maingau und Weilbach mit verwundeten und sterbenden Soldaten überbelegt. - 1.11. geschlagene Armee zieht durch Weilbach, Kriegskassengerücht; Irgend eine Kasse ist in Weilbach verschwunden? - 2.11. Kosaken fallen plündernd und raubend in Weilbach ein, Blüchers Fronttruppen plündern und schänden in Weilbach bis zum Sturm auf Hochheim. - 9.11. Abzug nach Westen. 72 Weilbacher starben an Hunger und Seuchen = 16% d. Einwohner. (5,7,18 u. Lit. Flörsheim)

**1814 Goethe und Rotschild** in Weilbach als Badegäste. Kurgäste noch in Gasthäusern untergebracht. Rotschild Privatapartement im Hause Allendorf. (7)

**1816 Abbruch des Ober- und Untertores** - 19. Pfarrer L. Schmitt. - Um diese Zeit ist auch die Errichtung des „Frankfurter- Hofes“ anzusetzen. (7)

**1817 Weilbach kommt** zu Amt Wallau. - Weilbach 550 Einwohner. - Abbruch der Landwehr (7)

**1818 Irgendwann in jener Zeit** gibt Peter Lang das Gasthaus „Zum Weißen Ross“ auf. Auch die Übernahme v. Fam. Schollmayer ist nicht datiert. (s.a. 1722)

**1819 Restlicher Haingraben** wird versteigert. (7)

**1826** Febr. gibt Amt Hochh. bekannt, dass Weilbach 1,5 Simpel (%) Steuern erheben darf (7)

**1827 Weilbach kommt** von Bistum Mainz nach Bistum Limburg. (21)

**1830 Bachneufassung.** - Viele Kurgäste wohnen im Dorf. (1, 7)

**1833 2o. Pfarrer A. Müller** - 2. Lehrerstelle in Weilbach. (5, 7)

**1834 Neuer Friedhof** am Eddersheimer Weg. (5, 7, 21)

**1837 Kurhauserbauung** für 150 Badegäste, Badegäste u. a. Adolf v. Nassau, Baron Anselm von Rotschild. - Taunusbahn im Bau, Planung seit 1835. - 21. Pfr. Ph. Müller. (5, 7, 21)

**1839 Taunusbahn fertig** bis Hattersheim, 1840 fertig bis Flörsheim. Seit Sommer erster Weilbacher Poststempel. (allgem. Information)

**1841 Regent, Landgraf** v. Hessen als Kurgast. (7)

**1842 Schriftsteller Berthold Auerbach** schreibt „Tagebuch von Weilbach“. Europäischer Hochadel in Bad Weilbach, u.a. Fürst und Fürstin Onrossoff aus Petersburg. Natronquelle wird wiederentdeckt aber erst 1859 gefasst. Römische Funde an Quellenbasis. - Auerbach beklagt die nicht mehr in Weilbach getragene „Rheingauer Festtracht, Kurmainzer Typ“ und lobt die „Nassauer Tracht“ die in

Diedenbergen noch getragen wird. (1)

**1843 Kurgast Otto von Bismark** in Weilbach. (7)

**1845 Schule zieht vom** alten Schulhaus von 1608 / 1664 ins Blissenbachsche Gasthaus um, bzw. Frankfurter Hof. (5, 7, 21)

**1848 Kreisamt** kommt von Wiesbaden nach Höchst - 22. Pfarrer I.G. Fischbach - 1848 Volksaufstand in Frankfurt. - Auch Weilbacher bei Protestmarsch nach Wiesbaden vor das Stadtschloss. (allgem. Information)

**1850 Um jene Zeit Gründung** eines Feuerbekämpfenden (geselligen) Vereines in Weilbach mit dem Tarnnamen "Eimerverein" Damals musste noch jeder Neubürger einen Eimer zur Feuerbekämpfung stiften. (unsichere Information)

**1853 Kurhaus wird Eigentum** von Nassau (Domänenverwaltung). (7,)

**1859 Neufassung der Natronquelle.** (1)

**1860 Hilfsschule und 3. Lehrkraft** (Lehrerin), am Wickerer Weg. - Sie soll bei Kriegszeiten auch als Lazareth gedient haben? (5, 7, 21)

**1865 Erzherzog Stephan** von Österreich als Kurgast. (7)

**1866 Weilbach wird** nach Bundeskrieg preußisch - Weilbach kommt zu *Regierungsbezirk* Wiesbaden. (allgem. Information)

**1867 Weilbach kommt** zu **Landkreis** Wiesbaden, später genannt Main-Taunus-Kreis. (allgem. Information)

**1868 Gründung Sängerkunst** vorwiegend aus Bauern bestehend die keine Tagelöhner in ihren Reihen duldeten. 1882 Gründung Frohsinn vorwiegend aus Arbeitern bestehend die gegen die Sängerkunst rivalisierten. Führt zur blutigen „Fahnenkämpfe auf der Hauptstraßenbrücke. Gründung Liederzweig 1901 vermutlich TGW- beeinflusst. 1933 Zwangszusammenführung durch NSDAP. (2)

**1869 Preußen macht** Flurpläne in Weilbach. - Wallauer- und Krißelerweg sowie auch andere direkte Verbindungswege Altwege werden zurück gebaut. (2)

**1870 Krieg mit Frankreich** einige Gefallene und Einquart. in Weilbach, Kurhaus wird Lazarett. - Ehrenmal auf altem Friedhof 1948/49 zerschlagen. (2)

**1871 Deutsche Armee nimmt Paris** - Schollmeyer in Weilbach Bürgermeister - 23. Pfarrer W. Hanz - Sozialistenbewegung. (2)

**1874 Preußen bauen** Badehaus. (7)

**1875 Einweihung der heutigen Kirche.** Turm romanisch, innen Spätromanischer Basilikenstil - Bürgermeister war H. Nauheimer. (5,)

**1880 Planung erste Wasserleitung** in Weilbach. 4 Hydranten an den Grundstücken Ort, Schollmeyer (Gasth. z. Ross), neue Schule und neuer Friedhof. 880 Einwohner. (2)

**1881 Mord in „Schellmeller“** Die 20 jährige Tochter des Kirchenrechners Pauli wurde ermordet. Zeuge verdächtigte Pfarrer und wurde umgebracht, Mädchen war schwanger. - Herr Lecurius der mit einem Ballon in Wiesbaden aufgestiegen war, landet in Weilbach. (7,)

**1882 Letzter Adler** an der Weilbacher Gemarkungsgrenze zu Diedenbergen Geschossen. - Gründung Frohsinn. (7,)

**1886 Gründung Turngemeinde Weilbach** - viele Weilbacher arbeiten bereits in der 1863 gegr. Rotfabrik und gehen zu Fuß nach Höchst. (24)

**1887 Brückenbau Erbsenberg.** (2,)

**1890 etwa Gründung Humoristenverein.** (7,)

**1897 24. Pfarrer Dr. J. Faust** - 25. Pfarrer W. Kunst. - Zeitung vom 28.9. berichtet von Vorladung für 20 Personen die wegen der vielen Brände in Weilbach verhört wurden. Wegen vermeintlichem Versicherungsbetrug nannte man Weilbach „Brennabor“. - Gutebornquellen gefasst, Reservoir gebaut, Gefälleleitung zum Dorf versorgt 4 Brunnen und einige Haushalte. - Brücke am Unterbach und Straßenbau in Planung, erstes Haus im Gartenfeld. 17+4 Kartenspielverbot. (24)

**1898 erste Straßenlampen.** - Hauptstraße gepflastert. - Nachtwächter sticht Karten anstatt ins Horn zu blasen. (10, 24)

**1899 Konsumverein-** Filialen im Umland, Kaufhaus Buch spaßhalber so genannt. (24)

**1900 Pfarrverwalter K. Kochem.** - um 1900 Posttelefon. - Saalrestaurierung Rose. - Weilbacher verprügeln Gast im Ross, weil ihm zwei Mark fehlten. - Aufstand wegen zu hoher Gemeindesteuer. (10, 24)

**1901 Pfarrverwalter J. Jonas** - Gründung Liederzweig. - Kapelle Krämer haben bis Limburg/ Eisenbach Musikgeschäfte. - Karnevalaktive in TGW verweigern Mitarbeit wegen Nebenerwerb und Heirat. (10, 24)

**1902 Kerbe wieder im August,** - Bach neu gefasst, - Gutebornbrunnen versiegen. - Erste Kreppelzeitung in Weilbach. - Gemeindewaage und Pfarrhaus neu. - Entfernung der Schöpf- und Pumpbrunnen. - Bachfassung neu. - Weilbach hat größten Saal im Umkreis (Weißes Ross) . - Große Bauernschlägerei zwischen Adam und Hannes mit Anhang am Speckweg. - Erstes Telefon in W. - 60 Eier die Kerbeburschen gesammelt hatten gestohlen. (10, 24)

**1903 Rosssaal fertig,** - Rosesaal erweitert. - Wirtschaften ab 23 Uhr geschlossen.

**1905 Hundeeschießungen** weil Steuer zu hoch. - Geld für Holzversteigerung in Langenhain versoffen. (10, 24)

**1906 Rüstungsbeginn Steuererhöhungen.** - Schulhaus Neuplanung. - Straßenpflaster Brücke. - Große Wirtshausschlägereien. - Scheunenbrände. (10, 24)

**1908 Gründung Fußballverein** Germania und Carnevalverein Weilb. (CVW). Konkurrierte angeblich mit Gesellenverein, dessen Gründung unbekannt ist. - Preußen will Kurhaus als Invalidenheim erwerben - Vorgartenpflicht am Flörsheimer Weg. - Ortsbeleuchtung elektrisch. - 7.2. Ente im Bach eingefroren. - 16.2. Baggerarbeiten an Sandgrube auf Steinen wegen Frost eingestellt. - 28.2. Schmelzwasser vom Taunus auf den Weilbacher Feldern. - 21.2. wegen Pumpwerk werden Wasserleitungen durch den Main verlegt. - 15.4. Berichte von Maul und Klauenseuche in Weilbach. - 28.6. Verschmutzer der neu renovierten Schwefelquelle drohen harte Strafen. - 15.8. Opelbrücke an Verkehr übergeben. - Kanal in Taunusstraße. - 10.9. Sicherungsmaßnahmen an Sandgrube Taunusstraße. - Einbruch bei Metzger Caprano und im Ross. - Bäcker schlagen auf, Bürger kaufen Brot in Wicker. (10, 24)

**1909 Flörsheimer Weg befestigt.** - Bau eines Gemeinde- Zuchtbullerstalles genannt „Ochsenstall“. - Erste öffentliche Tanzstunden. (10, 24)

**1910 Neue Wasserleitung** und erste Hausanschlüsse in Weilbach. (10, 24)

**1911 Kurhaus am 31.5.** an Reifensteiner- Verband (Landesfrauenschule). - SPD stärkste Fraktion. - Neues Schulhaus um 1910 im Bau, Einweihung 1911. - 16.8. Volksbad im Schulkeller. - Brücke am Unterbach. - Straße gepflastert. - Weilbacher betreiben Radsport. (10, 24)

**1913 Öffentliche Modekritik.** - Birnenschalen und Zwetschgenkerne vor Haustüren legen werden mit 9 RM bestraft. (10, 24)

**1914 1. Weltkrieg bis 1918** 28 Weilbacher gefallen. (allgem. Information)

**1916 Deutsches Friedensangebot** wird von Alliierten abgelehnt. (a. Info.)

**1917 Hungersnot in Deutschland** - USA Kriegserklärung - Novemb. Revolution in Deutschland - KPD formiert sich, Gründung 1918. (a. Info.)

**1918 2 gefangene Russen** in Weilbach gestorben - Waffenstillstand größte Not in Weilbach und Französischer Besatzung. (2)

**1919 Pfarrverw. L. Hartmann** - 27.Pfarrer Jo. Gersbach - Versailler Vertrag - Gründung der NSDAP. - Kommunisten Plündern Geschäfte und Bauernhöfe. (2)

**1920 Kommunistenunruhen** im Ruhrgebiet - USPD geht zu d. Kommunisten Die am 12.12 1918 eingerückten Französischen Besatzer üben in Weilbach und Flörsheim Gewalt aus. Ihre Schikanen übertreffen noch die Gewalttaten der 1918 befreiten Gefangenen; Die am 30.1. infolge von Hunger und Repressalien streikenden Eisenbahner werden ausgewiesen, in Weilbach Fam. Buch/ Leicher.

**1923 Bürgermeister Lorenz Buch.** - auch Weilbacher USPD- Mitglieder werden von den Bauern als Kommunisten bezeichnet. In Städten haben die 1921 gegr. Schutzstaffel SA, bereits Auseinandersetzungen mit Kommunisten. - Die seit 1.6.1919 in Flörsheim tätige Separatistenbewegung wird zur Plage Arbeitslosenführer Heinr. Theis erh. Vorwürfe gegen Weilbacher Bauern, sie würden den Arbeitslosen nicht helfen und Bürgermeister Buch würde Notstandsgesetze nicht befolgen. - Vorwürfe waren unbegründet. - Unruhestifter war nur ein Weilbacher Arbeitsloser namens Johann R. (2, 10)

**1923 Arbeitslosenversammlung.** - Flörsheim Rathenauplatz am 19.9. wird zum Marsch nach Weilbach aufgerufen um Bürgermeister unter Druck zu setzen. - Bürgermeister Buch war in Erbenheim auf Versammlung, daraufhin ging man zum Ortslandwirt Preß Plünderte sein Anwesen, nahm ihn mit zum Schulhof, misshandelte ihn dort und wollte ihn aufhängen. Rettung in letzter Sekunde durch Französ. Besatzungstruppen. - Die 2500 Demonstranten flohen in panischer Unordnung. - 7.11. besetzen Separatisten das Weilbacher Rathaus, setzen Bgm. Buch ab und Martin Krämer ein. - 11.11. rotteten sich die Weilbacher zusammen, ließen die Separatistenfahne einholen und zerrissen Sie. - 12.12. wurde Buch wieder eingesetzt. - Nach Abzug der Sep. fehlten alle Armenvorräte der Not- verordnung und alle Strafakten der vier Weilb. Beteiligten Separatistenfreunde. - Am 9.11. machen die Sep. in Flörsheim. Notgeld, plündern Geschäfte und Bauernhöfe. - Dann Inflation. (10, Bd. 6)

**1924 15.11. ist das Narrenjahr** der Separatisten zuende. (2, 10)

**1925 Hofgutpächter** Josef Steinbach bis 1952. (2, 10)

**1926 Feuerwehrgründung.** - Saalvergrößerung im Ross. Wasserleitung vergrößert. - Weilbacher rebellieren gegen Obrigkeit. (2,10, 24)

**1927 CVW beginnt wieder** mit Carnevalsaktivitäten. Kirchturmhahn neu. - Feuerst. Kreuz renoviert. - Metzg. Press eröffnet Laden in Schlossgasse (bis 1933). (10, 24)

**1928 Gründung MTK** - Erste Fernsehvorführung in Deutschland - Cezanne eröffnet Wasserfabrik am Natron- Brunnen (v. Reif. Verb.). - Weilbach hat 1330 Einwohner. - CVW gründet Prinzengarde. - Kochschule im Schulkeller. - Anfang der Konsolidation. - Erste Sandäcker Verkäufe „auf der Steinen“. (10, 24)

**1929 Weltwirtschaftskrise,** Börsensturz - Zeppelin fliegt .ü. Weilbach. - Pfarrer Ernst Schäfer (28.) bis 1946. - Bürgerbeschwerden wegen zunehmendem Verkehr durch die Opelbrücke. - Pflasterung der Schmiedgasse. - Abzug der Französischen Besatzung aus Weilbacher Umgebung. (10, 24)

**1932 Ph. Müller Bürgermeister** - Der am 28.2.1931 erfolgte Überfall Flörsheimer Kommunisten auf eine NS-Mitgliederversammlung im Schwanen, stimmte den Rest der Weilbacher gegen die Kommunisten ein und führte viele Weilbacher in die NSDAP. - J.Flettner d. Messerstich schw. verl. Parteienkämpfe im Reichstag - Verbot SA u. SS - 6,2 Mio. Arbeitslose - Weilbacher Arbeiter in großer Armut. (10)

**1933 Machtantritt NSDAP** - Kündigung der Versailler Verträge. Autobahnbau A 3 in Plang., Baubeg. 1935, Baust. 1939, Wiederaufnahme 1947. - Metzg. Press Schlupfg. - Bachstraße mit Teerasphalt. - Flurbereinigung fast beendet. (10)

**1935 Errichtung Kriegerdenkmal** - Judendiskriminierung erreicht Weilbach. Reichsautobahnlager in Bad Weilbach (um 1940 auch andere Personen i. Lager). (10)

**1936 Jüdin Liesel Stein wandert nach Amerika aus** zu den Verwandten Wilhelm und Erika Stein in Dallas, Texas. - Konsolidierung bringt Bachbegradigung, hinzu 4 neue Brücken. (10)

**1937 Karl Stein erhängt** sich am 27.12. - 25.4. Joh. Buch`s Pferde gehen durch - 5.5. Bauzug Autobahn entgleist - 39 Geburten, 18 Sterbefälle, 11 Eheschließungen, Einwohner 1936 =1455, Einwohner 1937= 1491, 7 Neubauten, 5 neue Mietwohnungen, NS- Kindergarten (10)

**1938 Selma Stein stirbt** am 7.4. - Besetzung Österreich, Böhmen, Tschechei.

**1939 Krieg gegen Polen**, Poln. Kriegsgefangene in Weilbach bei Bauern als Erntehelfer - Friedel Stein geht nach Amerika. - A3 Baustopp. - Bahnhofstraße wird endlich gepflastert. (10)

**1940 Krieg mit West-** und Nordanrainern, Franz. Kriegsgefangene in Weilbach. - 1.6. erster Fliegerangriff auf Höchst, Jos. Badeck tot. - 7.6.u. 29.6. Fliegerangr. auf Höchst. - 12. 10. Nachtangriff a. Höchst. - Batterie- Befehlsstand (BB) in Plan`g. (10)

**1941 Krieg gegen Ostanrainer**, Russische Gefangene in Weilbach. Willi Weilbacher Bürgerm. - Erste Bomben auf Weilb. Gemarkung. - B-B Stellung in Weilb. Ecke Schulstr./ Rüsselsh.- Str. siehe Ortsplan Stand 1945. (10)

**1942 8.9. Luftangriff auf Flörsheim (Riedstraße).** Der jugendliche Hermann Lauterbach rettete zwei Kinder aus brennendem Krankenhaus. - Russische Frauen u. Kinder im Saalbau z. Frühlingsau. Später männliche "hilfswillige" Russen einquartiert. (10)

**1943 Größter Fliegerangriff** auf Frankfurt, viele ausgebombte werden in Weilbach untergebracht. - Stalingrad kapituliert Bad- Weilbacher Kurhaus wird Laza-reth. - Genesende Soldaten im Saal Frühlingsau und Schule. Ihre Anzahl betrug etwa 3 Marschkolonnen. Genau so groß schätze ich die russischen Hilfswilligen und Kriegsgefangenen ein. Mich faszinierte sehr der Gesang, sowohl der Russen als auch der Deutschen. (10)

**1944 14.5. Weilbacherin in KZ.** - 6.6. Invasion in Normandie Invasion in Arnheim. - 20.7. Attentat auf Hitler. - 25.10. Russischer Gefangener Gritz Sissizja in Weilbach erschossen. - 24.12. ca.14 Uhr zerstören Fliegerbomben die Häuser Press und Reiz. - rundum viel Schaden. - Sept. Bomberabsturz a. Herrenberg in Wicker. (10)

**1945 Luftminen zerstören Haus Müller**, 3 Todesopfer. - 27.2. zerstören 1000 Flugzeuge Mainz total - 20.3. Tieffliegerangriff a. Flörsheim - 23.3. 14 Uhr Jagdbomberangriff auf Lastwagen in Höhe Tankst. Weiß,1 Toter. - 25.3.Sonntagnach-mittag Amerikanische Patrouille in Kiesgruben schießen auf Passanten. - Schule bis ca. 1947 mit Flüchtlingen belegt. - Kurhaus amerik. Lazareth bis ca. 47. (10) 26.3. ca.9 Uhr Artillerie-Überfall auf Weilbach. - Panzersperren in der Ortsenge waren halb fertig und wurden am 27 / 28. wieder entfernt - Ständige Tieffliegerangriffe auch auf Zivilisten und Kinder, Anna Kaufmann angeschossen. - 29.3.45 ca. 12 Uhr Einzug der Amerikaner in Weilbach, Fritz Christ sitzt auf der Motorhaube des Jeps als Kugelfang. - Kurhaus wird Amerikanisches Lazarett. -

Bürgermeister Weilbacher gegen Jos. Theis ausgetauscht. - Einwohner 1939 = 1467, 1946 ca. 1780, 1950 = 1978. - Vollerwerbbauern gleichbleibend seit 1819 = 54 Betriebe. - Einwohnerzunahme zwischen 1939 und 1950 bei Berücksichtigung der 111 Kriegstote = 622. - Zwangszusammenschluss TGW und Germania durch Amerikaner, Sportplatzbau. - 8.5. Kriegsende - Pfarrer Schäfer geht. (10)

**1947/48 trennen sich TGW und Germania** wegen nicht Verstehen. (10)

**1946 Pfarrer Jos. Rheinberger** (29ster) bis 1950. - Erster Arzt in Weilbach ist Dr. Leo Zeiträger. - In Weilbach sind 111 Kriegsoffer zu beklagen. - „Nachkriegskerweborsch“. - Erste „Nachkriegsfastnacht“, beide Veranstaltungen hatten einen später nie mehr erreichbaren Zuspruch. - Tränen der Freude und der Trauer wa-ren nur schwer zu unterscheiden. - Volksschulbetrieb in Weilbach normalisiert sich wieder Schule war 1944/45 mit Soldaten, und 45/46 mit Flüchtlingen belegt. - Schüler mussten sich teilw. im Gasthaus oder Schulflur versammeln und bekamen Hausaufgaben, später auch Schichtbetrieb. - 1. Landtagswahlen. (10)

**1947 Bad- Weilbacher** Landwirtschaftsschule nimmt wieder Unterricht auf. - Handwerkerlohn 1,20 RM / h. - Autobahnbau A 3 geht weiter. - noch immer Flüchtlingsaufnahmen. (10)

**1948 Fastnacht** 1948 unübertreffbares Vereinsjubiläum 40 J. CVW. - 20.6. Währungsreform. - Bürgermeister J. Dillmann CDU. - Erste Raststätte an der späteren Autobahn A66 „zum alten Schimmel“. - Wegen Unfall mit schwerem Personenschaden werden 1948 / 49 antike Friedhofskreuze sowie **das umstrittene** Pestkreuz von 1666 ? (1731) abgerissen und zerschlagen. - Schwarzhandel blüht noch immer. - Kippenstecher noch aktiv. - Menschen gewalttätig. - Tauschhandel, Diebstahl, Betrug waren noch immer akut. - 14 bis 16 Stundenarbeitstag war normal. - Gründung BRD und DDR. (10)

**1949 14.8. erster Bundestag** Lastenausgleichgesetz. - Erste Nachkriegsgebäude errichten J. Dienst u. F. Flach. - KFZ- Besitzer waren J. Preß, M. Krämer, F. Flach, H. Muth und Herr Becker. - Traktorenbesitzer J. Steinbach, W. Burkhard, P. Schäfer, L. Flach. (10)

**1950 Pfarrer Brüning** (30.) bis 1960. - Restliche Lebensmittelkarten entfallen. - Schwarzhandel erlischt. - 1 Herrenoberhemd kostet 1 Tageslohn, 1 Kotelett = 4,5 Arbeitsstunden, 1Kg. Bohnenkaffee 22 Arbeitsstunden, 1 Paar Schuhe 2 Tagelöhne. - Aufbau der Bundeswehr. - Fahrradkaufboom. (10)

**1951 Parteienwechsel in Weilb.** Verwaltung - Radiokaufboom - Westmächte heben Kriegszustand auf. - Erster Zahnarzt (Hosang) in Weilbach

**1952 Bürgermeister P. Ried durch SPD** ehrenamtlich - 35 Wohnungen in

Planung. - erste Motorradkäufe bei Weilbacher Jugendlichen. - 1. Drogerie. (10)

**1953 Gründung Gemütlichkeit.** - 28.1.54 erste Fernsehübertragung. - Fernsehen in Gasthäusern. - Nebenerwerbs-Siedlungsbau Langenhainerstr. (10)

**1954 Turnhalleneinweihung** mit Sägemehlofen beheizt. - Gründung Garde und Fanfarenzug. der Gemütlichkeit. - Gardegründung CVW. - Kaufboom für Kühlschränke Wohnzimmerbüffets u. Flüssiggasherde, Wasch-Halbbautomaten. - Ausbaubeginn der B54 zum „Schnellweg Rhein- Main“ (spätere A66). Aushub teilw. auf Felderböschungen verteilt. Einweihung ca. 1958. - **1. Regierungs- delegation** wegen Ortsenge und Umgehung in Weilbach (10, 23a)

**1955 Russland** beendet Kriegszustand. - erste Italienische Fremdarbeiter im Hofgut. - Nato Beitritt Deutschlands. (10, 23a)

**1956 Bürgerproteste** gegen Kissabbauverkehr werd. unüberhörbar. – Modell-Flughafen in der Gückmais. - Erdgasleitung in Weilbach. - Feuersteinsche Kreuz n. Bad- Weilbach versetzt. - 27.3. Richtfest des Gasleitungsbau in der Rose.von 530 Haushalte sind 350 angeschlossen. - Erdgeschoss Feuerwehrgerätehaus erbaut. - Auf Ostern fuhr brennender amerik. Benzinlaster durch Weilb. Fahrer, Cleveland Warell rettete sich in letzter Sekunde hinter dem Dorf und wurde später von Ministerpräsident Zinn ausgezeichnet. - Ab 4.5. schließen Flörsheimer Geschäfte Mittwochnachmittags. - Müllabfuhr in Weilbach. - Thb. Badeck senj.(76 Jährig) schlug Kerbegickel u. drückte anschließend Handstand. - Elektr. Straßenbeleuchtung in allen Straßen beschlossen. (10, 23a)

**1957 Erste Ölöfen.** - Gründung TV-Spielmannszug. - Einweihung, A3 - Fernsehkaufboom, Gasthaussfernsehen kommt zum erliegen. - 23.3. Gründung E U (10)

**1958 Bürgermeister W. Schmengler (Hauptamtlich).** - am 21.3. wurde der 5 Jährige Sohn v. P. Schulte von Kieslaster getötet. - **2. Regierungsdelegation mit Regierungspräsi. Zinn und anderen wegen Ortsenge, B40 / B519, und anderen Unzumutbarkeiten in Weilbach. Umgehungsstraße wurde nochmals in Aussicht gestellt.** - Hauptsraßenbrücke neu. (10, 23a)

**1959** - Bürgerproteste werden unüberhörbar. - Eiwobau 1 nördl. Schulstr. Anfang

**1960 Pfarrer Hugo Schmitt** (31ster) bis 1965. - Friedhofsneubau a. Speckweg - Autokaufboom. - **Abrissbeginn Ortsenge 1960 bis 65, Rest später.** - Feuerwehrgerätehaus für Bürgermeister und Verwaltung 1960/61 aufgestockt. - **Eröffnung der Hofh. Müllbrandgrube (Grauberg).** - Eiwob. 2. südl. Schulstr. i. Arbeit (10, 23)

**1962 Schwelbrände** a. Hofh. Müllgr. in Gewann "Grauberg" u. **Proteste!** - **Im Sept.** wurde der 6 jährige Sohn von L. Press von Kieslaster getötet. - Metzger Press ziehen, nach ca. 2 Jahre Bauzeit, in heutigen Neubau. (10, 23a)

**1963 Hauptamtlicher Bürgermeister Schüssler.** - **Ausbau** der Ortsdurchfahrt.

**1964** 2.616 Einw. - Erste Türken in Weilb. - Natr. Lith.- Quelle an Graf von Oppersdorff. - Höhepunkt Kiesausbeute. - **Juni Beschwerden gegen Kiesverkehr (Fernsehreportage).** - Schulneubau in Betrieb, Bauzeit ca.1962 bis 65. - Bau des Abwassersammlers. - Gespräche über Bachverrohrung. (10, 23a)

**1965 Pfarrer Heimel** (32) bis 1968, hatte Kind mit Organistin, Verhältnis mit Sekretärin und Differenzen mit der Spendenabrechnung. - Evangelisches

Gemeindezentrum eröffnet. - Erste Rezession in Deutschland. - 17.6. Schuleinweihung. - Abbruch des alten Gasthauses bzw. Schule und Rathaus 1965/66. - Proteste und 200 Unterschriften wegen schwelender Müllgrube an Regierungspräsident. - Kerbeplatz hinter u. neben der Turnhalle. (10, 23a)

**1966 .Natron- Lith.- Quelle** renoviert. - 6.5. Mitteilung über Abwasser- und Kanalsatzung. - Ende Juni erste Demonstration wegen Schweelbrände. - **Ende August** Rückantwort Petition an Bundestag wegen Kiesproblemen und Umgehungsstraßenkonzept. - Unterschriftensammlung durch Hart / Lixenfeld wegen Müllbränden. - Kerbeplatz hinter d. Turnh. Landrat Jost im Amt eingef. u. erster Besuch in Weilbach. - Abbruch d. Hauses Nauheimer östlich v. alter Schule (heute Ampelkreuzung). 16.9. Telefonsäule für Hilferufe an Polizei beantragt. - **28.10 Aufruf in Weilbacher Gemeindenachrichten an a. Weilbacher alte Erzählungen der Vorfahren und neue Ereignisse aufzuschreiben! Ich fand diese Idee sehr gut und versuchte in den folgenden Jahrzehnten dies zu realisieren!** - Mein Ergebnis waren 14 Bände über Weilbach und 12 Beiträge im MTK- Jahrbuch. - Brand im Schulkeller der alten Schule. - Strafandrohung an Bürger bei wilder Deponie, Großfirmen laden abends illegal, mit Lastwagen, kontaminierten Müll ab der wenige Jahre später zur Schließung der 36 Brunnen im Wasserwerkswald führte. Infolge Grundwasseranstieg laufen in Okriftel die Keller voll. - 27.12 Neue Friedhofsatzung. - Baumanlage in Friedhofstr. (10, 23a)

**1967 Bürgerbelästigung** durch Müllbrände, Kiesabbau, Nachtbarbetrieb im Wohngebiet bringt Nachbarschaft durch Lärm Eklat in höchste Erregung. - 3.2. Warnung vor schlechter Zahlungsmoral der Kiesausbeuter. - Januar letzte Kreppezeitung. - 14.7. Beschlussfassung zur Nordwestumgehung Weilbachs mit knapper Mehrheit, aber erst nach der Ostumgehung. - 6.10 Kanalbaufirma Odrich aus Budenheim beendet Probeabschnitt. - Telefon- Notrufsäule installiert. - 3.11. Bekanntgabe Kanalsatzung, Kanal i. Arbeit. (10, 23a)

**1968 Pfarrer Wilh. Seidemann** (33) bis 1990. - Januar Kanalbau „Am Schlag“. - 14.2. wurde Landrat Jost in öffentlicher Gemeindevertreterversammlung von Zuhörern scharf attackiert. - April Gründung freie Wählergemeinschaft FWG, gewinnen am 20.10. gegen unsachlichsten Widerstand seitens der SPD die Wahl mit 278 Stimmen, 3 Sitzen und 21.85% und können gemeinsam mit CDU den neuen Bürgermeister Norbert Hegmann CDU bestimmen. Straßen- Kanal- Gasleitungs- bau werden dann 1969 in bester Aufsicht weitergeführt und beendet. (10, 23a)

**1969 17.1. FWG- Mitentscheid für N Hegmann.** Bürgermeister Schüssler scheidet 26.3. aus. - Hegmann ab 1.4. im Amt. - Mai Müllzerkleinerungsanlage soll an Fkweg. - 10.4. Beschlussfassung für Baugebiet Ecke Schul- Raunheimerstr. - **24.4. Bürgerversammlung mit massiven Beschwerden wegen Kies, Müll und Umgehungsstraßen.** - **3.5.** Landstraße L 3265 (Weilb./ Hattersh.) wird verbreitert. - 25.6. Sängerfest und Besuch aus Argentinien. - Juli Antrag für zweiten Kindergarten. - Gemeinde vorzert private Telefonanschlüsse. - **7.8. Petition an Bundestag** - **7.8. Vorsitzender des Landtagsausschuss f. Verkehr N. Fleckenstein in Weilbach.** - Umsetzung Feuersteinsches Kreuz. - **11.8. Fluglärmkommission tagt in Weilbach.** - Letzte Kerb an zwei Wochenenden. - **Am 28.8. Bürgermeister unterstützt zweite Demonstration gegen Kieslobby mit 28 prominenten Teilnehmern aus Landes- und Bundespolitik.** - Eine erste, wilde Demo fand bereits im Juli statt. - 29.8. Anwohner der Raunheimerstr. werden interviewt. - Müllgrube geschlossen. -

geordnete Müllanlage eröffnet. - Zeit der Telefonanschlüsse. - Dritte Eiwobausiedlung in Arb. . - 12.9.erste Fußgängerampel an Hauptstraßenbrücke. - **12.9. Bundesverkehrsminister Leber, Bundestagsabgeordneter Herm. Schmidt-Vockenhausen und Straßenbaupräsident Henne wegen B40/519 nochmals in Weilbach.** - Leber war bereits 13.8. in Weilbach und konnte am 28.8 nicht kommen. - Umgehungsspanne wird auf kurzem Dienstwege gebaut. - **Ende Oktober sind Kiesunternehmer endlich bereit über Flakweg zu fahren.** (10, 23a)

**1970 Dritte Eiwobausiedlung am Faulbornweg fertig.** Bebauung Ecke Schul.-Raunheimerstr. - **8.5. Gemeindevertretersitzung wegen Bereitstellung der Wegeflächen für Ortsumgehung.** - Juli Feldweg Langenhainerstr. befestigt. - 23.7. Resolution gegen Flughafenausbau. - 18.12. Sitzung über Wasserversorgung. (23)

**1971.** - 29.1.Verbreiterung Flörsheimerstraße. - 5.2. Gebührensatzung Wasser. - Grenzregelungsbeschluss 14.2. Bachstraße, 14.4. Gewerbegebiet und 24.4 Wiesenstraße. - Aktion gegen wilde Müllablagerung. - B54 bzw. Schnellweg soll Autobahn A 66 werden. - Neuordnung für alten Friedhof. - Fanfarencorps der Gemütlichkeit auf Hessentag. - 30.4. Erste Kritik über Nitratgehalt im Natronwasser im Stern. - Müllzerkleinerung am heutigen Naturschutzhaus. - 23.5. Busver-kehr nach Flörsheim. - 23.5. Brand in Müllzerkleinerungsanlage. - Flughafenerweiterung genehmigt. - Im Juni letztes Haus auf Ampelkreuzung (Flach) und Haus (Einweg) abgerissen. - Ausbau Ampelkreuzung. - 1. Altennachmittag. - Flachdach Sporthalle repariert. - Parkstraßenausbau. - Weilbach ca. 3400 Einwohner. - Betrugskandal Ministerpr. Oswald. - 29.8. Parkplatz vor alter Post fertig. - 30.8. Volksumfrage ob Weilbach zu Hattersheim oder Flörsheim geht. - Am 24.9. Parlamentsbeschluss zur Eingemeindung nach Flörsheim. - Oktober Eiwobau 4. Schillerstraße im Bau. - Erstes Weilbacher Oktoberfest. (10, 23)

**1972 Friedhofshalle** auf neuem Friedhof. - Bürgermeister Anna beginnt mit der Rekultivierung der Kiesgruben und überwacht persönlich. - Erste Erdgasleitungen liefern Erdgas. - Auflösung der Frauenschule (1911 bis 1.8.1972) und Verkauf an Dresdener Bank. - Ausbau der späteren A66 auf 4 Spuren, Umbenennung erst 1977. (10, 23a)

**1973 Sport- und Kulturhalle** w. erbaut. - Erste Resolution gegen Fluglärm. (23a)

**1974 H. Rundf. bezeichnet Wicker** im Juli als Tor zum Rheingau. - 11.9.Flörsheim zum Umlandverband (UVF). - 25.9. Resolution an Flughafen wegen Fluglärm. - 16.10 Anliegervers. wegen Bachverrohrung. - Nostalgieshow goldene 20iger der Prellballfrauen (TGW) Groß Erfolg. (10, 23a)

**1975** Januar Förderprogramm für Wohnungsmodernisierung. - 20.1. Hansgünter

Ort aus Argentinien hält Büttensitzung. - 1.8. Bürgerproteste wegen Müllzerkleinerungsanlage in Weilbach. - Dezember Stadt kauft Kiesgruben und rekultiviert. (10, 23a)

**1976 Mai, Betonweg Bad- Weilbach** nach Wicker eingeweiht. - 8.5. Sänger gestalten Tiroler Abend. 19.6. 50ste Feuerwehrjubiläum mit Festzug in Weilbach. - 18.9. Fest, 90 Jahre Turnverein. - 19.9. Grossbrand im Kurhaus. - 16.10. noch mal

Umbau Feuerwehrgerätehaus. - Bürgersteig für Straße nach Flörsheim. - September Umbau Weib. Wasserwerk. - September Stadt sucht Grenzpunkte in Kiesgruben. - 18.9. Hitparade der Prellballfr. zum TGW- Jubiläum. - Oktober erste Preisstiftung von H. Lixenfeld zur Oktoberfestverlosung. - **29.10. Baubeginn neue Mainbrücke.** - Ab 19.11. gibt Stadt Zuschuss für Fachwerksanierungen. - 1.12. Versammlung der Gemütlichkeit wegen Gründung der Blaskapelle. - Dez. Erhard Weibächer Priesterweihe. - Eiwobau am Turnplatz fertig. - 10.12. Stadt kämpft um Zusatz „Am Main“ zu führen. (10, 23a)

**1977 1.1. Flörsheim gehört zum Umlandverband.** - Januar Erste Kiesgrubenvermessung durch den Autoren wegen seiner Kartenaufzeichnungen. - Februar Stadt plant neues Kurzentrum in Bad- Weibach. - Febr. R. Kaus fällt Parkwald an Kolonialschule. - Gasthaus zum Schwanen wird renoviert. - Schnellweg Rhein- Main wird offiziell „A66“. - März Stadt lässt ihrerseits Kiesgruben vermessen. - Bebauung Viertel Schulstraße / Raunheimerstr. - 8.10. Oktoberfestumzug durch Weibach. - November Weibacher Trinkwasser verbessert. - 15.11 Jubiläum 80 Jahre Metzgerei Press. 1927 Schlosstraße, 1.4.1933 Umzug zur Schlupfgasse, 15.9.62 Umzug in neuen Laden. - 17.12 Stadt hat neue Pläne für Bachverrohrung gemacht. - Dezember Änderung Weibacher Straßenschilder. (10, 23a)

**1978.** - Am 24.5. Fußballverein Germania 70 Jahre. - Juli Gründung Soziastation Flörsheim. - Nachbildung der Weibacher Burg als Relief von H. Lixenfeld. Runde Stammtische verschwinden in Weibacher Wirtschaften. - 22.9. Das 1969 von Dresdener Bank erworbene Kurhaus geht an Fa. Gubau- Bauträger Gesellschaft mbH. München. - 23.9. Sänger- fest 110 Jahre. - September Germania übernimmt Renovierung ihres Fußballplatzes - September. Mülldeponie in Wicker modernisiert. - 4.10 Bürgermeister Anna tritt wegen Dienstunfähigkeit in den Ruhestand. - 25.11. erster öffentlicher Auftritt der Blaskapelle der Gemütlichkeit. - 27.11. Dieter Wolf wird neuer Bürgermeister. - Norbert Hegemann bleibt erster Stadtrat (10, 23a)

**1979 Am 10.2. stellte W. Kinkel lachend fest,** dass alle 4 Mitgl. der Familien W. Kinkel und H. Lixenfeld auf der Fastnachtsbühne aktiv sind. - Juni Proteste wegen Planung von Müllverbrennungsanlage in Weibach. - 24.8. Weg am Bach entlang zur Schule wird befestigt. - 3.8. erstes Platzkonzert Blaskapelle der Gemütlichkeit. - 10.11. Erste Hobbyausstellung in Flörsheim und auch auf 8tem Oktoberfest durch Initiative von H. Lixenfeld. (10, 23a)

**1980 Gründung** der Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgruben in Weibach (GRKW). - Februar Prüfauftrag zur Kiesgrubengestaltung. - August Kirchweihe nur noch ein Wochenende gefeiert. - September Flörsheim gegen Startbahn- West. - 17.10 Flörsheimer Kläranlage fertig. - **Oktober Neubau B40 gefährdet.** - November Flörsheimer Wochenmarkt eingeführt. (10, 23a)

**1981 Kurhausumbau** im Gespräch. - 16.2. Müllkippe gegenüber Fußballplatz (B 40 519) wird kritisiert. - Stadtwerke stellen Schadstoffe in hoher Konzentration am Brunnen nahe Naturschutzhaus fest. Hier war auch die größte Wilddeponie (s.auch bei 1966). - 10.8. schweres Hochwasser in Weibach. - 7.10. Krawalle um Startbahn- West im Gebiet des Flörsheimer Waldes. - Schwefelquelle aus Versehen verkauft. - August Baulandumlegung an Marxheimerstr. - 25.9. Stadt kauft Quellengrundstück von R. Kaus teuer zurück. (10, 23a)

**1982 Febr. Hochwasser** im Weilbach. - GRKW wird aktiv - Einwohner ca 3600. - September Schwefelbrunnen Neufassung. - November Nierengraben wird fälschlicherweise in Flörsh. Akten als „Zwengelgraben“ bezeichnet. Die Bezeichnung bleibt trotz Protest v. Lix. - GRKW pflanzt Bäume i. Kiesgrubengelände. (10, 23a)

**1983 3.2.** Streit um Prostituierte in Bad Weilbach. - Pfingsten neu gefasste Schwefelquelle eingeweiht. - 1. Brunnenfest in Bad- Weilbach. - 23.11. Weilbach-Regulierung in Beratung. (10, 23)

**Achtung! Ab hier keine Unterscheidung der Zeitungen zwischen 23b bis e. Dies ist nicht mehr nötig, weil alle Zeitungen über die gleichen Ereignisse berichten. 23a existiert nicht mehr!**

**1984 Getrennte Müllsammlung** im Probebetrieb. - 4.5. Wohnungsverkaufswerbung für Kurhaus. - 12.5. Nepomuk wird renoviert. - 1.6. Erste Proteste in Weilbach wegen Abholzung von Streuobstwiesen. - 2.6. Raubüberfall auf Tankstelle Weiss. - 10.6. Riesenerfolg bei dem 2. Brunnenfest durch den CVW. - 18.6. Bachanlieger mit Sanierungskonzept einverstanden. - 15.6. Weilbacher Bank- räuber M. S. gefasst - Juni GALF stellen Müllschwelbrand hinter Tankstelle Weiss ab. - 8. 7. Bund für Naturschutz führt zum 2. mal durch das Kiesgrubengelände, Referent H. Lixenfeld. - 1.8. versprochener Baubeginn der Kurhausrenovierung nicht eingehalten. - 30.8. renovierter Nepomuk zurück. - 19.9. Bürgermeister Wolf wieder gewählt. - **27.9. Renovierungsarbeiten an Hauptstraßenbrücke.** - 1.10. Weilbach nur noch Riedwasser im Netz. - Oktober Nachtfluglärm soll reduziert werden. - **25.10. wiederholte, planrechtliche Verfahren wegen Umgehungsstra- ßen B40 und B519.** - 29.11. BUND wiederholt Abfallsammlung im Kiesgrubengebiet. - 29.11. wurde das Jost'sche Anwesen (Bäckerhermann) abgerissen. - 29.11. GALF erhebt massive Vorwürfe gegen GRKW weil Altlasten der wilden Mülldeponien nicht konsequent entfernt werden. - Dezember Baubeginn Kreishaus. (23)

**1985** 10.1. Erste Bauschutttaufbereitung auf Deponie Wicker. - 14.1. SPD begutachtet Rekultivierung der Kiesgruben. - 29.1. Renovierungsbeginn Kurhaus. - Am 8.2. der 1. Gemeinschaftsmaskenball von Germania, Feuerwehr und Gemütlichkeit (GFG) in der Sport- und Kulturhalle. - 14.2. F. Keller erhält Bundesverdienstmedaille. 25.2. weitere 12 Asylbewerber in Flörsh. - 28.3. neuer Feuerwehrkommandant Bernd Flach. - 25.4. Theo Schmitt gibt Amt d. Sitzungspräsidenten ab. - Mai Galf Veranstaltung gegen Flug- und Straßenlärm. - 17.5. erster Flörsh. Flohmarkt. - 19.5. ev. Pfarrvikarin Claudia Weiß- Kuhl zur Entlastung von ev. Pfarrer Curt Biegler aus Flörsh. in Weilbach. - 28.5. Wicker klagt über Fluglärm. - **28.5. Stadt erklärt Umgehungsstraße als wichtigstes Ziel.** - 3.6. SPD will Bürgerversammlung gegen Fluglärm. - 10.6. CDU bezeichnet FWG des MTK als Hilfstruppe der Grünen. - 24.6. erstmalig Wunsch der Weilbacher die Kerb wieder in der Ortsmitte zu halten. - **4.7. BUND fordert Baustopp für alle Straßenprojekte.** - 11.7. Flörsh. gegen Schnellbahntrasse. - **22.7. Bonn hat angeblich kein Geld für Umgehungsstraße B40/519.** - 7.8. SPD- Landespolitiker begutachten Weilbacher Kiesgruben. - 12.8. Kreismülldeponie am Flakweg geschlossen ohne die Altlasten der wilden Deponie zu beseitigen. - August Errichtung von Naturschutzhaus im Gespräch. - 12.8. Nato- Zaun an Silbersee weil Badegäste durch Körperschweiß Grundwasser verunreinigen, Frage: Was macht die wilde Mülldeponie?? - 15.8. Kerbetanz in Kulturhalle, wieder Diskussionen ob Kerb in das Dorf verlegt wird. - Lixenfeld berät über altes Kerbebrauchtum. - **September wieder Bürgerversammlung**

wegen akuten Verkehrsproblemen. - Schnellbahn kommt. - 9.9. Richtfest Kurhaus. - Oktober stellt Weilbacher Gemeindeboote Betrieb ein. - **7.10. GALF bezeichnet Umgehungsstraßen als „Umweltverbrechen“.** - 21.10. GALF will Mülltrennung, obwohl sie vor Jahren dagegen waren. - 25.10. Fluglärm Diskussion bei der FAG. - 21.11. H. Hagemann wird Sitzungspräsident. - **28.11. diesmal will Land keine Umgehungsstraße B40/519.** - **20.12. keine Verkehrsberuhigung an Ortseingängen.** (23)

**1986 ab 6.1. werden in Weilbach** Glascontainer aufgestellt. - 1.3. Badehaus in Weilbach restauriert. - 24.2. Diskussion bei Gemütlichkeit ob politischer Vortrag weiterbestehen soll. Altbürgermeister Hegmann meinte „In Weilbach muss es in der Bütt immer Knischtere.“ - 27.2. Sanierungsbeginn Kolonialschule. - März Weilbach im Dorferneuerungsprogramm. - 6.3. SPD kritisiert Brunnenrenovierung. - 7.4. erste Berichte über Regionalpark im Kiesgrubenbereich. - 21.4. Umlandverband. Frankfurt (UVF) Übergibt Flächennutzungsplan an Hess. Innenminister. - 9.5. Weilbacher Spielplätze wegen Tschernobyl Reaktorunfall gesperrt. - 28.5. Kiesgruben am Silbersee unter Naturschutz und Badeverbot. - Juni noch immer Müllberge gegenüber dem alten Fußballplatz. - Juni Naturschützer erheben Widerspruch gegen Rückhaltebecken. - **6.6. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen durch Prf. Mensebach in Weilbach, anstatt Umgehungsstraßen.** - 13.6. Silbersee wird eingezäunt. - 13.6. Lärmschutzwall an der Autobahn genehmigt. - 11.7. Diözese (Pfarrer Seidemann) vertreibt unter Protest der Tierschützer die Tauben vom Kirchturm. - 16.7. Wohnungseinbrüche mehren sich in Weilbach. - Angstartikel über Asylbewerberwelle in Medien und Maingau-Bote. - August Wettbewerb der Jugendfeuerwehren. - 15.8. Weilbacher Kerbeborsch erlernen durch H.Lix. alte Traditionen und altes Liedgut. - September Untersuchungsergebnisse der Heilquellen einwandfrei. - 2.9. 100 Jahre TGW- Jubiläum. - Oktober Bebauungsanfang Wingertstraße. - 5.10 Beruhigungsaktion wegen Asylbewerber. - 10.10. Flörsheim feiert „Tag der ausländischen Mitbürger.“ - 28.10. erste Volksberuhigende Zeitungsartikel zur Asylantenfrage. - November GALF beantragt generelles Rauchverbot. - 13.11. GRKW erstellt Konzept und Finanzierungsplan - 18.11. Bürger und Behörde über Hertie- Unterführung uneins. (23)

**1987** Januar SPD will Schnellbahn verhindern. - 20.1. Kiesgrubenzukunft in Diskussion. - 24.1. Emmi Klein stellt Flörsheimer-Umzugsmarsch von H. Lixenfeld vor. - 27.1. SPD verliert in Flörsheim überdurchschnittlich bei Bundestagswahlen. - 3.2. Lixenfeld erläutert in Lokalpresse Historie des Narrenbrauchtums. - 3.2.

Installation Biogasmessung an Kreisdeponie Flakweg. - 27.2. Lixenfelds Umzugsmarsch im Maingauboote - März, Natronquelle im Warentestbericht wegen hohen Nitratanteilen verurteilt. - März Bauern protestieren gegen Autobahnlärmschutz und Landeneignung. - 6.3. Anglerverein Flörsheim will Silbersee nutzen. - 2.6. Naturschutzverbände blockieren vehement Weilbacher Rückhaltebecken. - 16.6. Ortsbeirat begrüßt Konzept zur Dorferneuerung. - 26.6. GALF beschuldigt ehrenamtliche Volkszählungshelfer. - 16.8. nach Jahrzehnten wieder einmal Blaskapelle zum Kerbeumzug durch Organisation von H.Lixenfeld. - **4.9. Optische Bremsen an Weilbacher Ortseingängen sollen Verkehr beruhigen.** - **8.9. Trassierung Umgehungsstraßen = CDU dafür, SPD nur zögerlich, GALF dagegen.** - 12.9. Einweihung Kreishaus. - 12.9. TGW in Coburg. 20.10. Vorstellung Dorferneuerungsplan Weilbach, GALF dagegen. - 30.10. Weilbacher suchen

optischen Ortsmittelpunkt und bestimmen „Haus am Bach“. - 16.11. Bestandsaufnahme zur Weilbacher Dorferneuerung. 17.11. CDU sammelt Bürgermeinungen. - 27.11. Bund sammelt Unrat. - **14.12. CDU für Untertunnelung der Schnellbahntrasse als Kompromisslösung, SPD und GALF sind dagegen.** - 22.12. Schützenverein feiert 75.Jubiläum. (23)

**1988** 5.1. Volkszählung 1987 abgeschlossen. - 23.2. GALF gegen Grubenverfüllung „V5“(Dichtertempel) SPD unterstützt sie. - März Kreistagsnaturschützer auch gegen Grubenverfüllung. - März Gemütlichkeit organisiert Alternachmittag. - 4.3. Angst vor Einbrüchen, Polizei warnt ständig in den Medien. - 4.3. SPD plädiert für Kreishauskauf, CDU für Anmieten. - **7.3.Galf fordert Autobahnanschluss an Weilbacherstr. (B40) anstatt Umgehungsstraße.** - **29.3. Umgehungsstraßentrasse festgelegt.** - 15.4. Sänger planen Frauenchor. - 22.4. Hotel hinter Kurhaus im Bau. - **27.5. GALF gegen Ausbau A66 auf 4 Spuren.** - 24.6. Bad- Weilbacher Mineral- und Heilquellen GmbH stellt ab 1.7. Produktion ein. - **8.7. SPD äußern erstmals Sorgen um Grundwasserverschmutzung wegen alten, illegalen Müllkippen.** Diese Forderung kommt allerdings 35 Jahre zu spät. - 2.8. Gemütlichkeit gründet Radsportabteilung. - August Planung Regionalpark. - August Arbeitslosenzahlen steigen. - August Verfüllung der Grube V5. - 19.8. Weilbach hat wieder keine Jung- Kerbeburschen. - **19.9. Lori Buch regt Bürgerinitiative für Umgehung an.** - Oktoberfest wegen Hallenumbau ausgefallen. - 7.10. Grube am Naturschutzhaus soll Naturlehrgarten werden. - 3.12 Flörsheimer Keller eingeweiht. - 28.12.GRKW lobt eigene Arbeit hoch: (23)

**1989** 6.1. Ortsvorsteher W. Meyer lobt Kiesgrubenrekultivierung. - Am 20.1. renovierte „Weilbachhalle“ (Sport- und Kulturhalle) wieder eröffnet. - 2.5. Baubeginn für Weilbacher Rückhaltebecken. - 19.5.Theo Schmitt löst Walter Mayer als Ortsvorsteher ab. - 23.6. erstmals rechtsradikale bei Wahl in Flörsheim. - 24.6. Christoph Wildfang wird evangelischer Gemeindepfarrer in Weilbach. - 8.7. Kerbburschen singen unter Anleitung v. H. Lixenfeld traditionelle Lieder auf Gemütlichkeit- Alternachmittag. - **August Ortskern für Schwerlast gesperrt.** - **18.8 erste Tempo- 30 Zonen in Flörsheim.** - 29.8. Kriegerdenkmal wird doch nicht verlegt. - 9.9. Fischsterben infolge Bauarbeiten am Weilbacher Rückhaltebecken. - 19.9 Jugendliche errichten „Caffee- Dreckding in altem Autobus. - **3.10. starker Bevölkerungsdruck in Weilbach wegen Verkehrsbelästigung.** - 6.10. Parkstreifen auf der Scheibe. - 6.10. Tag des ausländischen Mitbürgers hatte bei der deutschen Bevölkerung wenig Resonanz. - 13.10. Bevölkerungswiderstand gegen

Landesmüllentsorgung in Wicker. - **13.10. Professor Mensebachs Straßenberuhigungsmaßnahmen finden nicht die Zustimmung der breiten Bürgerschaft.** - **13.10. Schulstraße wird verkehrsberuhigt.** - **3.11. große Straßenbaudebatten im Rathaus.** - 21.11. Ehrung von August Otto bei Weilbacher Feuerwehr. - Dez., jüdischer Friedhof geschändet. - Dezember Naturschutzhaus auf GRKW- Gelände bietet Kurse an. - **1.12. Ortsbeirat wünscht endlich Beruhigung der Raunheimerstr.** - 15.12. grobe Grabschmierereien auf Flörsheimer Judenfriedhof. (23)

**1990 Pfarrer Lorenz Eckhart** (34.) bis 2005. - **19.1 Wicker und Weilbach für Lastfahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt.** - 30.3. Weilbacher wehren sich in Bürgerversammlung gegen Schnellbahn. - 3.7. Heimatforscher Willi Hochheimer renoviert alte Kirchturmuhre. - 20.7. Michael Graf Wolf- Metternich feiert in Weilbach

seinen 70. Geburtstag. - 4.8. Großfeuer in Mülldeponie. - 18.8. Verabschiedung von Pfarrer Willi Seidemann der seit 1968 die kat. Pfarrei leitete. Brand im kath. Gemeindezentrum Ende August. - 7.9. ev. Gemeinde feiert 25.jährig. bestehen. - September große Sorgen über die Unterbringung der Asylbewerber. - 9.9. wurde der neue kath. Pfarrer Lorez Eckart eingeführt. - Letzte Hobbyausstellung v. H. Lixenfeld organisiert auf Oktoberfest (von 1979 - 1990). - 29.12. Raubüberfall auf Weilbacher Tankstelle am Hofheimer- Weg. (23)

**1991 11.1. Flörsheim** rechnet mit Fastrachtsausfall wegen Golfkrieg. - 24.1. evang. Kirchengemeinde gründet Pfadfinderstamm "Ulrich von Hutten". - 15.1. TG Weilbach ersetzt schlecht besuchten Familienabend durch "Neujahrsempfang". 18.1. Weilbacher sammeln für Russland. - 15.2. Pater Böckelmann referiert über den heiligen Krieg der Moslems gegen die Christen. - 7.5. Bauarbeiten am Rückhaltebecken abgeschlossen. - Mai Bebauung zwischen Flörs- heimer Str. und Faulbornweg. - Stadt subventioniert Zisternen zum Regensammeln. - 24.5. Stadtverwaltung bläht sich immer mehr auf. - 5.7. Flörsheim hat Geschirrmobil zur Vermeidung von Kunststoffmüll angeschafft. - 1.11. Stadtverordnetenversammlung will sich positiv zu Asylrecht und Ausländerpolitik beraten. - 26.11. Beschluss zur Renovierung vom "Haus am Weilbach". - 29.11. Umgehungsstraßen weiterhin heiß in Diskussion. Seit Jahren jeden Monat in Lokalzeitung. - Bebauung am "Wingert" abgeschlossen. - 3.12. Flörsheimer Resolution gegen Ausländerfeindlichkeit. - Wiederaufbau kath. Gemeindezentrum. - Naturschutzhaus an B40 offiziell eröffnet. (23)

**1992 4.2. Pläne für Weilbachausbau** genehmigt. - 7.2. Baubeginn für Hotel am Kurhaus. - 11.2. Wohnungsbrand in der Schulstraße. - 11.2.erste Nachricht von Sportplatzplanung am GRKW-Gelände. - 14.2.Pläne für Weilb. Ortsmittelpunkt fertig. Das Nauheimersche Haus soll Herzstück werden (Haus am Weilbach). - 6.3. Beschluss zur Verkehrsberuhigung durch Fahrbahnverengungen, Streit mit Grünen wegen Umgehungsstraßen. - 22.4. Ständige Aufrufe der Kripo zum Selbstschutz gegen Kriminelle. - 8.5. Bürgerinitiative gegen Schnellbahn. - 12.5. CDU-Politiker gegen Beschlagnahmung von privatem Wohnraum für Asylanten. - 15.5. Ausländerbeirat im Flörsheimer Parlament. - 9.5. Demonstration gegen Tierversuche zum Kastengrund- Labor. - 15.5. Herbert Wedel löst Willi Szünder als 1. Vorsitzenden der Gemütlichkeit ab. - 29.5. in Kiesgruben wird "Naturlehrpfad" eingerichtet. - 7.6. hist. Radwanderung v. BUND, Ref. H. Lixenfeld 10.6. Stadtrat Hegemann will Tempo 30- Zonen einrichten. - 10.6. Bauern gegen

Fahrbahnverjüngungen zur Verkehrsberuhigung. - 23.6. Verschwisterungsfeier Flörsheim- Perols. - 24.7. Bundesverkehrsministerium stimmt für Flörsheimer Umgehungsstraßen. - 28.7. Fundamente der Flörsheimer Warte gefunden. - 29.7. durch Brand v.Aug.1990 zerstörtes kath. Gemeindezentrum wieder bezugs- fertig. - 7.6. historische Radwanderung entlang der Kasteller Landwehr aus einer vom BUND inszenierten Serie mit H.Lixenfeld. - Erste Moschee in Flörsheim. - 19.9. drittes Reitturnier auf Hof Erhardt. - 29.9. erstes Oldiefest anstatt Oktober- fest. - Keine Resonanz von FAG wegen ständigen Fluglärm-Beschwerden. - 4.12. acht Bauplätze am Langenhainer Weg ausgewiesen. - 30.12. Gerücht, dass feuersteinsche' Kreuz wieder am Kriegerdenkmal platziert wird. (23)

**1993** 8.1. **Jüdischer Friedhof** geschändet. - 9.2. Gelber Sack und getrennte Sammlung von Elektrogeräten in Weilbach gut angenommen. - 2.3. Bürger wehren sich verstärkt gegen Aufnahme Bosnischer Flüchtlinge. - 23.3. Stadt kauft Grundstück der Natron- Lithion- Quelle zurück. - 26.3. Abholzung unterhalb der renovierten Kolonialschule durch R. Kaus. - 26.3. Airport- Country Hotel am Kurhaus eröffnet. - 1.4. Koalition zwischen grün und schwarz in Flörsheim. - 7.4. Steppencharakter soll in Kiesgruben erhalten bleiben. - 2.5. erstmalig "Tag der Erde" im Kiesgrubengelände. - 2.5. Gemütlichkeit feiert 40 jährg. - 2.5. erste Sonnenkollektoren in Weilbach, auf Wohnhaus der Fam. Pokowitz. - 6.5. Stadtrat Hegemann erleidet schweren Fahrradunfall. - 6.5. erster Spatenstich zur Wertstoffsortieranlage. - 8.5. Sänger feiern 125 jähriges. - 5.6. Einweihung des wiederhergestellten kath. Gemeindezentrums. - 25.6. Bernd Blich wird Stadt-historiker. - 20.8. Armierungsarbeiten am neuen Bachbett in Höhe Brücke Hauptstaße. - 29.9. 2. Oldifest, jedoch Sonntagvormittag Frühschoppen mit den Riedenberger Musikanten. - Dezember, Stadtverordnetenversammlung beschließt grüne Tonnen für Papierabfall anzuschaffen. - 20.12. Regenrückhaltebecken zum erstenmal übergelaufen. - Größeres Hochwasser in Main und Rhein. - Rektor Nilles nach 30 jähriger Tätigkeit verabschiedet. (23)

**1994** 7.1. **Flörsheimer Zeitung** stellt Plan für Umgehungsstraße vor. - 21.1. Probleme mit Notunterkünfte für Asylbewerber. - **25.3. erstmals Parkmarkierungen auf Hofheimer- Landstraße.** - 29.3. Bürgerempörung wegen Ausholzung im Bad Weilbacher Parkwald. - 8.4. erster Bauabschnitt Hauptstraße- Linsenberg der Bachkanalisierung beendet. - **3.5. grün- schwarze Koalition zerbricht am Thema "Umgehungsstraße".** - 29.5. erstmals Tag der offenen Tür auf Bauernhof Bernd Flach. - 10.6. Neuer Sportplatz an GRKW in Planung. - 5.7. Flörsheimer Warte soll 1995 wieder aufgebaut werden (original oder neu ?). - 22.7. Jugendfeuerwehr Weilbach seit 25 Jahren. - 12.8. Marienkapellchen am Kolonialhaus abgebrochen, wohin mit dem Feuersteinschen Kreuz ? - 6.9. neue Schulleiterin, Elke Wüstenhagen in Weilbach. - 21.10. Bürgerbeschwerden Über unordentliches Baugrundstück am "Neuberg". - 2.12. Gebäudeheizungen werden als Luftverschmutzer deklariert. - 13.12. SPD verlangt von Stadtverwaltung Armuts- bericht Über minderbemittelte Bürger. - **29.12. Stadt lässt drei Radarmessstellen in Weilbach installieren.** - Beschlussfassung zum Regionalpark. (23)

**1995** 10.1. **Container** für Wohnsitzlose in Flörsheim aufgestellt. - 10.1. Sarotti schließt endgültig in Hattersheim. - **14.1. die neu aufgestellte Radarfalle an der Mainzer Straße wurde abgeschnitten und in einen Vorgarten geworfen. Der Film war entnommen.** - 28.1. Jahrzehnt- Hochwasser an Main und Rhein. - 28.1. eine Serie von Bürgerversammlungen wegen der Schnellbahntrasse bringen keine Erfolge ein. - **1.2. Wendekreis am Linsenberg reicht nicht für Müllfahrzeuge aus.** - 11.2. Wickere Bevölkerung durch Fastnachtsaussagen der "Hosebloser" sehr beleidigt. - 28.3. Erinnerungsserie an das Kriegsende vor 50 Jahren in Flörsheim und Weilbach. - 21.4. Jäger protestieren gegen das seit etwa 1980 bestehende Tiergehege in Bad-Weilbach. - 22.4. großes Dankeschön an Josef Schneider für 25 jährigen Vereinsvorsitz und riesiges Engagement für den Turnverein TGW. - **Jahrzehntelanger Streit** und Forderungen wegen Umgehungsstraßen bleibt bestehen. **Grüne blockieren weiter und Land Hessen ist froh darüber. Bei 28 000,22 Schulden / Kopf u. anhalten- dem Arbeitsplatzabbau ist dies jedermann verständlich.** - 28.4. eine Apfelweinroute wurde gegründet die durch Hessen und Weilbach verläuft. - 29.4. neue Vikarin Ivonne Heinrich in ev. Gemeinde. - 30.4. Regionalpark

Rhein-Main GmbH gegründet. - 1.5. guter Pressebericht Über Wandertag der 60 jährigen Weilbacher. - 5.5. Neueröffnung des Weilbacher Kellers. - 24.6. rechtsradikale Störenfriede auf internationalem Fest in Hattersheim. - 30.6. Mülldeponie soll nochmals erweitert werden. - 4.7. MTK hat 8,7 Mio. Defizit. - 14.7. Schnellbahn: Städte sind klagebereit. - 15.8. "Haus am Bach soll Frühjahr 1996 eingeweiht werden. - 1.9. führt SPD monatliche Ortsbegehungen ein. - 9.9. Karl Weilbächers Fachwerkhaus wird Renoviert. - 21.11. Ortsbeirat kritisiert neues Bachgeländer, - November Treppe im Haus am Bach vergessen? - 29.11. Baugelände "Auf dem Gückmaißerweg" und „über dem Hofheimer Weg" ausgewiesen. - 8.12. Feuersteinsches Kreuz wieder am Kriegerdenkmal. (23)

**1996 Bundespräsident** Herzog zitierte am 19.1.96 : "Es gibt keine Kollektiv- Schuld des Deutschen Volkes an den NS-Verbrechen" und "Sie vererbt sich nicht"! Zu dieser Erkenntnis benötigten die Deutschen Politiker 50 Jahre. - 21.5. Gründung Glockenverein. - 24.5. erstes Aktiventreffen der Gemütlichkeit. - 12.6. Nepomuk nach kleinen Reparaturen wieder auf Brückenmitte wie 1750. - 22.6. Einweihung vom „Haus am Bach“ und 13.7. erstes Bachfest. - Glockenverein sammelt für Glockenspiel. - Im Juli gruppieren sich Kerbeburschen als „Kerbegesellschaft 6091“. - 9.8. Radwegverbindung nach Diedenbergen ist fertig. - 25.11. Glockenspiel installiert und 8.12 Einweihung. - 29.11 Karnevalsgruppe Hoseblo- ser gründen „W.U.F.F. - 8.12. erster Weilbacher Weihnachtsmarkt. - Vollerwerbbauern nur noch 6 Betriebe. (23)

**1997 6.1. GALF sammelt Unterschriften** gegen die Umgehungsstraßen. - **7.1. neueste Pläne für Umgehungsstraße fertig, B519 mehr nach norden.** - 21.1. erster „Babbelowend“ beim Glockenverein und 22.4. Nr. 2. Kurt Germer als Oberbabbeler! - **28.1. Ausbau A66 in Behörde erste Priorität. - 30.1. Ortsbeirat für Umgehung.** - 4.2. Strom aus Deponiegas. - **14.2. Stadtverordnetenversammlung akzeptieren die Änderung der B519.** - 21.2. Caffee Dreckding verschrottet. - 4.3. GALF Stimmengewinn bei Kommunalwahl. - 25.3. Regionalparkgesellschaft beginnt mit ersten Projekten. - April Ausgrabungen Jungsteinzeitdorf an Grenze Massenheim Diedenbergen Weilbach. - 20.4. Tag der Erde im Naturschutzhaus. - **25.4. Verkehrsdemonstration in Flörsheim.** - 13.5. Landschaftsplan für Flörsheim und Hattersheim. - **27.5. Stadtparlament 4 Fraktionen und drei Meinungen über Umgehungsstraßen.** - 30.5. zunehmender Vandalismus in Schulen und Öffentlichen Einrichtungen. - 3.6. endlose Diskussionen über Schließung des Flörsheimer Krankenhauses. - 6.6. Ampel an Rüsselsheimerstraße. - Wasser in den Kellern „Am Schlag“ wegen Kanalmurks von 1969. - 3.7. auf zweitem Bachfest, Glockenspiel noch ergänzt und vorgeführt. - **11.7.- Tempo 30 in Rheinallee.** - 11.7. GALF greift ersten Stadtrat Hegmann an. - August 33 Kerbeburschen zusammen mit Mädchen bei 6091. - 2.9. Angst vor verstrahltem Abfall auf der Deponie. - **12.9. Bürgerversammlung wegen Umgehung. - 26.9 dritte Variante für Umgehung, Problem ist Geisberg. - Oktober Hegmann mit Verkehrsberuhigung an Ortseingängen zufrieden.** - 2.10. Altenzentrum eröffnet. - 9.10 Richtfest Sportlerheim Germania. - **18.11. GALF hat Landwirte zur Demo. gegen Umgehungsstraßen überzeugt.** - 19.11.W. Schmengler als Ortsgerichtsvorsteher verabschiedet. - 5.12. Vereinsring stellt Bildband über Weilbach vor. - **12.12. Bürgerversammlung wegen geänderten Umgehungsstraßenplänen. - 30.12 Bürgermeister nachdrücklich gegen neue Start- oder Landebahnen.** (23)

**1998** 6.1. Bürgermeister will Umgehung. - 16.1. GALF- Information Fluglärm. - 25.1. erster Ordensempfang der Gemütlichkeit. - 6.2. Magistratsbeschluss für Umgehung. - 6.2. Ortsbeirat begutachtet Schnellbahntrasse. - 20.2. alle vier Ortsbeiräte für Umgehung. - 10.3. Stadtverordnete diskutieren Umgehung und Flughafenerweiterung. - 10.4. MTK-SPD auch gegen Flughafenausbau. - 5.5. 15 bewaffnete „Südländer“ stürmen Hofheimer Jugendclub. - 7.5. Rabe am Nussbaumquartier aufgestellt. - 22.5. MTK- Wirtschaft will Flughafenausbau. - 5.6. Wickerbachaue wurde zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. - 6.6. CDU macht Eigenreklame mit Kiesgrubenrenovierung. - 26.6. Ortsbeirat erörtert wieder Verkehrsprobleme. - 13.7. Germania- Sportgelände eingeweiht. - 18.7. Hermann Remsperger wird Chefvolkswirt in der Bundesbank. - 19.8. Gasexplosion in Haydenstraße. - 9.10. Dialog zwischen Muslime und Christen in Flörsheimer Moschee. - 13.10 BUND- Resolution gegen Flugverkehr. - 19.10 Feuerwehrgroßeinsatz wegen verunglücktem Tanklaster. - 20.10. Flörsheim ersäuft im LKW- Verkehr. - 28.10. Expertendiskussionen über Fluglärm. - 30.10 demonstrative Bürgerbeschwerden über Verkehr in der Bürgermeister- Lauckstraße. 3.11. Finanzierungssorgen über Umgehungsstraßen. - 1.12. Erkenntnis; FAG kann kein guter Nachbar sein. - 11.12. Erkenntnis; FAG betreibt Megaausbau. - Dezember Gründung des „Historischen Vereins Wicker“. (23)

**1999** 8.1. Bürgerinitiative gegen Flughafen sucht Hilfe bei Bürgermeister. - 15.1. Geldmangel bei GRKW. - 19.1. Bürgerinitiative sorgt sich um Umgehung. - 22.1. Sitzungspräsident Gem. mit Bachwasser getauft. - Januar Lixenfeld komponiert „Gemütlichkeit Helau“. - 22.1. Stadt- CDU gegen doppelte Staatsbürgerschaft. - 29.1. GALF fordert die Umgehungsstraße, jedoch nicht die Gesamtstrecke. Trasse durch Wickerbachtal lehnen sie ab. - 19.2. Hegmann scheidet aus. - 19.2. Regierungswechsel in Hessen, Hoffnung auf baldige Umgehungsstraße. - 7.4. W. Pokowitz kandidiert für ersten Stadtrat. - 7.4. Lokalpolitiker skeptisch zu Betonfabrik in Kiesgruben. - 13.4. B. Gall soll Landrat werden. - 24.4. Faulbornbrücke abgerissen. - 4.5. Berthold Gall als Landrat nominiert und 29.8. gewählt. - 18.5. FAG rät dreist zum Häuserverkauf. - 28.5. U. Krebs erster Stadtrat. - 1.6. Panoramaweg hinter Bad- Weilbach eröffnet. - 6.6. massive Vorwürfe auf Bürgerversammlung gegen FAG. - 16.6. starke Bürgerkritik bei SPD- Rundgang. - 29.6. Stadt- SPD gegen Landebahn Nord. - 2.7. Stadt will Landebahn mit allen recht- lichen Mittel bekämpfen. - 2.7. Ardelgraben (Weilbachmündung) wieder

fischreich. - Juli Kath. Kirche renoviert. - 13.7. Resolution der Pfarrgemeinden gegen Flughafenausbau. - 16.7. landende Flugzeuge nach Bau der Landebahn Nord 239 Meter über Flörsheim. GALF will Bürger zum Widerstand mobilisieren. - Juli große Aktion gegen Flughafenerweiterung und Vereinsgründung „Für Flörsheim“. - **August** Brief Lixenfeld an SPD wegen Gehwegvergrößerung unter Autobahnbrücke. - 6.8. Stadt und Parteien rufen zum Kampf gegen die Nordbahn auf. - 13.8. GALF- Aufkleber gegen die Nordbahn. - 3.9. Airbus- Kapitän Held- maier zweifelt FAA- Gutachten an. - 10.9. Kreistag lehnt Nordbahn und zivile Nutzung von Flugh. Erbenheim ab. - 22.9. keine Einigkeit im Stadtparlament mehr zur Flughafendebatte. - 20.9. B. Gall Landrat. - 9.11. Schranke auf Motor- haube wegen Stau durch Linksabbieger. Gesetzesvorschriften in Praxis nicht einhaltbar. - 12.11. Bürgerinitiative WIDEMA will gegen FAG klagen. - 20.10. 500 Teilnehmer bei „Schweigeprotest“ gegen Flughafenausbau. - 3.12. Resolution der Stadtverordneten

gegen FAG. - 3.12. WIDEMA fordert „Demokratisierung“ des Fluglärms. Pilot Heldmaier trägt vor, was uns FAG verschweigt. (23)

**2000 125 Jähriges** Kirchenjubiläum. - 7.1. Immer noch Streit wegen verstrahltem Müll in Deponie. - 14.1. Aktion „Kinder gegen Fluglärm“. - 21.1. WIDEMA will sofortige Aussetzung des Mediationsverfahrens. - 25.1. Bürgermeister nennt Ausbauentwicklung „Menschenverachtend“. - 28.1. Anflug- und Landepläne in Lokalzeitung. - 30.1. Vortrag von H. Lixenfeld über Weilbacher Kirchengeschichte. - 8.2. Ministerpräsident Koch für Flughafenausbau (sitzt auch im Aufsichtsrat). - 15.2. „Stiller Protest“ droht FAG. - 15.2. Zahl der Einbrüche weiter steigend. - Sommer, Mittelaltermarkt im Schlosshof. - 24.3. Kanal in Raunheimerstr. vergrößert! Murks von 1969 behoben. - **31.3. unzumutbare Verkehrsbelastungen in Weilbach.** - 4.4. Protestveranstaltung wegen Fluglärm. - 7.4. Stadtverordnetenversammlung vehement gegen Nordbahn. - 14.4. GALF wirbt Ausbaueegner an. - GALF org. wieder Bürgerversammlung gegen FAG. - 5.5. wieder Demonstration gegen Flughafenausbau. - 12.5. Landtagsanhörung Fluglärm vor Ort, in Flörsheim am Main. - 6.6. Anhörung der Flughafenentwicklung im Landtag. - **25.7. Landtagsabgeordneter Wintermayer interessiert sich für Umgehungsstraßen.** - 1.8. Kreisheimatpfleger D. Kleipa geht in Ruhestand, B. Worps übernimmt sein Amt. - 11.8. Ministerpr. Koch besucht scheinheilig fluglärm-betroffene Familien. - 12.8. Koch entscheidet für Nordbahn. über 1000 Flörsheimer auf dem Gallusplatz sind maßlos enttäuscht. - 15.8. CDU- Protestschreiben an Koch. - 1.9. Beschwerden über Geruchsbelästigungen durch Kompostierungsanlage der Recycling GmbH. (MTR). - 15.9. 500 Bürger holen anwaltlichen Rat zum Flughafenproblem. - 15.9. neue Resolution gegen Flughafen. - 15.9. Gründung „Verein für Flörsheim“ gegen Landebahn Nord. - 16.9. Großdemonstration vor Landtag in Wiesbaden wegen Flughafen. - 27.10. Faulbornbrücke fertig. - **31.10 Geschäftsführer „für Flörsheim“ ist N. Hegmann.** - 3.11. Halloween- Spuk popularisiert sich. - 15.11. Ev. Bezirkssynode informiert sich über Fluglärmproblem. - 11.11. Fastnachtsvereinsempfang im Kreishaus. - 21.11. W. Pokowietz will Bürgermeister werden. - 21.11. Stadt und Bürger klagen gegen FAG. - 24.11. BUND pflanzt Bäume am Ardelgraben. - **1.12. GALF fordert Reifenwaschanlage am Flakweg.** - SPD will W. Pokowietz als Bürgermeister. - 14.12. Verabschiedung von Bürgermeister D. Wolf zum 31.12. -

**Anmerkung:** Die Ereignisaufzählung über Umgehungsstraßen und Flughafen werden für einige Jahre unterbrochen! Begründung: Die Berichtsfolge wird immer dichter ohne das sich Konfliktlösungen ergeben. Dieser „Hochtourige Leerlauf“ ist nicht hinnehmbar. Wer sich über das Geschehen informieren will siehe in meine Zeitungsdokumentation Band 7.1 bis 7.5 die im Stadtarchiv einzusehen sind.

**2001** 2.2. Postraub in Weilbach. - 18.3. Ullrich Krebs Bürgermeister. - 23.3. Schafe auf Deponiegelände. - 24.4. Leo Fercher wird erster Stadtrat. - Main Taunus Recycling GmbH (MTR) übernimmt Kiesgruben. - 28. 7. Platanenallee wird zurück geschnitten. (23)

**2002 April Urnenwand** auf Friedhof in Weilbach. - 6.9. „Theater am Kirchturm“ führt „Jedermann“ im Schlosshof auf. - Mai Baubeginn Hertieunterführung. - August Schnellbahn in Betrieb. - August; Gerh. Kreiner wird in seinem Haus beraubt und ermordet. - Nov. Natronquelle wegen Bakterien gesperrt. (23)

**2003 Mai neue Fahrbahndecken in Hauptstraße.** - Juni Konzert im Schlosshof. - 10.3. Ausländische Jugendliche verprügeln alle Flörsheimer Kerbeburschen. (23)

**2004 April Aussichtshügel** an der A3 übergeben. - April Radweg an Hattersheimerstr. übergeben. - Juli Bonifatiusweg- Einweihung. - Juli Dacherneuerung Natronquelle. - Juli „Haus des Dichters“ eingeweiht. - Sept. Pilotprojekt „Regional- park eröffnet. - Oktober Ziegen in den alten Kiesgruben am Silbersee. (23)

**2005 Weilbach hat keinen Eigenen Pfarrer mehr.** Der Flörsheimer Pf. F: P: Beuler ist zuständig. - Juni Mülldeponie in Wicker geschlossen. - August, Kerbe- feiern nicht mehr in der Kulturhalle, sondern am Haus am Bach. - Einwohner ca. 4.000. (23)

**2006 Erfolgsfase Fußball Germania.** - 20. 1. Überfall auf Postfiliale am Wiesenweg 18.2. 2 Personen zwischen Umland- und Industriestr. überfallen. - 25.2. Abendmahlkelche in ev. Kirche gestohlen. - Närrische Schlagerparty anstatt GFG-Maskenball. - 30.3. Referat H. Lixenfeld in Raunheim ü. ehemalige Untermainsituation. - 8.5. Abschied Bürgerm. Krebs. - 13.5. Friseursalon Heymanns schließt. - 6.6. A66 vorläufig 6 Spuren. - 11.6. Junge stahl Mutters Auto und verungl. tödlich. - 13. 6. Referat Lix. im Pfarrzentrum über Nachkriegszeit. - 16.6. Gewerkschaft will Nationalhymne verbieten (lt. HK). - 6.7. BUND trägt Einwendung gegen Umgehungsstraße vor. - 28.KW beschließt Stadtverordnetenver- sammlung Planfeststellung zur B519. - 33 KW BiGU liefert 2.663 Unterschriften gegen Umgeh. ab und gewinnt Bürger- entscheid am 8.5.07. - 3.9. Bürgermeisterwahl unentschieden. - 14.9. Bürgerinitiative für Umgehungsstraße (Bi Pro) gegründet, ihre Gegner BiGU waren einige Monate früher aktiv. - 15.9. Bürgerm.- Stichwahl, Gewinner M. Antenbrink SPD, ab 1.11 im Amt. - 1.10. neue Gemeindereferentin Kornelia Schattner in kath. Pfarrgemeinde. - 41 KW Übergabe von renoviertem alten Schulhaus 1608/1664. - 26.11. Glockenverein installierte Gedenkstätte an Trauerhalle. (23)

**Das Jahr 2007 wird von den Themen Landebahn und Umgehung beherrscht. Es ist nicht sinnvoll alle Streitereignisse hier aufzulisten. Einiges bleibt außen vor und nur die wichtigsten Ereignisse werden erwähnt!**

**2007** 4.1. Sozialhilfe bekommen 751 Einwohner in Flörsheim. - 5.1. Rhein Main- TV erteilt Für Flörsheim Redeverbot, weil Vereinbarungen mit Fraport dies nicht zulassen. Maulkörbe gab es zu allen Zeiten! - 18.1. BIGU sagt aus Eigennutz Verkehrszählung ab. - 23.1. Verfüllung der Grube Germania. - 1.2. Arbeitgeber gegen Freistellungen bei Feuerwehreinsätzen. - 3.2. FNC gegen Bürgermeister wegen Zuschusskürzungen für Fastnacht. - 3.2. Naturschutzhaus wird Umweltzentrum. - 12.2. Kommunen fordern nein zum Ausbau. 13.2. Gutachter erkennen bei Landtagsanhörung die Wahrheit. - 15.2. Eklat der Büttendredner Norbert Roth und Hans Greb. - 17. 2. B40 neu wegen angeblicher Feldhamsterpopulation über Keramag umgeplant. - 22.2. Stadtverordnetenmehrheit akzeptiert neue B40-Planung. - 1.3. Klagefront gegen Ausbau stabil. - 1.3. Für Flörsheim lädt alle Landtagsabgeordneten zum Probehören nach Flörsheim ein. - 1.3. Hochheim uneinig über B40 Trassenverlauf. - 1.3. alle Parteien außer GALF für B40 neu. - 2.3. Professor Thomas referiert über Für und Wieder der Umgehung. - 3.3. Bericht über Augenklinik Höchst. 8.3. GALF greift G. Mehler wegen Umgehung an. - 21.3.

Stellungnahme Antenbrinks über Hochheims Ablehnung B40 neu. - 3.4. Juristeninformation über Ausbaustand. - 5.4. Bürgermeister wirbt vor Bürgerentscheid für Umgehung. - 11.4. BIGU kritisiert Stadtwerbung für Umgehung. - 12.4. Bürgermeister SPD und CDU-Vorsitzender Gröhle informieren die Bürger an der Haustür für Umgehung. - 13.4. Bi- Pro- Demonstration für Umgehung. - 14.4. Prognosen über Zahl der Flugbewegungen nicht rechtsverbindlich. - 17.4. GALF Kontra Bürgermeister. - 18.4. täglich Umgehungsinformationen von Bi-Pro und BIGU. - Galf kritisiert Infobroschüre der Stadt. - 19.4. heftige BIGU- Kritik an Bürgermeister. - Riesige Leserbriefschwemme pro und kontra Umgehung. - 19.4. in Bürgerversammlung (erste von 4) sahen 600 Besucher visualisierten Film. - 24.4. Fraport will Klageverzicht. - 28.4. CDU, GALF, FDP gegen regionales Dialogforum (RDF). - 2.5. Großwerbung CDU, FDP, SPD für Umgehung. - 3.5. BIGU kündigt ihren Sieg beim Bürgerentscheid an. - GALF kündigt Gerichtklage bei Niederlage an. - Niemals erlebte Reklameflut für und gegen die Umgehung. - 6.5. Sieg für Umgehungsgegner. Die Kernstadt, Wicker und Keramag erbrachten die Stimmenmehrheit gegen Umgehung. - Gerade für diese hatten viele Weilbacher als Mitglied „Für Flörsheim“ Solidarität geübt. Einige kündigten spontan ihre Mitgliedschaft. Viele sagen: „Die Stadt ist nun gespalten“. - 9.5.u. 14.5. Hochheim hält an seinem B40- Konzept fest und leitet seinen Industriepark- verkehr demnächst über die Keramag und durch Flörsheim und Weilbach. - Mega- Leserbriefschwemme bis in August. - 10.5. Gewinner jubeln noch, bis sie merken was sie angerichtet haben. - 10.5. Bi-Pro will weiterkämpfen. - 10.5. GALF erhebt Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Bürgermeister wegen Bevor- teilung der Bi-Pro. - 10.5. Stadtverordnete verbieten Bürgermeister jegliche Unterschriften bei Antilärmakt. - 14.5. kein Fortgang bei Anti- Lärmakt. - 15.5. Kommunenproteste gegen RDF. - 17.5. Heine Herbert schaltet öffentliche Austrittserklärung aus „Für Flörsheim“. - 18.5. Bürgerwut gegen Fraport wächst. - 18.5. **GALF will plötzlich kleine Umgehungsstraße?** Vermutlich wissen sie, dass die Behörde nur die Komplette Umgehung bezahlt. **Sie schleimen mit offenem Brief an die Weilbacher.** - 26.5. Jungstörche in Deponie werden beringt. - 23.5. Bürgermeister redet auf Bi-Pro Informationsabend. - GALF sagt hierzu: Bürgermeister spaltet die Bürgerschaft, was sie allerdings bereits mit größtem Erfolg getan haben. - 29.5. SPD greift BIGU an. - 30.5. GALF will Arbeitsgruppe für Verkehrsprobleme. - 1.6. breite Mehrheit im Landtag für Flughafenausbau. - 4.6. CDU will Verkehrsberuhigung auf Raunheimerstr. über Hindernisse erreichen. - 8.6. BIGU lehnt auch kleine Umgehung für Weilbach ab. - Mega- Artikelschwemme in allen Lokalzeitungen des Umlandes über Umgehung bringen keine Problemlösung. - 12.6. Stromerzeugung in Deponie. - 14.6. kuriose Umgehungsvorschläge in Weilbach und Flörsheim erzeugen hochtourigen Leerlauf. Alle reden mit, keiner weiß Bescheid. - 16.6. Landrat Gall appelliert an R. Koch sein Nachflugverbotsversprechen zu halten. - 19.6. Ausbaugegner- vereine lehnen Antilärmpaket als Mogelpackung ab. - 27.6. erster Stadtrat Leo Fercher verabschiedet. - 29.6. Arbeitsgruppe Verkehr soll jene schnellen Lösungen finden, die seit 1954 gesucht werden. - 29.6. Nachflugverbot wackelt. - 30.6. Arztpraxen im Flörsheimer Krankenhaus. - 6.7. Nebenjobs der Politiker in Zeitung angeprangert. - 6.7. GALF Vorwürfe gegen FDP- Vorsitzenden Klaus Duchmann weil er Ausgabenkürzungen bei Fluglärmkampf für Umgehungsstraße oder alternativ Verkehrsentlastung über Wohngebiete vorschlug, damit die Umgehungsgegner die Verkehrslast mittragen können. - 14.7. und 17.7. GALF stellt Katalog ihrer Verkehrsentslastungen vor. - 26.7. Ministerium stellt kein Geld für kleine Umgehung zur Verfügung. - 1.8. Kreistag sagt nein zum Ausbau. - 2.8. Solidaritätsverein Für Flörsheim gegen RDF. - 23.8. größter Kerbeerfolg an

Haus am Bach. - 16.8. Frankfurt will im Umland Siedlungsflächen einschränken. - 21.8. Tempo 50- Vorschlag für Rheinallee wird zerrissen. - 25.8 Ministerpräsident Koch nicht mehr für totales Nachtflugverbot wie versprochen. GALF spricht offen von Wortbruch. - 26.8. Frauen wählen rechts. - 4.9. der im Sommer installierte Eisenbaum soll Familienfestplatz werden. - 4.9. Wirtschaft besteht auf Nachflüge. - 5.9. WIDEMA gegen Anti- Lärmpakt.. - 7.9. Landwehrteilstück wird wieder errichtet. - 8.9. RDF verspricht Fluglärm um 10 % zu senken. - 10.9. Informationsveranstaltung von Für Flörsheim. - 14.9 Bi-Pro parkt Privatautos in Raunheimerstr. und löst großes Verkehrschaos aus. - Abschiedsraum in Trauerhalle eingerichtet. - 17.9. Bi-Pro stellt Umgehungsalternative über Industriestraße bis zur Spange an L3366 vor. - 18.9. Landrat und Kommunen senden offenen Brief an Ministerpräsident Koch. - 19.9.und 21.9. CDU, FDP und GALF attackieren Bürgermeister und unterstellen ihm Fehler bei RDF. - 21.9. Koch will Aufhebung des Nachtflugverbotes auf Berlin schieben. Kippt Berlin das Nachtflugverbot. - 21.9. Vorstellung der Mitglieder des neuen Ortsgerichtes. - 22.9. Bürgermeister Franzen vermutet bewusste Täuschung. - 26.9. WIDEMA stützt Antenbrink gegen Fehler bei RDF. - 27.9. CDU und SPD heftiges Streitgespräch wegen Antenbrink. - 27.9. Entsetzen, Empörung, Enttäuschung und heftige Attacken seitens CDU, FDP, und GALF gegen Bürgermeister. 29.9 Empörung gegen Lufthansas 41 Nachtflug- Forderungen. - 29.9. herbe Kritik allseits, an Antenbrinks Verhaltensweisen. - 4.10. Parlament gegen Bürgermeister. - 5.10. Flörsheimer Kerbeburschen planen auch Kerbeverein. - 6.10. Marcus Ochs erster Stadtrat. - 6.10. Parlament missbilligt das Verhalten des Bürgermeisters. - 12.10. Bebauungsplanung in Keltenstraße. - 12.10. Öffentliche Hinrichtung Eva Hermanns wegen Familienförderungsvergleich zwischen heute und den dreißiger Jahren. - 13.10 Flörsheimer boykottieren den Infostand des Dialogforums. - 18.10. Flörsheimer fühlen sich am RDF- Infomobil betrogen (verarscht). - 22.10. Die Presse bezeichnet Roland Koch als Nachtflugverbots- Umfaller. Die Flörsheimer sagen schlicht und einfach Lügner, denn er lügt sehr oft. - 25.10 Für Flörsheim will gegen Ausbaugenehmigung klagen. - 1.11. Ulli Dreisbach als Prediger ins Amt eingeführt. - 1.11. RDF- Vorsitzender Wörner von Flörsheimer Anwälten stark kritisiert. - 5.11. Bürgermeister Antenbrink wehrt sich vehement gegen die Vorwürfe und Beschuldigungen vom 19.9. - 8.11. Marcus Reif wird Vorsitzender der CDU. - 22.11. Für Flörsheim erklärt den Stand des Verfahrens gegen den Flughafenausbau. - 22.11. BIGU- Beschwerden wegen Informationsmangel seitens der Stadt. - 29.11. Bürgermeister ruft zur Flughafendemonstration am 1.12. in Wiesbaden auf. - 29.11. Flörsheimer Nachtragshaushalt im Defizit. - 29.11. Bürger sollen demnächst Wasserzähler selber ablesen. - 1.12. Demonstration in Wiesbaden vorm Landtag gegen Flughafenerweiterung, 3000 Teilnehmer. - 3.12. Germania- Fußballchronik (326 Seiten) vorgestellt. - 13.12. Unterführung Wickerer- Straße zurückgestellt. - 13. 12. Presse berichtet, dass Flörsheim Ende Juni über 20.000 Einwohner hatte. - 18.12. Planfeststellungsbe- schluss für Genehmigung der Landebahn. - Betroffene Anliegerstädte wollen dagegen Klagen. Koch wird öffentlich als Lügner bezeichnet weil das versprochene Nachtflugverbot nicht eingehalten wird. (23)

## **Ab 08 werden Berichte über Straßen und Landebahn wieder eingeschränkt!**

**2008** 3.1. fordert CDU zum Antiwahlkampf gegen Koch auf. - 8.1. Baugenehmigung für Landebahn erteilt. - 17.1. Wintermeyer gibt große Versprechungen auf CDU- Neujahrsempfang. - Kritik an Kerbeburschen die Subventionen vom Land erhielten

und Saufbilder im Internet installiert hatten. - 21.1. Stadt will Bronzetafeln für ermordete Juden aufstellen. - 26.1. Bgm. Fransen glaubt ohne Flughafenausbau mehr Arbeitsplätze zu erwirtschaften. - 7.2. Verein F. Flörsh. Geht mit 23 Klägern vor Gericht. - 7.2. Heinz Lauck löst A. Geisinger als Stadtvorsteher ab. - 16.2. Hochheim plant B40 über Keramak. - Bürger in Bürgerversammlung gegen Planfeststellungsbeschluss Flughafenausbau. - 26.2. Störche wieder in Deponie. - 27.2. Interviews von H. Kreisblatt ergeben, „Krach aushalten oder abwandern“. - 12.3. Experten bitten Bürger um Vorschläge gegen Straßenlärm? - 15.3. Stadtfinanzen „desolat“. - 18.3. 16 Qubikmeter Müll in Weilbacher Gemarkung gesammelt. - 27.3. Galf sucht „scheinheilig“ Gemeinsamkeiten mit Bi Pro. - 260 Klagen gegen Flughafenausbau. - 1.4. Unterschriftensammlung für Tempo 30 in Hauptstraße. - 2.4. Sportplatzerweiterung geplant. - 3.4. Fußgängermarkierungen hinter Faulbornbrücke geplant. - 12.4. Kiesabbau Ende soll 2012 sein. - 10.4. BIGU befürchtet dass Umgehung kommt. - 17.4. Bi Pro weiter kämpferisch! - 7.5. Gastronomie und Museum am Naturschutzhaus geplant. - 23,5. Galf plötzlich für kleine oder große Umgehung für Weilbach. - 29.5. keine Änderung der Flugrouten. - 30.5. Großes Fußballspiel mit prominenten Altspielern der Bundesliga zum Vereinsjubiläum. - 31.5. Helga Reisz übernimmt Glockenspielbetreuung. - 3.6. BUND klagt über schlechte Fraport- Information. - 7.6. H.K.- Bericht über Kirchenvortrag v. H. Lixenfeld. - 9.6. GALF will Weilbach- Umfahrung, sie wissen nur nicht wie? - 12.6. Fraport- Repräsentant äußert sich abfällig über Flörshheim. - 14.6. Weiteres Bio-Gaswerk in Wicker in Betrieb. - 14.6. Regionales Dialogforum (RDF) ergebnislos. - 24.6. BIGU weiter gegen jegliche Umgehung. - 26.6. Parlament will Kreisel für Weilbach und Wicker. - 4.7. CDU weiter für Umgehungsstraße. - 8.7. Gemütlichkeit wählt neuen Vorstand. - 12.7. I. Stadtrat Ochs gegen Steuererhöhungen. - 14.7. Fluglärm stark zugenommen. - Gerald Benisch neuer Vorsitzender der TGW. - 18.7. Rüsselsheimer Echo Porträt über Lixenfeld. - 23.7. Ausbaustopp gegen Raunheimer Tanklager. - 24.7. Stadt protestiert gegen Hess.- Verwaltungsgerichtshof wegen Flughafenausbau. - 25.7. Lixenfeld beendet mit 14. Bd. Weilbacher Geschichtsserie im Selbstverlag. - 13.8. H. K.-Bericht über Hof Erhard. - 14.8. Ortsbeirat fordert mehr Fußgängerampeln in Weilbach. - 23.8. A.G.- Verkehrsentslastung gibt schlechten Zwischenbericht ab. - 28.8. Kreisel für Weilbach wegen „Überverkehr“ abgelehnt. Bi. Pro- von Entlastungs- AG schwer enttäuscht. - 30.8. Antenbrink wird von allen Parteien scharf attackiert. - 9.9. Schwerer Verkehrsunfall auf A 66 bei Weilbach. - 10.9. Großartige Bilanz der Weilbacher Kerb. - Sänger feiern „Fest der Nationen“ am Haus am Bach. - 11.9. Country- Abend auf Hof Erhard erfolgreich. - 11.9. BIGU- Sprecher nennt Umgehung „Idiotenlösung“. - 16.9. Feier 160 Jahre Chorgesang in Weilbach. - 18.9. Bi - Pro will eingetragenen Verein gründen. - 2.10. wieder lebhafte Verkehrsdiskussionen im Ortsbeirat. - 4.11. Feuerwehr baut zu Halloween Gruselstationen am Oberbach auf. - 6.11. wieder Flörshheimer Reso- lution wegen Flughafenerweiterung. - 7.11. Umgehung für Industrieinvestoren wichtig. - 11.11. Marcus Reif wird Flörshheimer CDU - Fraktionschef. - 12.11. Fußgängerüberweg an Landesstraße / Platanenallee geplant. - 28.11. Heiße Diskussionen wegen Vogelfluggefährdung über Untermain. - Große Wildschwein- plage am Untermain. - 29.11. Flörshheim darf keine Musterklagen gegen Ausbau erheben. - 9.12. Zweifel an Fraport Prognosen. - 9.12. Flughafenkläger lehnen Richter wegen Befangenheit ab. - 11.12. Letzter Weihnachtsmarkt unter Gemüt- lichkeitsregie. - 17.12. Alle Umlandbürgermeister bezeichnen Flughafenausbau als „Jobkiller“. - 19.2. Anwälte der Kläger monieren unfaires Verhalten der FRAPORT. - 20. 12 Erweiterung der A66 beendet. - 23.12 Mehler dementiert Eklat gegen Hegmann (Vorwurf weil Kandidatur im Rentenstand). Die Querelen über Umgehungsstraße und Flughafenausbau zeigen

an, dass wir Menschen von den Volksvertretern schamlos betrogen werden aber auch füreinander kein Solidaritätsempfinden besitzen!

**2009** 2.1. Stadt und Bürger klagen gegen Flughafenausbau Fl. Ztg. - 9.1. Altbürgermeister Anna 80 Jahre alt H. Kbl. - 16.1. Galf Demonstration im Kelsterbacher Wald Hö. Kbl. - 16.1. Stadt ruft zu stillen Protest weil VGH Aussetzung des Planfeststellungsbeschluss zurückgewiesen hat Hö. Kbl. - 21.1. Beginn der Rodungen am Flughafen Hö Kbl. - 5.2. Bad Weilbach wird schutzwürdiges Kulturgut Hö. Kbl. - 2.2. Bericht über MTK - Jahrbuch; Beitrag Lixenfeld Hö. Kbl. - 9,2, Bericht über erfolgreiche Sitzung der Gemütlichkeit H. Kbl. - 12.2. Keine Flörsheimer Unterkläger bei VGH (Verwaltungsgerichtshof) zugelassen Fl. Ztg. - 11.2. Kelsterbach gibt widerstand gegen Ausbau auf Hö. Kbl. - 24.2. Koma - Saufen jugend- licher beim Flh. Fastnachtszug Hö. Kbl. - 10.3. Junge Weilbacher gründen Fan - Club „Fuchselöcher“ für Eintracht Ffm. Hö. Kbl. - 5.3. Regionalpark plant Infozent- rum am Naturschutzhaus Fl. Ztg. - **19.3. Galf befürchtet Bevorteilung für Pro- Umgehung Hö. Kbl. - 9.4. Stadt erarbeitet Verkehrskonzept (30.4. bereits uneinig) Hö. Kbl. - 21.4. Stadt ruft zur Protestfahrt zum VGH nach Kassel auf Mainsp. - 23.4. Friedhofsgebühren werden wieder Teurer Fl. Ztg. - 27. 4. Brand im Hause Lang, Eiwobau Hö. Kbl. - 30.4. Bebauung Keltenstr in Planung Fl. Ztg. - 30.4.**

Containeraufbau der Gemütlichkeit (Montagetag 24.4.) Fl. Ztg. - 2.5. Pfarrer Eckard verlässt auch Höchst infolge Querelen einiger Vorstandsmitglieder Hö. Kbl. - **7.5. Auftragsvergabe für Verkehrskonzept gescheitert Hö. Kbl. - 7.5. Morgen erster Spatenstich für Landebahn Gegner von Polizei vertrieben Hö. Kbl. - 18.5. Bi - Pro Aktionen über „Caffee - Lärm“ Hö. Kbl. - 19.5. Begrenzter Zutritt für Ausbaugegner bei VGH. Hö. Kbl. - 14.5. Flörsheim setzt Mammutbaum als Pro- test gegen Flughafenausbau Fl. Ztg. - 28.5. Auch Raunheim mindert Solidarität gegen Ausbau Hö. Kbl. - 23.5. Schenkungsurkunde Wicker von 927 in Kölner Archiveinsturz verschüttet Mainsp. - 2.6. Protestfahrt mit Fahrrad zum VGH nach Kassel Hö. Kbl. - 12.6. Prognosen von Fraport unvollständig Hö. Kbl. - **25.6. Bigu kritisiert Bürgermeister Fl. Zt. - 2.7. Mittelaltermarkt Nr. 2. in Weilbach Fl. Zt. - 3.7. man erwägt Tempo 30 a. B519 / B40 in Weilbach Hö. Kbl. - 10.7. Norbert Hegmann 70 Fl. Zt. - 24.7. Baubeginn Regionalparkhaus Hö. Kbl. - 11.8. Fluglärm bremst Stadterweiterung aus Hö. Kbl. - 18.8 Kerbe Freitag Hessischer Abend, Referent Hermann Lixenfeld Hö. Kbl. - 15. 8. Landrat will Mookuhwrack wieder herrichten Hö. Kbl. - 23.8. VGH entscheidet für Ausbau Hö. Kbl. - 29.8. Galf heuchelt Solidarität und will Flüsterasphalt auf Raunheimerstraße Hö. Kbl. - 19.9. Haus Grossmann, neben weißem Ross soll abgerissen werden - **8.10. Resolution der Anlieger für Nachtflugverbot Hö. Kbl. - 4.11. Grundsteinlegung für GRKW - Haus Hö. Kbl. - 16.10. Zweiter Country - Abend auf Hof Erhard mit PBB - Band und Pia Lixenfeld. - 10.11. Vorstellung Vereinsheim Gemütlichkeit doch Einweihung erst 12.11. Hö. Kbl. - 18.11. Flörsheim meldet Finanzprobleme Hö. Kbl. Hö. Kbl. - 19.11. Marcus Reif erhält als CDU -Vors. 97 % der Stimmen Fl. Ztg. - **3. 12. Bürger fordern energisch Umgehung Fl. Ztg. - 15.12. Kreistag versagt bei Nachtflugverbot Hö. Kbl. - 15.12. VGH sagt: 15 Nachtflüge sind rechtswidrig 17. 12. Hess. Regierung will Revision gegen Urteil Hö. Kbl. - 17.12 Koch verteidigt Wortbruch Hö. Kbl. 18.12. Flörsheimer Einwohner überlegen wegzuziehen Hö. Kbl. 19. 12. Koch glaubt sich im Recht Hö. Kbl.********

**Die Bevölkerung ist schockiert über Behörden- und Politikwillkür1 (23)**

**2010 ist die Startbahnfrage zu Gunsten der Fraport entschieden. Somit werden nur noch die wichtigsten Zeitungsberichte erwähnt. Auch die Umgehungsstraßenberichte werden eingeschränkt.**

5.1. Solidaritätsverein zieht Bilanz. - 21.1. Haushaltsprobleme der Stadt Flörsheim. - 14.1. Einleitung von div. Gesundheitsstudien wegen Fluglärm. - 2.2. Feuerwehr klagt über Nachwuchsmangel. - 1.2. Randalen und Dreck durch Chaoten nach Fastnachtzug. - 24.2. Stadt protestiert über Entzug des Mitspracherechtes zur Startbahn Neu. - 8.3. Ev. Pfarrer Wildfang verlässt Weilbach. - 11.3. Umweltamt überprüft Belästigung durch Glockenspiel. - 1.4. Chinesen kaufen Airport - Hotel in Bad Weilbach. 9.4. Familien pflanzen Streuobstwiesen an Raunheimerstr. - 22.4. Beschwerde beim Verfassungsgericht weil Musterklage gegen Fraport abgelehnt. - 28.4. Bigu gegen Bürgermeister weil ihre Empfehlungen nicht umsetzbar. - 6.5. Schloss wird schützenswertes Kulturgut. - 6.5. Ende Bindungsfrist des Bürgerentscheides gegen Umgehung. - 8.5. Gerold Winkler (Remsperger) beklagt sich über frei laufende Hunde, lässt jedoch seine drei Hunde vor seinem Betrieb frei laufen. - 26.5. Unmögliche Phrasendrescherei Bigu gegen Bi - Pro. - 29.5. I. Stadtrat Markus Ochs wird Bi - Pro- Mitglied. 24.6. AG- Verkehrsentslastung gilt als gescheitert. - 1.7. wieder Fraktionsstreit wegen

Umgehungsstraße. - 7.7. Hegmann und Sohn mit Fahrrad nach Barzelona. - 22.7. GRKW zäunt gesamtes Rekultivierungsgebiet ein, als Weide für wilde Esel. - 21.7. Graf Metternich wird 90. - 22.7. GRKW- Zentrum am Naturschutzhaus im Rohbau. - 31.7. Erheblicher Zuwachs an Industriestraße. - 10.8. Galf und BIGU wollen neuen Bürgerentscheid wegen B 40 / 519. - 14.8. Durchgangsverkehr sehr zunehmend. - 16.8. Lixenfeld schrieb Vorstellungslied für 6091 und übt wieder mit Kerbeburschen traditionelle Kerbelieder. - 23.8. Kerb dieses Jahr wieder sehr erfolgreich. - 27.8. Bestattungsgebühren werden erheblich erhöht. - 9.9. Weilbachhalle ( erbaut 1973, renoviert 1988) soll für 3,5 Mio. renoviert werden. - 19.8. Streit über irreführende Fragestellung bei neuem Bürgerentscheid. - Klage gegen Glockenverein wegen Lärm. - 23.9. Expertise „Fluglärm macht Krank“ erstellt. - 29.10 Neuer Trainingsplatz für Germania. - 4.11. BIGU übergibt 2.225 Unterschriften für Bürgerentscheid. - 12.11. Carnevalverein (CVW) soll wieder aufleben. - 24.11. Norbert Hegmann gibt Geschäftsführer „Für Flörsheim“ ab. - 16.12. Bürgerabstimmung Umgehungsstraße am 13.12.2011. - 21.12. BIGU veranlasst ZDF- Bericht wegen Geldverschwendung weil Bürgerabstimmung am 13.2. - 24.12 Mathäus Lauck wird Ehrenbürger.. - 28.12. Bürgermeister erkennt dringenden Handlungsbedarf für Hebesatzerhöhungen. - 30.12. Abwassergebühren werden kräftig erhöht. - 31,12. Flughafenklage der Stadt Flörsch. vom Bundesverfassungsgericht abgewiesen. (23)

**2011 beschert uns in der Umlandpresse wieder einige hundert Artikel über Flughafenerweiterung und Umgehungsstraße. In diesem Jahresabschnitt der Zeittafel werden nur noch wichtige Veränderungen hierzu erwähnt!**

6.1.2011 "Verwirrende Fragestellung beim Bürgerentscheid wird als Vorsatz gesehen, "d.h. BIGU und Galf trixen wie gehabt. - 11.1. "Drei Parteien, eine Meinung!"CDU, SPD und FDP für Sachlichkeit zur Umgehung - 18.1. Bürgerversammlung zur Umgehung. - 11.1. Hochwasser am Main. - 12.1. "BIGU verfälscht Ergebnisse" - 15.1. Jörg van den Boom "Müllfahrer aus Leidenschaft." - 20.1. "Rüpelhafte Diskussion über Umgehung." - 25.1. TGW- Neujahrsempfang zum Jubeljahr. - 1.2. Diskussion Südumfliegung. - 3.2. "25 Narren lassen CVW wieder auleben. - 13.2. Überlegener Sieg der Umgehungsstraßengegner. Wickerer geben den Ausschlag. Niemals da gewesene Flut an Flugblättern und Leserbriefe. - 24.2. Erfolgreiche Gemütlichkeitssitzungen. - 25.2. Erstes erfolgreiches CVW- Treffen auf Hof Erhard. - 1.3. **Neuer Ev. Pfarrer, Norbert Wege,** in Weilbach. - 5.3.

Flugroutenverschiebung angesagt. - 23.3. Prf.Metzner und H.J. Gall wollen Flörsheimer Wörterbuch erarbeiten. - 23.3. Dieter Dörhöfer wird Innungs-Obermeister. - 27.3. Kommunalwahl, CDU bleibt stärkste Partei, verliert aber Einfluss. - 5.4. Flörsheim in Kriminalstatistik auf Platz 4. - 9.4. Festkommers 125 J. TGW. - 26.4. Sängervereinigung Weilbach wirbt um Mitglieder. - 30.4. Verkehrsministerium macht keine Hoffnung auf kleine Umgehung, die von allen Parteien gefordert wird. - 29.5. Eröffnung Regionalparkportal. - 3.6. Katholische Kindertagestädte 40 Jahre. - 3.6. Entenrennen auf dem Weilbach. - 4.6. Freiherr von Steinplakette für den 80 jährigen Matheus Lauck. - 15.6. Germania mit Brunnenfest zufrieden. - 22.6. Umplanung der Hauptstraßendurchfahrt. - 4.7. Historische Baumaschinen in Kiesgruben. - 9.7. Umleitungen wegen Hauptstraße bringen Bürgern Höchstbelastungen. - 21.7. Brandstifter an Hecken in Weilbach war Feuerwehrmann. - 16.7. GRKW will 40 m hohen Turmbau. 23.7. Unterschriften gegen Straßenumbau. - 27.2. Sanierung Weilbachhalle für 3,5 Mio. -

6.8. Weilbacher gegen Turmbau. - 11.8. Grundschulenumbau beendet. - 25.8. 18 Kerbeburschen feiern erfolgreich die Kerb. - 1.9. Taunusgemeinden die den Flughafenausbau befürworteten, sind nach der Änderung der Flugrouten nun dagegen. - 12.9. Pleite bei dem Mega- Fest der Regionalparkgesellschaft. - 17.9. Landrat Berthold Gall verlässt den Chefsessel. - 28.9 Neue Lätmschutzbereichsverordnung bietet zu wenig. - 5.9. "Es ist lauter geworden" und anderes; sagen Bürger in vielen Umfragetabellen aus. - **6.10. Uneinigkeit über Kreuzung Raunheimer / Mainzerstr.** - 13.10 Parteien freuen sich über Nachtflug - Urteil. - 21.10. Einweihung der Landebahn. - Der Lärm ist groß und die Betroffenen Schimpfen, die Lokalpresse ist seit Wochen voll mit Artikel. Demos auch in Mainz und Taunus wegen Änderung der Flugschneisen. Vorher war diesen Leuten alles egal, doch nun, da sie betroffen sind gehen Sie auf die Barrikaden. (Dies nützte ihnen aber alles nichts. Politiker und Finanzwirtschaft belügen und betrügen das Volk weiter und fahren unseren Wohl- stand an die Wand). **25.10. Gemäß Leserbriefe und Dorfgerede weitet sich die Kreuzungsplanung und Fahrbahnteilung der Mainzerstraße zum Dauereklat aus.** 2.11. Wirbelschleppes vom Tiefflieger reißt Ziegel vom Dach. - 2.11. Landtag heuchelt in Sondersitzung Anteilnahme für Lärmgeschädigte. - **4.11. Nun wollen alle die kleine Umgehung.** - 7.11. Bürger beschimpfen Personal v. Fraport- Infomobil.- 9.11. TV- Teams befragen Fluglärmgeschädigte - 12.11. Kehlkopfbrennen = Luftschadstoffe ? - **12.11 Neuer Verein "Bürgerinitiative" (BI) gegen Fluglärm gegründet.** - 14.11. Wiederwahl Markus Reif. - 15.11. Aufruf zum Widerstand. - **17.11. Stadtverordnete über Verkehrsplanung Weilbach uneinig.** - 17.11 Montagsdemo im Fraport und Ministerpräsid. Schäfer- Gümpel in Flörsheim. - **19.11. Verkehrsausschuss Ende.**- 23.11. Verein "Für Flörsheim" will weiter kämpfen.- 24.11. Keine Zuschüsse für Lärmschutz Baugeb. Nord. - 29.11. Demonstranten im Flughafen verzeichnen Rekordbesucher. - 30.11. Private Strafanzeigen gegen Fluglärm .- **1.12. Verkehrskommission und Bürger streiten über Verkehrsplanung.**- 3.12. Demenzwohnheim in Weilbach.- **6.12. Störungen durch Vogelschlag.** - 10.12 Fraporteinsprüche gegen Bad- Weilbach Bebauung. - **15.12 Kreuzung in Weillb. wird gegen Bürgerwillen ausgebaut.** - **22.12. Galf und SPD für Kreuzungsausbau.** - **24.12 Flughafenarzt kündigt aus Protest wegen Lärmbelastung.** - **28.12. "BI" (Bürgerinitiative) gegen Kreuzungsausb.**

**Die Umlandpresse** füllte 2011 tagtäglich ihre Lokalseiten mit Flughafen- und Straßenproblemen ohne bei den Behörden auch nur den geringsten Erfolg zu verzeichnen. Staat und Behörden diktieren den Bürgern ihre Ziele auf und

schrecken vor keinen Unwahrheiten zurück. Die Presse schreibt meistens für den stärkeren und scheint immer öfters über gezielte Falschmeldung die Pressefreiheit mit der Verleumdungsfreiheit zu verwechseln. Der Autor wollte dies genau wissen und klagte, (siehe Seite 48), eine Nachbarkommune nebst Regierungspartei (SPD) in einem offenen Brief der jahrelangen Unwahrheit gegen die Bürgerschaft an. In der Presse schrieb man jedoch nichts über die Unwahrheitsvorwürfe gegen die Kommune. Man brachte nur die gezielte Falschmeldung der kommunalen Pressestelle zu Papier. Nach dieser Bundesweit geübten Methode musste der Ankläger aus dem Autorenkreis des MTK- Jahrbuches, und aus vier Geschichtsvereinen ausscheiden. Die Pressestelle verschaffte sich wenig später lautstark ein Alibi, indem sie ihrerseits den Dialog mit dem Autoren öffentlich als beendet erklärte obwohl dieser, aus taktischen Gründen, niemals mit den Leuten einen Dialog geführt hatte. Infolge dieser Taktik erhielt der Autor den Stoff für sein Buch "Macht und Menschenwürde" frei Haus geliefert. Merke also: Privatcourage ist auch; aktuelle Fehlentwicklungen der Gegenwart anzuzeigen. Ein Autor der dies nicht tut ist nicht das Papier wert, auf das er schreibt.

Diese, auf persönlichen Bedarf abgestimmte, Zeittafel resultiert aus folgenden Quellen: Nassauische Annale, dem Steinschen Kulturfahrplan, B. Auerbachs Tagebuch von Weilbach 1842, Th. Schüler im Wiesb. Tageblatt 1892 und Alt-Nassauer Blätter 1898, 1899, 1913, Karl Demandt, Lehrer Stiefvater in Rheinischer Volkszeitung (Nass. Blätter) 1929, Pfr. Gersbach 1925, Dr. Schopa 1959, Willi Hochheimer 1969, 2003, 2004, Meinen 14 Geschichtsarbeiten incl. den MTK-Aufsätzen und ab 1966 diversen Lokalzeitungen. Hierbei wurden die Zeitungsaussagen auf die Beurkundungsdaten der Kommunen zurückdatiert. Wenn dies mangels Angaben (Datenschutzgesetze) nicht möglich war, gilt das Ausgabendatum der Zeitung. Die Ztg.-Originalartikel wurden vom Autoren in 105 Bänden gebunden und dem Stadtarchiv kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle Informationen wurden vom Autoren nicht auf wissenschaftliche Genauigkeit überprüft, sondern lediglich, soweit vorhanden und möglich, über Gemeindeunterlagen kontrolliert.

## Bezugsquellen

- 1.) **Auerbach Berthold**, "Tagebuch a. Weilbach" v. 1842
- 2.) **Gemeindeunterlagen**, w. "Rechnungsbü. u. Urkundenbü. soweit erreichbar.
- 3.) **Demand Karl** " Geschichte des Landes Hessen"
- 4.) **Dobiat Claus** "Im wettlauf mit den Baggern" 1998
- 5.) **Gersbach J.** Pfarrer, „Festschrift zum 50 jährigen Jub. der Kirche“ 1925
- 6.) **Hepp Armin**, „Völker und Stämme in Deutschland“ 1986 Herrschingverlag.
- 7.) **Hochheimer Willi**, „Ein Streifzug d. d. Gesch. Weilb.“ Brosch. 2003 u. 2004.
- 8.) **Kümmerle E.** " Erläuterungen z. Geologischen Karte" 1969.
- 9.) **Leitermann Heinz**, „zweitausend Jahre Mainz“ 1962 Verl. Dr. Hans Krach.
- 10.) **Lixenfeld Hermann**, 14 Bücher Weilbach u. 12 Beiträge z. MTK- Jahrbuch.
- 11.) **Luschberger Franz**, „Hexenprozesse zwischen Main und Taunus.
- 12.) **Mündliche Überlieferung**, alter Weilbacher (allgem. Information).
- 13.) **Nahrgang Karl**, „Fundkarte des Rhein- Main- Gebietes.“
- 14.) „**Nassauische Anale**“.
- 15.) „**Rad und Sparren**“, 1978 - 4.Jahrgang - Heft 1 Seite 3 bis 11, Zeittafel.
- 16.) **Scheffer Wilh.** "Dilich Karte" 1608
- 17.) **Schopa Helmut**, „Die fränkischen Friedhöfe von Weilbach“ v. 1959

- 18.) **Schüler Theob.** "Wiesb. Tageblatt 1892 u. Alt Nassau Bl. 1898,99, u. 1913  
 19.) **Semmel Arno**, „Erläuterungen z. Geol. Karte 5619 Hochheim“ v. 1969  
 20.) **Stein Werner**, „Der große Kulturfahrplan“ 1984.  
 21.) **Stiefvater**, Lehrer "Rheinische Volkszeitung" 1929 (Nass. Blätter).  
 22.) **Wurm Karl** "Vorgeschichtliche Besiedlung Gebiet Flörsheim" 1975.  
 23.) **Tageszeitungen ab 1966**; a.) Weilbacher Gemeindeboote, b.) Maingauboote, c.) Flörsheimer Zeitung, d.) Höchster Kreisblatt und e.) Mainspitze. Die letzten zehn Jahre dominieren Fl Ztg. und Hö. Kreisbl.  
 24.) **TGW- Fastnachtsprotokolle ( Bd. Nr. 14 v.H. Lixenfeld)**

Diese Bezugsquellen genügten zur Erstellung obiger Zeittafel. Aus nachfolgendem Literaturverzeichnis flossen nur noch wenige Daten in die Zeittafel ein, weil sich die Ereignisse in vielen Schriften wiederholten. Aus der Zeitspanne des Mittelalters sind für Weilbach nicht mehr Ereignisdaten erhalten, weil die alten Gemeindeunterlagen durch Kriegsereignisse vernichtet wurden. Die zur Verfügung stehenden Ereignisse reichen jedoch aus, um ein grobes Bild jener Zeitepoche zu vermitteln.

### Literaturverzeichnis über Weilbach

- Alt Nassau** "Blätter für Geschichte und Kultur und Volkskunde vom 13. und 27. 8. 1930. **Albert Henche** berichtet aus Briefen v. Kriegsteilnehmer. S. a. u. Schüler!  
**Auerbach Berthold, 1.)** "Tagebuch a. Weilbach" v. 1842 in "Der Freihafen" sechster Jahrgang 1843, Herausgeber Theod. Mundt Altona. 2.) "Schildereien aus dem Taunus" aus allgem. Zeitung in München etwa 1893 ? Auerbach schildert hier sehr präzise das Weilbacher Kerbegeschehen von 1842.  
**Balzer Wolfgang** " Persönlichkeiten der Stadtgeschichte", 1985. Buch ergibt Einblicke in die Christianisierung von Mainz und Umland.  
**Bethke Gerd** "Rad und Sparren 1996 Heft 26" aus "Main- Taunus- Land Historisches Ortslexikon" Seiten 192 bis 195.  
**Blich Bernd** 1.) Rad und Sparren 1994 Heft 25," Thema "Die Separatistenzeit in Flörsheim a. Main," Seiten 32 bis 52, behandelt auch die Umgebung. 2.) "Die Kolonialfrauenschule in Bad Weilbach 1911-1914." MTK- Jahrbuch 1996, Seiten 73-78.  
**Dahmlos Ullrich** "Archäologische Funde des 4. bis 9. Jh." Marburg 1979.  
**Dehn Jakob** "Marsch auf Weilbach am 19.9.1923" Augenzeugenbericht liegt im Hessischen Hauptstaatsarchiv Abt 405.  
**Demand Karl** " Geschichte des Landes Hessen"  
**Dobiat Claus** "Im Wettlauf mit den Baggern" 1998 aus "Denkmalpflege und Kulturgeschichte 1/-/1998  
**Feuerwehr** 1.) "50 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weilbach" 1976 Festschrift, 2.) "75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weilbach" 2001 Festschrift.  
**Fundchronik** 1970, 1971/ 72, 1973 " Sonderdruck aus Fundberichte a. Hessen.  
**Gemeindeunterlagen**, w. "Rechnungsbü. u. Urkundenbü. soweit erreichbar.  
**Gemeindeverwaltung Weilbach** "Unsere neue Schule" 1965.  
**Gemütlichkeit E.V. Weilbach** "50 Jahre Gemütlichkeit Weilbach" 2003.  
**Germania FC o8 Weilbach** 1.) "Festschrift 75 Jahre" 1983, 2.) "Festschrift 80 Jahre" 3.) "Festschrift 100 Jahre" Band 1 bis 4" 2008.  
**Gersbach J.** Pfarrer, „Festschrift zum 50 jährigen Jub. der Kirche“ 1925  
**GRKW** "Die Weilbacher Kiesgruben" 2005.  
**Hermann F.R.** "Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Bd. 21.  
**Herzog Adolf Quelle** Prospekt über Natron Quelle von 1983

**Hochheimer Willi**, 1.) „Ein Streifzug d. d. Gesch. Weilb.“ Brosch. 1969, 2.) Auszüge aus Gemeinderechnungen, Übersetzt v. W. Theis aus 80iger Jahre d. 19. Jh 3.) "Historischer Rundgang in W." 1989, 4.) "Allerhand" 2001, Rezepte u. anderes, 5.) "Kurhaus Bad- Weilbach" 2002, allgem. Informationen, 6.) Historischer Rundgang" 2003, 7.) "Besiedlungspolitik Anno 1660" 2004, Übersetzungen v. W. Theis aus Gerichtsurkunden. Schriften 1 bis 7 sind Broschüren die aus Urkunden resultieren und deshalb weitgehend, bis auf einige Ausnahmen, den wissenschaftlichen Richtlinien entsprechen. **Siehe auch unter Theis!**

**Hochheimer Willi** "Schriftverkehr um Schw. Quelle" 1986

**Hochheimer Willi** "Bad- Weilbach von 1650 bis 2000" 2000

**Höchster Heschichtshefte** 1965 Heft 7 / 8, Einwohnerlisten Weilb. 1595 - 1650.

**Jürgensmeier Friedhelm** "Das Bistum Mainz" 1989, Das Buch ergibt Einblicke in die Christianisierung von Mainz und Umland.

**Kleipa Dietrich** 1.) "Rad und Sparren 1. Jahrgang Heft 1" 1975, Thema Ersterwähnung v. Weilbach a. Seite 11. 2.) "Rad und Sparren 6. Jahrgang Heft 1" 1980, Thema Oberweilbach auf Seiten 16 - 17.

**Koch Rainer** "Rad und Sparren 2003 Heft 32," Thema "Der MTK von 1928 bis zur Gebietsreform." Betrifft auch Weilbach.

**"Königliches Bad- Weilbach"** Prospekt der Kurverwaltung 1893

**Kümmerle E.** " Erläuterungen z. Geologischen Karte" 1969.

**Landesamt für Denkmalpflege** "Fundberichte aus Hessen" 21 Jahrg. 1981

**Lauk Heinerich** "Heimsuchung Flörsheims" 1917.

**Lauterbach Manuel** "Die Urgeschichte von Flörsheim am Main" 2000.

**Leitermann Heinz**, „zweitausend Jahre Mainz“ 1962 Verl. Dr. Hans Krach.

**Lixenfeld Hermann**, 14 Bücher Weilbach u. 12 Beiträge z. MTK- Jahrbuch. Alle aus Urkunden resultierende Daten entsprechen wissenschaftlichen Richtlinien. Für die umfangreichen mündlichen Überlieferungen besteht, trotz Überprüfung aus Gemeindeunterlagen, keine Wahrheitsgarantie.

**Luschberger Franz**, „Hexenprozesse zwischen Main und Taunus".1991.

**Maria Himmelfahrt** "Festschrift" 1971, Einweihung v. Gemeinschaftshaus.

**Metternich Wolfgang** "Rad und Sparren 2005 Heft 35" Thema "Pulverdampf und Plünderungen" Weilbach auf d. Seiten 7, 72, 73, 84 erwähnt.

**Mündliche Überlieferung**, alter Weilbacher (allgem. Information).

**Nahrgang Karl**, „Fundkarte des Rhein- Main- Gebietes.“

**„Nassauische Anale“.**

**Nienhaus Heinz** "Vom Faulborn zum Badeort Weilbach" 1990

**Petran- Belschner Marieluise** aus 1.) "Beiträge zur Namensforschung" Bd. 13, 1978 Heft 2, Universitätsverlag Heidelberg. Namensherkunft "Weilbach". 2.) "Rad und Sparren 1990 Heft 18" Thema "Die Gewässernamen des Main- Taunus- Gebietes" Seiten 3 bis 30.

**Picard Berthold** 1.) "Rad und Sparren 4. Jahrgang Heft 1" 1978, Thema Zeittafel zur Geschichte Flörsheim, Weilbach, Wicker Seiten 3 bis 12, wobei auch Schenkungsurkunde Weilbach genau erwähnt wurde.

**Planergruppe Thomas** "Dorferneuerung Weilbach" 1987.

**Sängervereinigung Weilbach** 1.) "50 Jahre Sängervereinigung Weilbach" 1983 2.) "110 Jahre Chorgesang in Weilbach" 1978, 3.) "125 Jahre Chorgesang, 5 Jahre Frauenchor" 1993.

**Schäfer Rudolf** "Bad Weilbach" 1978, aus Rad und Sparren 4. Jahrgang 1978 Heft 1, Seiten 34 bis 37.

**Scheffer Wilh.** "Dilich Karte Herrschaft Eppstein" 1608

**Schenk Karlheinz** "Wicker Tor zum Rheingau" 2010, enth. a. Weilbacher Daten.

**Schiele Werner** 1.) "Auf roten Spuren" 1988 Geschichte der SPD, auch Weilbach.  
 2.) "Juden in Flörsheim a. Main" 1999, ist auch Fam. Stein erwähnt.

**Schneider Konrad** "Der Mineralwasserversand" ISBN 3-923708-10-6

**Schneider Philipp** "Marsch auf Weilbach am 19.9.1923" Augenzeugenbericht liegt im Hessischen Hauptstaatsarchiv Abt 405.

**Schopa Helmut**, „Die fränkischen Friedhöfe von Weilbach“ v. 1959

**Schüler Theod.** 1.) "Wiesb. Tageblatt" 16.7. und 6.8.1892 in Beilage Alt Nassau, 2.) "Kriegsbedrängnisse der Bewohner des unteren Maintales vom 17. bis 19. Jahrhundert" Beilage Alt Nassau Nr.9, 10, 11, 12. 1898, Nr.1 1899 " 3.) 1910 N. 4, 4.) 1913 Nr. 1 bis 6, 5.) 1914 Nr. 5. Alle Beiträge behandeln d. Napoleonkriege.

**Schütz Ernst** 1.) "Der Sarkophag von Heilig Grab in Oberweilbach" 1976, in Heimatgeschichtliche Manuskripte Diedenbergen Nr. 6. Zu 2.) Der Trapezsarg von Diedenbergen (Oberweilbach)" 1977, Aus Rad und Sparren 3. Jahrgang 1977 Heft 1 Seiten 3 bis 9.

**Semmel Arno**, 1.) "Geologische Karte Blatt Hochheim" 1969, 2.) „Erläuterungen z. Geol. Karte 5619 Hochheim“ v. 1969 3.) "Bodenkarte Blatt Hochheim" 1970, 4.) "Erläuterungen zur Bodenkarte Blatt Hochheim".

**Stadt Flörsheim** "200 Jahre Schwefelbrunnen Bad- Weilbach" 1983

**Stein Werner**, „ Der große Kulturfahrplan“ 1984.

**Stern Dr.** "Die Schwefelquelle zu Weilbach" 1907 a. "Album" m. Texten 15 Seit.-

**Stern Dr.** Vortrag auf 17. Balneologenkongress in Berlin 1896

**Stift H. Dr.** "Die kalte Schwefelqelle u. die Natron Litionquelle z. Bad- W." 1862

**Sturmfels Wilh.** 4 Seiten Rückblick n. Übernahme d. Reifenst. Verband 1911

**Stiefvater**, Lehrer um 1930 "Rheinische Volkszeitung" 15.10. 1929 Seiten 99 bis 102 in Beilage Nassauische Heimat. Bericht über Dorf- u. Kirchengeschehen.

**Tageszeitungen ab 1966**; a.) Weilbacher Gemeindeboote, b.) Maingaboote, c.) Flörsheimer Zeitung, d.) Höchster Kreisblatt und e.) Mainspitze. Die letzten zehn Jahre dominieren FI Ztg. und Hö. Kreisbl.

**Teipel Martina**, Wolfgang Knoll "Die Weilbacher Kiesgrubenlandschaft", MTK-Jahrbuch 1999, Seiten 173-176.

**Turngemeinde Weilbach** 1.)Fastnachtsprotokolle ( Bd. Nr. 14 v.H. Lixenfeld) 2.) "90 Jahre TGW" 3.) 100 Jahre TGW 1986, 4.) "125 Jahre TG Weilbach" 2011.

**Theis Wilfried** u. Hochheimer Willi 1.) "Das Gericht zu Weilbach Teil 1 und 2" 2005, 2.) "Beiträge zur Weilbacher Gemeindechronik" 1996 = 11 Hefte und 2000 1Heft. Es handelt sich um Urkundenübersetzungen aus Weilbacher Ereignissen. Darüber hinaus hat W.Th. u.a. auch die Kirchenchronik übersetzt.

**Tyoff Helmut** "Der Aufschluss" Nr. 9, Jahrg. 29, Sept. 1978 "Fossile Kieselhölzer im Maintal von Weilbach bei Flörsheim.

**Verein von Ärzten** "Die Nassauischen Heilquellen" 1851, Auszug S. 101-107.

**Vereinsring Weilbach** 1.) "Festschrift z. Einweihung Haus am Bach"1996. 2.) "Weilbach in Bildern1900 bis 1997"

**Will Dr. und Liebig Jst. Dr.** "Untersuchungen der Schwefelquelle" 1851

**Wurm Karl** "Vorgeschichtliche Besiedlung Gebiet Flörsheim" 1975. Bd. 86.

Weitere Literatur ist im Privatbesitz oder dem Gemeindearchiv einzusehen. So geht aus einem Zeitungsbericht des Höchster Kreisblattes vom 17.11. 2004 hervor, das W. Hochheimers Vater diverse Gemeindebücher, nach 1930, aus dem 17. bis 19. Jahrhundert von einem Mülltransport der Gemeinde holte. Sie gehören nun zum Familienarchiv, was gemäß o. a. Bericht „Rund 1000 Bücher und andere Unterlagen über Weilbach“ beinhaltet. Für den öffentlichen Zugriff sind die geretteten Unterlagen allerdings verloren. Desgleichen gilt für viele Unterlagen die, gemäß Beobachtung

des Autors, 1945 vernichtet wurden. Eine Bestandaufnahme des Weilbacher Archives zählte 1983 noch 140 Rechnungsbücher von 1751 bis 1899, sowie 100 Urkundenbücher von 1775 bis 1900 und 15 Kriegs-Rechnungsbänden von 1792 bis 1801. W. Theis, H. Lixenfeld, Hans Krell und W. Hochheimer machten um 1980 diese Bestandaufnahme. Wenig später stellte Lixenfeld einen größeren Fehlstand fest. Die Schlüsselgewalt oblag W. Hochheimer. Im Archiv von Wilfried Theis befinden sich die übersetzte Kirchenchronik sowie wichtige Urkundenkopien nebst Übersetzungen. Im Archiv von Kurt Germer befinden sich vorwiegend Unterlagen über Vereine die er jedoch nicht jedem zur Verfügung stellt. In meinem eigenen Archiv befinden sich lediglich Rechercheunterlagen, als Kopien, die man alle aus meinen Büchern erfahren kann.

In diesen Büchern habe ich immer wieder betont, dass ich viele Dorfereignisse der letzten 300 Jahre über Zeit- und Überlieferungszeugen erfrage und erst dann, über Gemeindeunterlagen, deren Richtigkeit kontrolliere. Mit dieser Methode erhalte ich eine detailliertere Ereignisschilderung, der ich aber, aus Gründen der Ehrlichkeit, keine wissenschaftliche Genauigkeit zugestehen möchte.

## **Wissenschaft, Wahrheit und Konzepte**

Unsere Wissenschaftler erbringen weltweit eine gigantische Arbeitsleistung. Hierbei kommt es auch zwangsläufig zu Fehlurteilen wie zum Beispiel bei der Altersbestimmung des Homo Sapiens, die nach jedem Neufund nach hinten verlegt wird. Auch die Anzahl der Eiszeiten, die man a.) im Norden an der Häufigkeit der Gletschermoränen, b.) im Süden an den Farbschattierungen der Lössschichten und c.) an den Flussterrassen des Maines bestimmte und später korrigieren musste. Symbolisch gesehen schießt die Wissenschaft, in vielen Fällen, einen Laserstrahl in das unvorstellbare Dunkel der Vergangenheit und versucht die Rätsel der Vergangenheit aus winzigen Sichtobjekten zu rekonstruieren, wobei jeder Neufund die alten Erkenntnisse verändert. Die Fehlerquoten beschränken sich nicht nur auf die Archäologie sondern auch auf dokumentierte Geschichte, wie die primären Erstnennungsurkunden von Wicker und Weilbach beweisen, die wegen Verdacht auf Übertragungsfehler nicht anerkannt wurden. Der lauter werdende Ruf von Mythologen, die weltweiten, jahrtausendalten Rückerinnerungen aller Völker in o. a. Forschungen mit einzubeziehen sind also teilweise berechtigt.

Wahrheit wird zur Betrachtungsform. Betrachten wir Geschichtsereignisse von Staaten und Großkommunen, dann stellen wir fest, dass hier eine Fülle von Dokumentationen, Literatur oder Tagebuchaufzeichnungen zur Verfügung stehen, die eine wissenschaftliche und somit wahre Recherche ermöglichen. Da nun dieser Informationsumfang in Kleinkommunen fehlt muss man hier andere Recherchewege suchen. Eine solche "Suchvariante" wurde mir über die Rückerinnerungen meiner Großtanten, durch Zufall angeboten. Ich hörte ihren Erzählungen über altweilbacher Ereignisse sehr gerne zu, las später viele Märchen- und kindgerechte Geschichtsbücher, befragte bereits als jugendlicher alte Einwohner und notierte ihre Aussagen. Erst mit 35 Jahren etwa, überprüfte ich die mündlichen Überlieferungen in Gemeindeunterlagen auf ihren Wahrheitsgehalt und stellte eine große Übereinstimmung fest, die sich allerdings auch ergab, wenn man mehrere Altbürger über das gleiche Ereignis befragte. Schließlich stellte ich mit 40 Jahren fest, dass ich der einzige Weilbacher Bürger war, der ein solch großes Wissen über das Leben der Vorfahren recherchiert hatte und begann mein Wissen systematisch aufzuschreiben.

Das Leben in Freud und Leid meiner Vorfahren stand immer an erster Stelle aller Recherchen. Somit war mein Themenkonzept festgelegt. Ich trat dem Historischen Verein Rhein Main Taunus bei und wurde dort, ob meiner Überlieferungsaufzeichnungen kritisiert. Man hielt dies anfangs für ungenau, korrigierte diese Meinung jedoch 20 Jahre später um 180°. Es dauerte viele Jahre bis man meine Kalkulation akzeptierte, die da lautete: "Wenn man davon ausgeht, dass bis in das 20igste Jahrhundert hinein alle Nachrichten aus

Vergangenheit und Gegenwart mündlich Überliefert wurden, könnte man einen Überlieferungsschritt, von Großeltern zu den Enkel, mit ca. 60 Jahren ansetzen. Dies wären bei nur 6 Überlieferungsschritten = 360 Jahre." 1950 konnte man dem- zufolge Rückerinnerungen von Ereignissen aus dem 30jährigen Krieg erfahren, was sich auch nach Kontrollen über Gemeindeunterlagen bestätigte. Dabei sei daran erinnert, dass auch die altgriechischen Schriftsteller sogar Jahrtausend alte Überlieferungsereignisse aufschrieben, die heute von der Wissenschaft immer öfter ernst genommen werden. Warum also sollen Überlieferungen von vor 360 Jahren unwahr bzw. gelogen sein?

**Wer Erfolg hat wird auch kritisiert.** Die Kritik im Hist. Verein Rh. M. Taunus hatte sich ja ins Gegenteil gekehrt. In Weilbach wiederum waren 99 % der Bürger voll des Lobes, während 4 Kritiker meinten: "Die alten sind doch verkalkt und sagen die Unwahrheit," oder: "Alles Gelogen!" Als ich einen der Kritiker fragte: "Hast Du denn wenigstens ein Buch von mir gelesen?" Meinte der: "Nein!" Meine Frage woher er denn seine Weisheit hätte beantwortete er mit: "Ei die Andern sagen es!" Die Frage wer diese anderen waren ersparte ich mir, weil sie mir ohnehin bekannte waren. Es waren Menschen mit übernatürlichem Geltungsbedürfnis die jedem Aufsteiger ihres Umfeldes seinen Erfolg neideten.

"Missgunst und Neid sind immer schlechte Ratgeber!"

## **Die menschliche Verhaltensweise**

**Betrachtet man das Verhalten der Menschen** von der Frühzeit bis hin zum heute, dann glaubt man nicht mehr an einen zukünftigen Dauerfrieden. Wenn früher tödliche Kampfspiele die Massen begeisterten, sind dies heute blutrünstige Abenteuer- und Kriminalfilme oder raue Sportarten. Den von Buddha und Jesus Christus gepredigten Werten entspricht dies auf keinen Fall. Hinzu kommt, dass in allen Interessengruppen, seien es Familien, Kommunen, Parteien, Staaten und Nationen die subjektiven Empfindungen des Einzelnen dem Gemeinschaftsziel untergeordnet werden. Die Seilschaften der Interessengruppen halten zusammen oder lassen sich zur Solidarität zwingen obwohl sie genau wissen, dass die Handlungen ihrer Gemeinschaft nicht Rechtens sind. Der Mensch sah zu allen Zeiten sein Dasein auf das eigene Ich bezogen, was auch auf die in den Mythen erwähnten "Göttern der oberen- und der unteren Welten" zutrifft. Nur aus dieser Perspektive lassen sich die menschenverachtenden Auseinandersetzungen aus der Mythologie, sowie die Kriege und Völkermorde danach, erklären. Dies, und noch vieles andere Fehlverhalten der Menschen beweist eindeutig, dass der Mensch von der Schöpfung her nicht fähig ist, in Frieden zu leben.

**Unsere Schulwissenschaft** lehnt die mythologischen Überlieferungen ab und bezeichnet sie als "Fantasiewissenschaft" während die Mythologie die andere Fakultät als "Vermutungswissenschaft" bezeichnet. schließlich erzählen die ersteren uralte Ereignisse, und die letzteren vermuten aus Minimalfinden uralte Ereignisse. Diese beiden Parteien wären wahrscheinlich besser beraten, mehr Zusammenarbeit zu üben. Vielleicht hätte man dann klar erkannt, dass über weltweite, konzentrierte Erziehungskonzepte im Kindesalter, eine Besserung des menschlichen Fehlverhaltens zu erreichen wäre. Eine solche weltweite, gigantische Aktion über viele Generationen hinweg kann zwar die gesamte Friedensunfähigkeit der Menschen nicht beheben, aber man könnte sie wesentlich mindern. Da aber die Reichen dieser Welt niemals bereit wären den Großteil ihres Vermögens für dieses Mammutprojekt zu opfern, wird es eine solche Aktion niemals geben, obwohl die absolute Mehrheit der Menschen ein solches "Umerziehungskonzept mittragen würden. Die Alternative hierzu über gentechnische Manipulationen eine Besserung zu erzielen ist noch aussichtsloser.

**Wissen wollen was passiert,** wenn man das Fehlverhalten starker Seilschaften öffentlich machen will, hat der Autor in Seite 48 angedeutet. Die dort erwähnten

Beispiele zeigen an, dass auch der Prominente gegen starke Seilschaften keine Chance hat. Die Breite Volksmasse nimmt das Unrechtsgeschehen offensichtlich, infolge Ablenkungstaktiken, nicht wahr und einige ergreifen sogar Partei, gegen jenen Einzelnen, ohne die Hintergründe zu kennen. Die Hackordnung auf dem Hühnerhof lässt grüßen!

**Trotz ewiger Lüge und des Betruges** gegen die breite Volksmasse glauben die Menschen immer wieder an eine bessere Zukunft, die ihnen die Mächtigen seit Jahrtausenden vorgaukeln. Man lässt sich immer wieder mit billigen Tricks von der Realität ablenken. In den letzten 30 Jahren versuchen unzählige Autoren den Menschen eine neue Denkrichtung zu geben indem sie von einer Menschheit vor unserer Menschheit schreiben. Sie vergleichen die mythologischen Erinnerungen aller Völker, reden von "fremden Lebensformen außerirdischen Zivilisationen und von unmittelbar bevorstehenden Katastrophen." Sachlich kann man diese Spekulationen weder begründen noch dementieren und nur die Tatsache, dass auch die Wissenschaft Abhörteleskope in den Weltraum richtet macht nachdenklich.

### **Demokratie im Jahre 2011**

Wie jeder aufmerksame Beobachter feststellen musste, hat unser demokratisches Selbstverständnis gegenüber den Anfängen sehr gelitten. Politiker, Wirtschaftler und Parteien erzählen dem Wahlvolk Unwahrheiten und verhindern direkte Demokratie, indem Sie Volksabstimmungen nicht zulassen. Kritische Volksvertreter entfernt man ,unter Mithilfe der Medien, über Verleumdungs- und Rufmordattacken. (Wird Pressefreiheit zur Verleumdungsfreiheit)? So servierte man nach immer gleichem, ausgefeiltem Prinzip ab: Bundestagspräsident Jenninger 1988 wegen der Vortragsbetonung, Ministerpräsident Barschel 1987 wegen Verweigerung illegaler Waffengeschäften, Heinerich Böll 1972 wegen Verfälschung seines Essays, Jürgen Möllemann 1989 wegen Judenkritik, Bundestagsabgeordneter Hohmann wegen Wahrheiten zur Russischen Revolution, Sozialrichterin Kirstin Heisig 2010 wegen Anprangerung sozialer Missstände, Bundestagsabgeordnete Erika Steinbach wegen Nichtanerkennung der Oder- Neißelinie und Politiker Tilo Sarrazin 2010 wegen Kritik an Integrationsmängel der Bundesregierung. Über Missachtung des 8. Gebotes: "Du sollst nicht falsches Zeugnis geben" ermöglichte man weltweit fast alle Kriege. Beispiel hierzu sind die beiden Golfkriege um 1990 u. um 2000.

"Wie haben zwar von guter Politik keine Ahnung, aber darauf können wir keine Rücksicht nehmen!"

Will man in Deutschland einen Zeitgenossen wegen Kritik, Neid, oder anderen Motiven ausschalten, bieten sich die Medien hilfreich an. Man beginnt mit kleinen, harmlosen Diffamierungen und wenn man merkt, dass die Medien sensationslüstern darauf reagieren, steigert man bis hin zur Megaverleumdung und der Vernichtung des Gegners. Hierbei nutzt man die Streitkunst polemisch aus oder aber übt sich in rhetorisch, phrasenhaften Reden, die der Normalleser überhaupt nicht versteht. Harmlose Begriffe werden so geschickt in die Satzstellungen eingebaut, das sie als Anklage gegen den Unterlegenen empfunden werden. Ein harmloser Vergleich überhöht man dann mit "relativieren," oder wertet ihn als "zynische Opferdiskriminierung um" und wenn dies nicht reicht unterstellt man dem Beschuldigten Worte wie "Betrug oder Lüge" die er nie ausgesprochen hat. Man steigert sich mit jedem Artikel und andere Zeitungen tun desgleichen. Plötzlich ist der vorher unbescholtene Bürger zu einem Monster geworden und wird machtlos dieser Hexenjagd ausgeliefert.

Genau so geschah es mit dem Autoren weil er es wagte SPD Politiker der permanenten, über Jahre fortdauernden, Unwahrheiten zu bezichtigen. Die Ankläger leiteten nach obigem Muster eine ekelerregende Kampagne gegen den Autoren ein.

Sie zerredeten sein heimatgeschichtliches Lebenswerk und bewirkten, trotz Ehrenerklärung des Landrates, seinen Ausschluss aus dem Autorenkreis der MTK-Redaktion, die allerdings seine berechnete Zeitkritik nicht immer akzeptierte. Die Redaktion hatte einfach Angst vor Attacken der Opposition. Der Autor war niemand Böse ob der Reaktionen weil er ja ganz bewusst provoziert hatte. Eine Neuordnung seines Bekanntenkreises wurde allerdings erforderlich.

In diesem Umfeld verliert man nun mit 77 Lebensjahren die Freude am recherchieren und schreiben. Man wird einfach das Gefühl nicht los, dass sich die Einschränkung der freien Meinungsäußerung vergrößert. Zusammen mit Sorgen der eigenen Gesundheitsentwicklung und der des Lebenspartners, stellt sich ein Gefühl der Unsicherheit ein welches die Arbeitsfreude verringert. Man vergleicht immer öfters die schlechten Zeiterfahrungen der Kinder und Jugendzeit mit dem Demokratie-, Kultur und Moralverfall von 2011. Dadurch ist es also an der Zeit die Geschichtsarbeiten zu beenden. An dieser Stelle sei aber ein herzliches Danke an alle gesagt, die meine Bücher gekauft und gelesen haben.

## Erschienenene Arbeiten von Hermann Lixenfeld

**1 „Weilbach im Wandel der Zeiten „ 1982**

Eine Zusammenstellung der Vor- und Frühgeschichte mit rekonstruierten Plänen auf Weilbacher Territorium und die Dorf- Wachstumsgeographie in 12 Ortsplänen von 1609 bis 1975.

**2. „Die Weilbacher Kerb is` doo „ 1983**

Festschreibung des Weilb. Kirchweihbrauchtums u. Varianten im deutschsprachigen Europa. Von der Gegenwart führt die Betrachtung über d. Mittelalter bis in d. Fruchtbarkeitsriten vorchristl. Zeit

**3. „Flurdenkmale in Weilbach „ 1985**

Betrachtung Wüstung Oberweilbach und Deckblattvergleiche der Pläne des W. Dilich von 1608 m. topographischen Plänen. D. Geschichte sowie Darstellg. a. Weilb. Hochkreuze u. Grenzsteine.

**4. „Erzählungen aus dem alten Weilbach „ 1988**

Aufzeichnung a. Weilb. Sagen u. Erzählungen deren Handlung vor d. Jahr 1800 liegt. Rothsock - Ereignis um 1630 und Bixebaff - Ereignis um 1700 wurden aufgezeichnet wie 1950 überliefert.

**5. „Erzählungen aus dem neuen Weilbach „ 1990**

Wahrscheinlichkeitsüberprüfung des Kriegskassengerüchtes von 1813 sowie Geistergeschichten nach 1800. Authentischer Bericht ü. d. Weilbacher Judenfamilie Stein nach 1933. Weilb. Soldaten im Reichsdeutschengebiet in Rußland u. d. Flucht jener deutschstämg. Bewohner nach Weilb..

**6. „Weilbach auf der Schwelle zum Jahr 2000“ 1995**

Ereignisbericht um 1923 sowie d. Weichenstellung z. Gewalt und Eskalation zum Nationalsozial. . Das Kriegsgeschehen in Weilb., Fasen d. Wiederaufb. u. d. Probleme v. d. Jahrtausendwende.

**7. „Fastnacht in Weilbach und Umland“ 1997**

Dokumentation über Fastnachtsbrauchtum des 20. Jahrhunderts, sowie eine Zusammenfassung aller Ursprünge bis hin zur vorchristlichen Zeit.

**8. „Soo hawwe mir in Weilbach sellemool gebabbelt „ 2000**

Eine Dokumentation über Weilbacher Mundart um 1950. Nebeneinanderstellung verschiedener Wortbegriffe gleicher Aussage, mit Sprüchen aus jener Zeit erklärt. Anhang mit Mundartgedichten von wahren Begebenheiten.

**9. „Soo singe mir bei uns dehoom „ 1993**

Eine Sammlung volkstümlicher Lieder wie sie noch um 1990 im Maingau gesungen wurden, sowie lokalbezogene Lieder (auch zweideutige) von Kirchweih und Fastnacht aus Weilbach und Umland.

**10. „Studienmappe, Heft Nr. 1“ 1982**

Das Heft besteht aus kopierten Auszügen nicht mehr käuflicher Literatur aus Weilbacher Historie.

**11. „Vereinsleben und Dorffrieden“ 2005**

Eine subjektive Betrachtung des dörflichen Vereinslebens sowie die Gewerbestruktur der letzten zweihundert Jahre. Reimerzählungen über Originale im Anhang.

**12. „Lebenserinnerungen aus dem Dorfleben“ 2007**

Pers. Erinnerungen vor, - im und nach dem Kriege. Der Familiengründung und dem Arbeitsleben.

**13. „Dorfgeschichten aus Weilbach“ 2008**

Der Inhalt besteht aus Ereignissen die nicht in den Rahmen der Lebenserinnerungen hinein passen.

**14. „120 Jahre Büttenreden aus Weilbach“ 2008**

**15. "Genealogie Lixenfeld ab 1107", Gen. Lang ab 1609, Flach 1750, Meyer 1701, Müller 1745**

**16. "Okritfel und seine Zigeuner" und Band 17. "Macht und Menschenwürde"**

**18. "Zeittafel Weilbach" Stand 2012**

Ergänzt mit 21 historischen Plänen und vielen hist. Zeichnungen u. Bildern.

Sämtliche Bücher werden in einfachster Ausführung für die Archive hergestellt. Interessenten können sie zum Materialpreis vom Autoren beziehen.

**19. „Bilderalbum “ von 1875 bis 2018 mit Erzählungen und Kommentaren ü d. Familienmitglieder d Fam. Lix.-.**

**20. „Weilbacher Zeitgenossen,“ ihr Pro und Kontra in der Dorfkultur mit Vereinsfotos und Namen**

## **Im MTK- Jahrbuch sind folgende Beiträge von H. Lixenfeld erschienen:**

Der Kreisausschuss möchte als Herausgeber u. Vertreiber dieser Jahressbände die Geschichte, Personen, Kunst, Kultur, Naturschutz, Denkmalpflege und andere aktuelle Ereignisse aus dem Main- Taunus- Kreis publizieren. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge selber verantwortlich, werden aber trotzdem zensiert.

### **2000 „Berthold Auerbach, ein Literat als Kurgast 1842 in Weilbach“**

Der Bericht geht nach einer Kurzbiographie des Dichters auf sein „Tagebuch von Weilbach“ und „Schildereien aus dem Taunus“ ein. Auerbach schildert hier den Badebetrieb, kirchliche Belange, Dorfereignisse, die Menschen, ihre Alltagsorgen, Geschichtsereignisse und ihren Geisterglauben.

### **2001 „ Der Weilbach und seine Turbulenzen“**

Lixenfeld zeigt die Gefährlichkeit des kleinen Wasserlaufes an und vergleicht die Bachlänge, das Einzugsgebiet und die natürlichen Rückhaltebecken mit dem Schwarz- und Wickerbach. Dabei wird rekonstruiert wie das kleinere Floß 1784 in der Lage war, 21 Gebäude hinweg zu spülen.

### **2002 „Kirchliche Gebäude in Weilbach“**

Die Beschreibung der 7 Kirchen auf Weilbacher Gemarkungsgrund wird ergänzt durch die Betrachtung der Mainzer Kirchenentwicklung vor der ersten Jahrtausendwende.

### **2003 „ Die Mookuh“**

Mit dieser Wortprägung machte man kleinen, ungezogenen Kindern Angst. Es handelte sich um einen Kettenschlepper der sich an einer im Maingrund verankerten Kette Main aufwärts zog. Der Bericht umfasst die Technik, sowie den Schleusen- und Staustufenbau von 1883 bis 1886.

### **2004 „Der Weilbacher Rathausbock“ (Rothsbock)**

Die mündlich und teilw. schriftlich übermittelte Geschichte erzählt von einem Schäferburschen den man im 30 jährigen Krieg wegen Hexerei erschlug. Er erschien dann den Bürgern in nachfolgenden Jahrhunderten als Bock mit drei Köpfen der seine Feinde bestrafte und die Freunde belohnte.

### **2005 „Überlegungen zur Weilbacher Gemarkungsentwicklung“**

Der Aufsatz zeigt an Hand maßstäblicher Pläne ein durch Spatenfunde belegtes 10.000 jähriges Siedlungsland, die Entwicklung der Wege, die Bebauung und die brutale Kiesausbeute bis 2005.

### **2006 „Betrachtungen zum Verlauf des Untermains“**

Lixenfeld macht darauf aufmerksam, dass die seit hundert Jahren immer weiter entwickelten Hypo- thesen des Altmainlaufes über Hasloch, Königstädten, und Ginsheim neu überdacht werden müssen. Die neuesten Bodenkarten und die alten Pläne des Schifffahrtsamtes sprechen dagegen.

### **2007 „Geschichten um altes Weilbacher Haus“**

Das Erbauungsdatum der 2003 bis 2006 renovierte alte Schule (Rathaus) von 1608 wird von Fachleu- ten auf 1664 datiert und als ältestes Haus bezeichnet. Der Autor zeigt in seinem Aufsatz an, dass gemäß vorhandener Unterlagen u. damaligem Finanznotstand beide Annahmen nicht stimmen können.

### **2008 „Der Weilbacher Büchpfaff“ (Bixebaff)**

Die mündlich und teilw. schriftlich übermittelte Geschichte erzählt von einem Priester der als Bettel- Mönch des Sebastianerordens den sterbenden Bauern Land abschwätzte. Schließlich verfluchten ihn die Bauern und nach seinem Tod soll er als Ungeist über seine gestohlenen Äcker gewandelt sein.

### **2009 „Weilbacher Frömmigkeit und Aberglaube**

Die Weilbacher wurden oft als „ sehr abergläubig“ bezeichnet. Jener Aussage stehen allerdings viele Stifterkreuze und Kapellen gegenüber. Dieser Bericht versucht die Wirklichkeit zu ergründen.

### **2010 „Das Weilbacher Kriegskassengerücht“**

Am 1.11.1813 sollen Kriegsgelder in Weilbach verschwunden sein. Klärungsversuch ob Wahrheit?

### **2011 „Recherchen über Weilbacher Burg, Schloss und Wasserburg“**

Den Ursprüngen dieser Gebäude wird nachgegangen, soweit Unterlagen zur Verfügung stehen.

**2012 "Jüdisches Leben in Weilbach"** Der Autor wurde auf Betreiben einiger Hattersheimer Politiker genötigt diesen Beitrag zurückzuziehen und den MTK Autorenkreis zu verlassen. Siehe hierzu das Buch "Macht und Menschenwürde" aus dem Jahre 2011.